

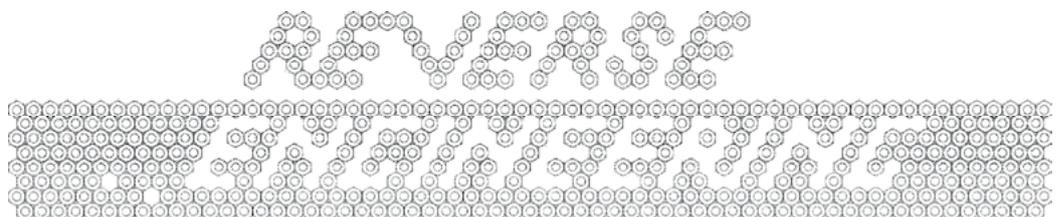
Pressespiegel

paraflow.s.7

Festival für digitale Kunst und Kulturen

REVERSE ENGINEERING

13.9. bis 20.10.2012



PRESSESPIEGEL PARAFLOWS .7

13. September bis 20. Oktober 2012

Datum	Medium	Hinweis	Artikel
	Internet		
	Print		
	TV, Radio, Podcasts		
Juli	3.7. derstandard.at		1
	4.7. thegap.at		1
August	15.8. webtermine.at	1	
	mqw.at	1	
	17.8. ufg.ac.at	1	
	20.8. diepresse.com	1	
	28.8. APA		1
	derstandard.at		1
	kleinezeitung.at		1
	meinbundeslandheute.at		1
	austria.com		1
	msg-magazin.com		1
	31.8. futurezone.at		1
	bezirke.co.at	1	
September	quartier21 Programm	1	
	4.9. wieninternational.at	1	
	5.9. skug	1	
	8.9. whereevent.com	1	
	9.9. esel.at	1	
	musicaustria.at	1	
	wohin.vol.at	1	
	10.9. events.wien.info.at	1	
	falter.at	1	
	youweb24.tv		1
	12.9. Enjoy		1
	fm4.ORF.at stories		1
	fm4.ORF.at stories		1
	fm4.ORF.at connected		1
	Ö1 digital leben		1
	Falter	3	
	nullachtsechzehn	1	
	wohin.vol.at	1	

	13.9. Ö1 Kulturjournal			1	
	Standard	1			
	Heute	1			
	Krakendate	1			
	Kulturmanagement-Salzburg.at	1			
	14.9. Standard			1	
	standard.at	1			
	fm4.ORF.at stories			1	
	futurezone.at			1	
	kurier.at			1	
	Presse	1			
	wohin.vol.at	1			
	facts.ch	1			
	eop.at	5			
	facebook eop	1			
	16.9. Ö1 matrix			1	
	18.9. theARTview			1	
	19.9. TheGap			1	
	20.9. Wiener Zeitung			1	
	21.9. Heute	1			
	Presse	1			
	23.9. Kronenzeitung	1			
	27.9. insiderei.com			1	
Oktober	10.10. Falter	1			
	12.10. Presse	1			
	17.10. Falter	1			
	Gesamt		39	25	64

"paraflows"-Festival vor Neupositionierung

3. Juli 2012, 13:36

Siebente Auflage des Festivals für Digitale Kunst in Wien - Kinoprogramm und Konzertreihe als neue Schwerpunkte - Leiter Friesinger: "Stellenwert der Medienkunst ist gesunken"

Wien - Nach einer kleineren Variante im Frühjahr kehrt das "paraflows"-Festival für Digitale Kunst und Kulturen in Wien in gewohnter Größe zurück: Die siebente Ausgabe von 13. September bis 20. Oktober beschäftigt sich mit dem Thema "Reverse Engineering", also der Analyse von bestehenden Dingen oder Systemen und einer anschließenden Neudeutung - passend zur Entwicklung der Veranstaltung selbst: "Wir haben uns geöffnet und versucht, uns neu zu erfinden", so Festivalleiter Günther Friesinger am Dienstag bei einem Pressegespräch.

Was auch mit der ausgebliebenen Förderzusage im vergangenen Jahr zusammenhängt, wie er zu verstehen gab. "Wir hatten dadurch Zeit, uns zu überdenken und zu schauen, was wir reduzieren oder was wir neu machen sollten." Herausgekommen sind neben der Ausstellung und dem begleitenden Symposium zwei neue Schwerpunkte: Einerseits arbeitet man für ein Kinoprogramm mit dem Filmarchiv Austria zusammen, andererseits wird es eine Konzertschiene mit elektronisch-zeitgenössischer Musik geben.

30 künstlerische Positionen

Im Zentrum steht aber die Ausstellung. Dafür hat man erneut mit dem Kunstverein "Das weisse Haus" zusammengearbeitet und wird in dessen neuen Räumlichkeiten in der Argentinierstraße rund 30 künstlerische Positionen zeigen. Sylvia Eckermann ist etwa mit der Arbeit "Crystal Math" vertreten, einem aus 5.000 Meter Nylondraht geformten Netz, auf das ein Video projiziert wird. Damit bezieht sie sich auf den Finanzmarkt sowie verschiedene Abhängigkeiten von oder Bestimmungen durch mathematische Modelle, während der Mensch zum bloßen Risikopotenzial gerät. Marcelina Wellmer wiederum versucht mit "Error 404 502 410" die kaum hörbaren Geräusche von Serverfehlern auditiv nachvollziehbar zu machen.

Das Symposium wird sich von 14. bis 16. September jeweils einen Tag den Themen "Open", "Dissect" und "Rebuild" widmen. Außerdem wolle man politischer werden, wie Friesinger betonte. "Wir wollen hier Problemfelder ansprechen und angehen." Die Zwischennutzung von leerstehenden Räumlichkeiten steht ebenso am Tapet wie Aneignungen von Software, die Diskussion um geistiges Eigentum oder das Aufbrechen von kulturellen wie genetischen Quellcodes.

Museum für Medienkunst fehlt

Was die Förderungen betrifft, ist man nach der verkleinerten Ausgabe im Frühjahr wieder auf dem Stand von 2010 angekommen und laut Friesinger "in der glücklichen Situation, seit März zu wissen, dass es auch die Ausgaben acht und neun geben wird". Das Fehlen eines primär für Medienkunst zuständigen Museums beklagte der Festivalleiter aber erneut. "Der Stellenwert der Medienkunst ist leider in den vergangenen Jahre gesunken", auch europaweit sehe es entsprechend karg aus. Als Fels in der Brandung könne man das von Peter Weibel geleitete ZKM in Karlsruhe sehen. (APA, 3.7.2012)

"paraflows .7 - Festival für Digitale Kunst und Kulturen" von 13. September bis 20. Oktober

- <http://www.paraflows.at>

Systemanalyse und Politik: "paraflows"-Festival vor Neupositionierung

3. Juli 2012, 17:00

Leiter Friesinger: "Stellenwert der Medienkunst ist leider gesunken"

Nach einer kleineren Variante im Frühjahr kehrt das "paraflows"-Festival für Digitale Kunst und Kulturen in Wien in gewohnter Größe zurück: Die siebente Ausgabe von 13. September bis 20. Oktober beschäftigt sich mit dem Thema "Reverse Engineering", also der Analyse von bestehenden Dingen oder Systemen und einer anschließenden Neudeutung - passend zur Entwicklung der Veranstaltung selbst: "Wir haben uns geöffnet und versucht, uns neu zu erfinden", so Festivalleiter Günther Friesinger heute, Dienstag, bei einem Pressegespräch.

"Wir hatten dadurch Zeit, uns zu überdenken und zu schauen, was wir reduzieren oder was wir neu machen sollten."

Was auch mit der ausgebliebenen Förderzusage im vergangenen Jahr zusammenhängt, wie er zu verstehen gab. "Wir hatten dadurch Zeit, uns zu überdenken und zu schauen, was wir reduzieren oder was wir neu machen sollten." Herausgekommen sind neben der Ausstellung und dem begleitenden Symposium zwei neue Schwerpunkte: Einerseits arbeitet man für ein Kinoprogramm mit dem Filmarchiv Austria zusammen, andererseits wird es eine Konzertschiene mit elektronisch-zeitgenössischer Musik geben.

Im Zentrum steht aber die Ausstellung. Dafür hat man erneut mit dem Kunstverein "Das weisse Haus" zusammengearbeitet und wird in dessen neuen Räumlichkeiten in der Argentinierstraße rund 30 künstlerische Positionen zeigen. Sylvia Eckermann ist etwa mit der Arbeit "Crystal Math" vertreten, einem aus 5.000 Meter Nyldraht geformten Netz, auf das ein Video projiziert wird. Damit bezieht sie sich auf den Finanzmarkt sowie verschiedene Abhängigkeiten von oder Bestimmungen durch mathematische Modelle, während der Mensch zum bloßen Risikopotenzial gerät. Marcelina Wellmer wiederum versucht mit "Error 404 502 410" die kaum hörbaren Geräusche von Serverfehlern auditiv nachvollziehbar zu machen.

"Open", "Dissect" und "Rebuild"

Das Symposium wird sich von 14. bis 16. September jeweils einen Tag den Themen "Open", "Dissect" und "Rebuild" widmen. Außerdem wolle man politischer werden, wie Friesinger betonte. "Wir wollen hier Problemfelder ansprechen und angehen." Die Zwischennutzung von leerstehenden Räumlichkeiten steht ebenso am Tapet wie Aneignungen von Software, die Diskussion um geistiges Eigentum oder das Aufbrechen von kulturellen wie genetischen Quellcodes.

Was die Förderungen betrifft, ist man nach der verkleinerten Ausgabe im Frühjahr wieder auf dem Stand von 2010 angekommen und laut Friesinger "in der glücklichen Situation, seit März zu wissen, dass es auch die Ausgaben acht und neun geben wird". Das Fehlen eines primär für Medienkunst zuständigen Museums beklagte der Festivalleiter aber erneut. "Der Stellenwert der Medienkunst ist leider in den vergangenen Jahre gesunken", auch europaweit sehe es entsprechend karg aus. Als Fels in der Brandung könne man das von Peter Weibel geleitete ZKM in Karlsruhe sehen. (APA, 03.07. 2012)

Link

paraflows

Paraflows .7 mit garantierter Verlängerung

von **Martin Riedl**

Zuletzt war das Festival für Digitale Kunst und Kulturen wegen Förderungsausfällen in einer abgespeckten Version zu sehen, diesen Herbst wächst es wieder auf alte Größe an. Das Thema im Herbst 2012: Reverse Engineering.



Es ist eine Crux, dass in Wien bei Kulturveranstaltungen zwangsweise auch immer über den damit verbundenen Förder-Wahnsinn berichtet werden muss. Beim letzten Paraflows-Festival waren Förderungen ausgefallen und die Veranstaltung musste stark geschrumpft werden, im Herbst 2012 gibt es Paraflows wieder in alter Größe. Auch die Finanzierung für zwei weitere Ausgaben ist gesichert.



Drei Festplatten drehen sich, Mikrophone nehmen die Geräusche der rotierenden Platten auf. Sie sollen die Signale hörbar machen, die bei Serverfehlern entstehen.

Fehler im System

Der Fehler ist erwünscht in **Marcelina Wellmers** „Error 404 502 410“. Beim Ablesen der Informationen hängt sich die Festplatte auf. Der performative Charakter des Werks kommt zum Erliegen, denn auf jede der Festplatten ist der Name des Fehlers eingraviert. Auch das ist Teil des Konzepts. Wenn das Kunstwerk vor den Augen des Betrachters zerbricht und nicht mehr in der ursprünglichen Form dargestellt wird, offenbart sich erst die wesentliche Zusatzinformation.

Maschinenbau und Konzeptkunst

Das Thema Reverse Engineering ist ein Konzept aus dem Maschinenbau, bei dem der Bauplan eines bestehenden Dings freigelegt wird, damit es nachgebaut werden kann, und es ist auch Konzept für das **Paraflows .7 Festival für Digitale Kunst und Kulturen**. Modifikation ist bei diesem Prozess erwünscht und lässt neues entstehen.

Neben der Ausstellung Reverse Engineering im **Weißes Haus** veranstaltet Paraflows auch ein Symposium: "Open. Dissect. Rebuild." Auch kontroversiellere Themen wie Reverse Engineering im Kontext von Software-Urheberrecht sollen beim Symposium behandelt werden.

"Wir versuchen, politisch zu werden" sagt Günther Friesinger, der das Festival

Kunst zum Nachlesen ...

Let's Colour und Dulux
Lass Farbe rein kunstevents

Joel Sternfeld in der Albertina
Amerika in Farbe kunstevents

4Viertel Kunst bei Wittmann
Die Beziehung zwischen den Dingen kunstevents

Broken Fingaz Crew
Schrilles buntes Israel kunstevents

Mies van der Rohe Award
Beste Bauten kunstevents

Reflecting Fashion
The only true artist is fashion kunstevents

social widgets

Sharen, Bookmarks etc.:

[Tweet](#)

[ADD THIS](#)

Dieser Artikel ist mir was wert:

Wie meinen?!

> Hol dir sommerliche
 Küchenideen

2.59
 IKEA 365+ Schüssel
 Ø 13 cm, Helltürkis
 301.334.90

1.99
 LJUST Dose
 mit Deckel
 Rot/transparent
 701.933.59

0.99
 SKOJA Glas
 Türkis 002.407.69

IKEA



The_Gap thegap.at – Reverse Engineering ist Motto bei Festival für Digitale Kunst und Kulturen... goo.gl/fb/ym2m2
 4 hours ago · reply · retweet · favorite

The_Gap thegap.at – Bettenwechsel bei den Vienna Independent Shorts – Matratzen gesucht und gefunden... goo.gl/fb/Z348e
 9 hours ago · reply · retweet · favorite

gemeinsam mit Judith Fegerl leitet. Beim Symposium werde so auch ein Vertreter der europäischen Piratenpartei eingeladen. Den Vorwurf, dass Paraflows damit nur auf den aktuellen Trendzug der Piratenparteien europaweit aufspringt, lässt Friesinger aber nicht gelten: Schon 2006 waren Piraten aus Schweden und Österreich bei Paraflows zu Gast.



Join the conversation

Neue Ausrichtung & neue Programmpunkte

Die Zeit seit dem letzten Festival haben die Macher von Paraflows intensiv genutzt, um sich neu aufzustellen und "neu zu erfinden", sagt Friesinger. Dass auch Konzerte bei Paraflows Teil des Festivals sind ist so neu nicht, neu ist aber, dass es im Herbst auch ein begleitendes Kinoprogramm in Zusammenarbeit mit dem **Filmarchiv Austria** geben wird. Thomas Ballhausen wird dabei Mitkurator sein.

Im Weißen Haus werden unter der neuen Adresse Argentinierstraße 11 Konzerte und Ausstellung am selben Ort zugänglich sein.

Kurzfristigkeit im Förderdschungel

Ein großes Problem ist, dass Förderzusagen sehr kurzfristig gemacht werden, erzählt Friesinger. Bei den vorigen Ausgaben des Festivals trafen diese Zusagen immer erst im März ein, und das für ein Festival, das im Herbst stattfinden soll. Schwierig ist dann vor allem auch, die Künstler, die man sich als Kurator wünscht innerhalb so kurzer Zeit zu verpflichten.

Ausgabe acht und neun des Festivals sind nun erstmals längerfristig gesichert, zur Freude Friesingers. Die Planungen für die kommenden Festivals sind schon im Laufen.

paraflows .7 Festival für Digitale Kunst und Kulturen

Eröffnung / 13. September 2012 / das weisse haus / 19 Uhr

Ausstellung / REVERSE ENGINEERING / 14. September bis 20. Oktober 2012 / das weisse haus / Di – Fr 13 – 19 Uhr, Sa 12 – 17 Uhr und nach Vereinbarung sonntags, montags und feiertags geschlossen

Symposion / Open. Dissect. Rebuild. / 14. bis 16. September 2012

Kinoprogramm / 17. bis 19. September 2012
Filmarchiv Austria, Audivisuelles Zentrum
Augarten, Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien

Konzertreihe / 20. bis 23. September

Bildcredits:

*Marcelina Wellmer: **Error 404 502 410** (2011)*

*Sylvia Eckermann: **Crystal Math** (2012)*

paraflows .7 – Reverse Engineering: Symposium Open. Dissect. Rebuild.

Wien  Martin Leyrer

 iCal  GCal

0

 Share / Save

 Zusatzinfos: barrierefrei, kostenlos

 Vorlesen

  [Termineinschreibungen anzeigen](#)

Ort: Raum D, QDK, quartier21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Mehr Informationen: <http://www.paraflows.at/> (<http://www.paraflows.at/>)

Freitag, 14. September 2012 - 14:00 bis 19:00

Samstag, 15. September 2012 - 14:00 bis 19:00

Sonntag, 16. September 2012 - 14:00 bis 19:00

Zum gewohnten Termin findet im Herbst 2012 die insgesamt siebte Ausgabe von paraflows – Festival für digitale Kunst und Kulturen in Wien statt. paraflows .7 dreht sich um den ursprünglich aus dem Bereich des Maschinenbaus stammenden Begriff des Reverse Engineering. Reverse Engineering bezeichnet den Prozess der Analyse eines bestehenden Dings oder Systems, indem sein Bauplan freigelegt wird, um es detailgetreu nachzubauen. Diese Art der Rekonstruktion erlaubt Modifikationen und Anpassungen an neue Anforderungen und Bedürfnisse; sie steht für kreative Aneignung, Demokratisierung von Wissen, Weiterentwicklung. Angetrieben durch das Eintauchen in neue Materie wird der/die Reverse Engineering betriebende/r KünstlerIn zur/m ForscherIn, EntdeckerIn und erlebt durch das erneute Zusammenwachsen der Disziplinen eine Renaissance.

Vom informationstechnologischen Kontext des Begriffs Reverse Engineering ausgehend und diesen gezielt überschreitend, widmet sich das Symposium in drei Tagen folgenden Themenbereichen: Open. Dissect. Rebuild.

Open – Während das Öffnen und Analysieren von Objekten der Natur oder von technischer Hardware ein gängiges Mittel der Wissens- und Technologieaneignung darstellt, darf Software aus besitztechnischen Gründen immer noch nicht gecracked, also geöffnet und bearbeitet werden.

Dissect – Den Prozess der Zergliederung und Analyse von Bestehendem und den damit Verbundenen Akt der Aneignung findet man auch in anderen als technologischen Bereichen, beispielsweise der „Queer Culture“, in der mittels performativer oder medizinische Interventionen in die kulturellen und genetischen Quellencodes von „Geschlecht“ eingegriffen wird.

Rebuild – Der dritte Themenblock beschäftigt sich mit der Frage, welchen Nutzen die Gesellschaft von Reverse Engineering haben kann (Z.B. Was sind die Folgekosten der Kriminalisierung des Zugriffs und der Weiterentwicklung von Software?), aber auch damit, wo seine Grenzen sind.

> Programm / paraflows.7 - Festival für Digitale Kunst und Kulturen

paraflows.7 - Festival für Digitale Kunst und Kulturen

Do 13.09.12 bis So 21.10.12 | paraflows



Crystal Math (c) Sylvia Eckermann

paraflows.7 - Festival für Digitale Kunst und Kulturen REVERSE ENGINEERING

Datum: 13.09. bis 20.10.

Ort: Raum D / quartier21, diverse Orte
Eintritt frei

Zum gewohnten Termin findet im Herbst 2012 die insgesamt siebte Ausgabe von paraflows - Festival für Digitale Kunst und Kulturen in Wien statt. paraflows .7 dreht sich um den ursprünglich aus dem Bereich des Maschinenbaus stammenden Begriff des Reverse Engineering.

Als Reverse Engineering bezeichnet man den Prozess der Analyse eines bestehenden Dings oder Systems, indem sein Bauplan freigelegt wird, um es detailgetreu nachzubauen. Diese Art der Rekonstruktion erlaubt Modifikationen und Anpassungen an neue Anforderungen und Bedürfnisse; sie steht für kreative Aneignung, Demokratisierung von Wissen und Weiterentwicklung.

Im Eintauchen in neue Materie wird der/die Reverse Engineering betreibende/r KünstlerIn so zur/m ForscherIn, EntdeckerIn und erlebt durch das erneute Zusammenwachsen der Disziplinen eine Renaissance.

Symposium Open. Dissect. Rebuild.

Datum: 14. bis 16.09., 14-19h

Ort: Raum D / quartier21

Vom informationstechnologischen Kontext des Begriffs Reverse Engineering ausgehend und diesen gezielt überschreitend, widmet sich das Symposium in drei Tagen folgenden Themenbereichen: Open, Dissect und Rebuild.

Open - Während das Öffnen und Analysieren von Objekten der Natur oder von technischer Hardware ein gängiges Mittel der Wissens- und Technologieaneignung darstellt, darf Software aus besitztechnischen Gründen immer noch nicht ge-cracked, also geöffnet und bearbeitet werden.

Dissect - Den Prozess der Zergliederung und Analyse von Bestehendem und den damit verbundenen Akt der Aneignung findet man auch in anderen als

technologischen Bereichen, beispielsweise der „Queer Culture“, in der mittels performativer oder medizinischer Interventionen in die kulturellen und genetischen Quellencodes von „Geschlecht“ eingegriffen wird.
Rebuild - Der dritte Themenblock beschäftigt sich mit der Frage, welchen Nutzen die Gesellschaft von Reverse Engineering haben kann (z.B. Was sind die Folgekosten der Kriminalisierung des Zugriffs und der Weiterentwicklung von Software?), aber auch damit, wo seine Grenzen sind.

Ausstellung REVERSE ENGINEERING

Datum: 14.09. bis 20.10., Di-Fr 13-19 Uhr, Sa 12-17 Uhr

Ort: das weisse haus, Argentinierstraße 11, 1040 Wien

Im Kontext von Reverse Engineering ist Kunst als Korrektiv der Industrie, der Forschung zu verstehen, da sie Technologie nicht nur analysiert und einsetzt sondern auch thematisiert, dokumentiert und kritisiert. Es geht weniger um Neuerfindungen als vielmehr darum, vorhandene Technologien umzudeuten, ihrem Zweck zu entfremden, sie zu erweitern und in den Dienst von kulturellen und soziokulturellen Projekten zu stellen.

Wie jedes Jahr wird paraflows von einem umfangreichen Rahmenprogramm (Kinoprogramm, Konzertreihe, Workshops) bei freiem Eintritt begleitet.

Weitere Informationen unter www.paraflows.at

Universität

Studium

Kunst.Forschung

Galerie

Universität: Organisation > Institute > Medien > Medientechnik und -vermittlung > **Aktuelles**

» zurück

Aktuelles

Paraflows 7 - Reverse Engineering

14. September bis 20. Oktober 2012
das weisse haus, Argentinierstraße 11, 1040 Wien

Andreas Zingerle, Assistent bei zeitbasierte und interaktive Medien beteiligt sich gemeinsam mit Linda Kronman (kairus.org) mit der Installation "Re:Dakar Arts Festival" beim "Paraflows 7 - Reverse Engineering".

Eine Kooperation mit dem Kunstverein "das weisse haus".

Öffnungszeiten: DI bis FR 13.00 bis 19.00 Uhr, SA 12.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
sonntags, montags und feiertags geschlossen

kairus.org/redakar-arts-festival
www.paraflows.at
dasweissehaus.at

Presseartikel:
The Gap: <http://www.thegap.at/kunststories/artikel/paraflows-7-mit-garantierter-verlaengerung/>
Der Standard: <http://derstandard.at/1339639651205/Systemanalyse-und-Politik-paraflows-Festiva-vor-Neupositionierung>

zurück

29.08.2012 09:03 [Merkliste](#) 0

[Aboangebote](#) [Presse Club](#) [Abo-service](#)

paraflows.7 - Reverse Engineering

Gewinnspiel: Tickets zur Preview



Ort
das weisse haus, 1040 Wien
Datum/Zeit
13.09.2012, 17:00 Uhr
Verlosung am
03.09.2012

Von 13. 9. bis 20. 10. findet die 7. Ausgabe von „paraflows“, dem Festival für digitale Kunst und Kulturen, in Wien statt.

In diesem Jahr dreht sich alles um den Begriff des Reverse Engineering. Diese Art der Rekonstruktion anhand der Analyse des Originals erlaubt die Anpassungen eines bestehenden Systems an neue Bedürfnisse und steht für kreative Aneignung und Demokratisierung von Wissen.
www.paraflows.at

Club-Preview: 13. 9. 2012, 17 Uhr
mit Kuratorin Judith Fegerl
das weisse haus, 1040 Wien

Gewinnen Sie zwei Tickets!

Teilnahme / Bestellung

- Ja, ich möchte an der Verlosung der Tickets für die Club-Preview am 13. 9. 2012 zu "Paraflows.7" teilnehmen.**

"paraflows"-Festival unter dem Motto "Reverse Engineering"

28. August 2012, 13:41

**Das Festival für Digitale Kunst und Kulturen gibt es
heuer in alter Größe und mit Film- und**

Konzertschwerpunkt

Wien - Das "paraflows"-Festival ist in alter Größe und mit neuen Schwerpunkten zurück: Im letzten Jahr habe man "noch kleinere Brötchen backen müssen", dank einer Förderungszusage auf drei Jahre könne die 7. Ausgabe jetzt neue Wege beschreiten, so Festivalleiter Günther Friesinger bei einer Pressekonferenz am Dienstag. 2012 steht das Festival für Digitale Kunst und Kulturen unter dem Motto "Reverse Engineering". Von 13. September bis 20. Oktober beschäftigen sich lokale und internationale KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen in einer Ausstellung und einem Symposium mit Analyse, Zerlegung und Rekonstruktion von Systemen. Begleitet wird das Programm von einer elektronisch-zeitgenössischen Konzertreihe sowie drei vom Filmarchiv kuratierten Filmabenden.

"Wir haben die magere Zeit genutzt, um uns neu aufzustellen und neu zu erfinden", so Friesinger. Das Ergebnis wird als Ausstellung in Kooperation mit dem Verein "das weiße haus" in einer leer stehenden Schule in der Argentinierstraße in Wien-Wieden gezeigt. Dort präsentieren in 30 Positionen unter anderen Sylvia Eckermann, Veronika Schubert, Ulrike Gabriel und Marcelina Wellmer Installationen und Projekte, die zum Ziel haben, den KünstlerInnen gegenüber der fortschreitenden Technologie wieder in den Vordergrund zu stellen, erklärte Kuratorin Judith Fegerl.

Zugang zu Technologie und Maschinen

Dabei kommentieren die KünstlerInnen technologische und mediale Prozesse, etwa durch die Dokumentation des In- und Outputs eines öffentlichen Mistkübelns im Verlauf zweier Jahre oder den bewusst hervorgerufenen Geräuschen von kaputten Festplatten. Jen Liu, Artist in Residence aus New York, befasst sich mit den Leerständen in Wien und untersucht die Graffiti und Objekte des Ausstellungsortes.

Diskursiv begleitet wird die Ausstellung von einem dreitägigen Theorie-Symposium im quartier21, das sich in die Schritte "Open", "Dissect" und "Rebuild" unterteilt. Als Gäste werden unter anderen Amelia Andersdotter von der schwedischen Piratenpartei, Informatikerin Sylvia Johnigk als Vertreterin einer Theorie des "Cyber-Peace" und die Gründerin der Do it Yourself-Community Mz. Baltazar's Laboratory, Stefanie Wuschitz, erwartet. Sie diskutieren die Öffnung und den Zugang zu Information, Technologie und Maschinen, unterwerfen sie Analysen und Reflexion und stellen im dritten Schritt Fragen nach zukünftigen Perspektiven und Umbaumöglichkeiten, so Organisatorin Jana Herwig.

Geschichte des weiblichen Filmschaffens

Auch die Kultur kommt bei "Reverse Engineering" nicht zu kurz: Anschließend an das Symposium werden im Filmarchiv Austria drei Filmabende stattfinden. "Die Auswahl soll zeigen, wie sich Vorstellungen von Wissenschaft und wie diese in die Öffentlichkeit gelangen, verändert haben", erklärte Thomas Ballhausen vom Filmarchiv. Dabei wolle man sich vor allem auch auf die Geschichte weiblichen Filmschaffens konzentrieren und hier Ausgrabungs- und Aufarbeitungsarbeit leisten. Nach den Filmabenden rundet ab 20. September eine Konzertreihe das Programm ab: Neben der Wiener Elektro-Größe chra treten auch Pia Palme, Laster Kanaster und Golden Disko Ship auf.

Das "Paraflows"-Festival wurde 2006 gegründet und findet zum 7. Mal statt. Es versteht sich als Plattform für lokale Medienkunst und digitale Kunst, strebt aber auch die Vernetzung mit internationalen Künstlern an. (APA, 28.8.2012)

"paraflows .7 - Festival für Digitale Kunst und Kulturen" von 13. September bis 20. Oktober

- <http://www.paraflows.at>



Zuletzt aktualisiert: **28.08.2012 um 12:33 Uhr**

"Reverse Engineering" beim 7. "paraflows"-Festival

Das "paraflows"-Festival ist in alter Größe und mit neuen Schwerpunkten zurück: Im letzten Jahr habe man "noch kleinere Brötchen backen müssen", dank einer Förderungszusage auf drei Jahre könne die 7. Ausgabe jetzt neue Wege beschreiten, so Festivalleiter Günther Friesinger am Dienstag. 2012 steht das Festival für Digitale Kunst und Kulturen unter dem Motto "Reverse Engineering".

Von 13. September bis 20. Oktober beschäftigen sich lokale und internationale Künstler und Wissenschaftler in einer Ausstellung und einem Symposium mit Analyse, Zerlegung und Rekonstruktion von Systemen. Begleitet wird das Programm von einer elektronisch-zeitgenössischen Konzertreihe sowie drei vom Filmarchiv kuratierten Filmabenden.

"Wir haben die magere Zeit genutzt, um uns neu aufzustellen und neu zu erfinden", so Friesinger. Das Ergebnis wird als Ausstellung in Kooperation mit dem Verein "das weisse haus" in einer leer stehenden Schule in der Argentinierstraße in Wien-Wieden gezeigt. Dort präsentieren in 30 Positionen unter anderen Sylvia Eckermann, Veronika Schubert, Ulrike Gabriel und Marcelina Wellmer Installationen und Projekte, die zum Ziel haben, den Künstler gegenüber der fortschreitenden Technologie wieder in den Vordergrund zu stellen, erklärte Kuratorin Judith Fegerl.

Dabei kommentieren die Künstler technologische und mediale Prozesse, etwa durch die Dokumentation des In- und Outputs eines öffentlichen Mistkübels im Verlauf zweier Jahre oder den bewusst hervorgerufenen Geräuschen von kaputten Festplatten. Jen Liu, Artist in Residence aus New York, befasst sich mit den Leerständen in Wien und untersucht die Graffiti und Objekte des Ausstellungsortes. Diskursiv begleitet wird die Ausstellung von einem dreitägigen Theorie-Symposium im quartier21, das sich in die Schritte "Open", "Dissect" und "Rebuild" unterteilt.

Quelle: APA

HOME » NEWS »

“Reverse Engineering” beim 7. “paraflows“-Festival

veröffentlicht am 28. August 2012 12:31 in [News](#) / [Kommentare](#)

TAGS

[Festival](#), [Vorschau](#), [Wien](#)

RELATED POSTS

- [Dem Popfest am Karlsplatz lacht die Sonne](#)
24. Juli 2012
- [Jazz Fest Wien mit vielen Gratiskonzerten](#)
27. Juni 2012
- [Jazz Fest Wien lockt mit Gratiskonzerten](#)
27. Juni 2012
- [Wiener Kurzfilmfestival am Mittwoch eröffnet](#)
5. Juni 2012
- [Gehsteigdisco und Blasmusik bei Bezirksfestival](#)
9. Mai 2012

Das “paraflows“-Festival ist in alter Größe und mit neuen Schwerpunkten zurück: Im letzten Jahr habe man “noch kleinere Brötchen backen müssen”, dank einer Förderungszusage auf drei Jahre könne die 7. Ausgabe jetzt neue Wege beschreiten, so Festivalleiter Günther Friesinger am Dienstag. 2012 steht das Festival für Digitale Kunst und Kulturen unter dem Motto “Reverse Engineering”.

Von 13. September bis 20. Oktober beschäftigen sich lokale und internationale Künstler und Wissenschaftler in einer Ausstellung und einem Symposium mit Analyse, Zerlegung und Rekonstruktion von Systemen. Begleitet wird das Programm von einer elektronisch-zeitgenössischen Konzertreihe sowie drei vom Filmarchiv kuratierten Filmabenden.

“Wir haben die magere Zeit genutzt, um uns neu aufzustellen und neu zu erfinden”, so Friesinger. Das Ergebnis wird als Ausstellung in Kooperation mit dem Verein “das weisse haus” in einer leer stehenden Schule in der Argentinierstraße in Wien-Wieden gezeigt. Dort präsentieren in 30 Positionen unter anderen Sylvia Eckermann, Veronika Schubert, Ulrike Gabriel und Marcelina Wellmer Installationen und Projekte, die zum Ziel haben, den Künstler gegenüber der fortschreitenden Technologie wieder in den Vordergrund zu stellen, erklärte Kuratorin Judith Fegerl.

Dabei kommentieren die Künstler technologische und mediale Prozesse, etwa durch die Dokumentation des In- und Outputs eines öffentlichen Mistkübeln im Verlauf zweier Jahre oder den bewusst hervorgerufenen Geräuschen von kaputten Festplatten.

Jen Liu, Artist in Residence aus New York, befasst sich mit den Leerständen in Wien und untersucht die Graffiti und Objekte des Ausstellungsortes. Diskursiv begleitet wird die Ausstellung von einem dreitägigen Theorie-Symposium im quartier21, das sich in die Schritte "Open", "Dissect" und "Rebuild" unterteilt.

APA mf

Twittern < 0

0

Gefällt mir



Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren via ...

Soziales Plug-in von Facebook

0 Comments

You can be the first one to leave a comment.

"Reverse Engineering" beim 7. "paraflows"-Festival

Das "paraflows"-Festival ist in alter Größe und mit neuen Schwerpunkten zurück: Im letzten Jahr habe man "noch kleinere Brötchen backen müssen", dank einer Förderungszusage auf drei Jahre könne die 7. Ausgabe jetzt neue Wege beschreiten, so Festivalleiter Günther Friesinger am Dienstag. 2012 steht das Festival für Digitale Kunst und Kulturen unter dem Motto "Reverse Engineering".

0

Empfehlen

0

Twittern

0

per E-Mail

Zum Thema

 [Kommentieren](#)

 [Link einsenden](#)

 [Fotos/Videos einsenden](#)



Von 13. September bis 20. Oktober beschäftigen sich lokale und internationale Künstler und Wissenschaftler in einer Ausstellung und einem Symposium mit Analyse, Zerlegung und Rekonstruktion von Systemen. Begleitet wird das Programm von einer elektronisch-zeitgenössischen Konzertreihe sowie drei vom Filmarchiv kuratierten Filmabenden.

"Wir haben die magere Zeit genutzt, um uns neu aufzustellen und neu zu erfinden", so Friesinger. Das Ergebnis wird als Ausstellung in Kooperation mit dem Verein "das weisse haus" in einer leer stehenden Schule in der Argentinierstraße in Wien-Wieden gezeigt. Dort präsentieren in 30 Positionen unter anderen Sylvia Eckermann, Veronika Schubert, Ulrike Gabriel und Marcelina Wellmer Installationen und Projekte, die zum Ziel haben, den Künstler gegenüber der

 [Korrekturen](#)

fortschreitenden Technologie wieder in den Vordergrund zu stellen, erklärte Kuratorin Judith Fegerl.

Dabei kommentieren die Künstler technologische und mediale Prozesse, etwa durch die Dokumentation des In- und Outputs eines öffentlichen Mistkübels im Verlauf zweier Jahre oder den bewusst hervorgerufenen Geräuschen von kaputten Festplatten. Jen Liu, Artist in Residence aus New York, befasst sich mit den Leerständen in Wien und untersucht die Graffiti und Objekte des Ausstellungsortes. Diskursiv begleitet wird die Ausstellung von einem dreitägigen Theorie-Symposium im quartier21, das sich in die Schritte “Open”, “Dissect” und “Rebuild” unterteilt.



Start » 2012 » August



2012 \ Filmfestspiele \ internationale \ Venedig

Die Jury der 69. Internationalen Filmfestspiele von Venedig 2012

Die Festivalleitung der Biennale unter dem Vorsitzenden Paolo Baratta gab die Zusammensetzung der Jury, für die vom 29. August bis 8. September stattfindenden 69.

Internationalen Filmfestspiele von Venedig, bekannt. Wie bereits Anfang des Jahres angekündigt, wird der US-Regisseur, Drehbuchautor und Produzent Michael Mann zum ersten Mal den Juryvorsitz übernehmen. Als Jurymitglieder benannt wurden die Performance-Künstlerin [...]

Mehr lesen

31 AUG 2012

Verfasst von Johann Hofbauer

Erstellt in Featured, Film, Musik, TV und Kino, Lifestyle & Kultur

Kommentare
Kommentare deaktiviert

Stichworte
2012 \ Filmfestspiele \ internationale \ Venedig

Members Area

- Registrieren
- Anmelden
- Event eintragen
- Werbung buchen

Newsletter

Your email

Your name

MSG Magazin chronologisch:

Wählen Sie den Monat



european trophy \ hc mounfield \ red bull salzburg \ red bulls

Red Bulls hatten gegen starken HC Mounfield kein Rezept

Beim dritten Heimspiel der European Trophy gegen den HC Mounfield konnte der EC Red Bull Salzburg nicht an das hohe Tempo der letzten zwei Heimspiele anschließen. In der sechsten Minuten hatte Ryan Duncan die Führung nach einem unglaublichen Pass über drei Linien auf dem Schläger, verhaspelte sich aber vor dem Tor. Fast im Gegenzug fixierten [...]

Mehr lesen

31 AUG 2012

Verfasst von MSG-Redaktion

Erstellt in Featured, Sport

Kommentare
Kommentare deaktiviert

Stichworte
european trophy \ hc mounfield \ red bull salzburg \ red bulls



Neueste Artikel

- 69. Filmfestspiele von Venedig: Legenden und Teenie-Stars am Lido
- Ein kompaktes Meisterstück – Die neue Systemkamera Fujifilm X – E1
- „Arsen und Spitzenhäubchen“ – fulminante Premierenvorstellung im Wiener Gloria Theater
- FLASHMOB: Kissenschlacht am Wiener Stephansplatz
- „World Press Photo 12“ im WestLicht: Ein bewegender Jahresrückblick in Bildern



Ausstellung \ Christa Bramböck \ Fanny Wagner \ favoriten \ Malerei \ Marianne Klicka \ Rosa Bordeaux \ Skulptur \ Wasserturm \ Wien \ [H2O]3

Skulpturen- und Malereiausstellung [H2O]3 im Wasserturm Favoriten

Am Abend des 29. August fand die Vernissage zur Ausstellung [H2O]3 im Wiener Wasserturm Favoriten statt. Die Ausstellung, in der Malereien und Plastiken von drei Wiener Künstlerinnen gezeigt werden, kann vom 30. August bis 7. September 2012 gegen Voranmeldung besichtigt werden. Schon vor eineinhalb Jahren haben sich die Künstlerinnen Christa Bramböck (Malerei und Skulpturen), Fanny [...]

Mehr lesen

30 AUG 2012

Verfasst von Andrea Maier

Erstellt in Featured, Kunst und Kultur, Kurz notiert, Lifestyle &

Kommentare
Kommentare deaktiviert

Stichworte
Ausstellung \ Christa Bramböck \ Fanny Wagner \ favoriten \ Malerei \

Kultur, Lokales, Österreich, Wien | Marianne Klicka \ Rosa Bordeaux \ Skulptur \ Wasserturm \ Wien \ |H20|3



Amelia Andersdotter \ Ausstellung \ chra \ das weisse haus \ Festival \ Filmarchiv Austria \ Golden Diskó Ship \ Günther Friesinger \ Jana Herwig \ Judith Fegerl \ Kino \ konzert \ Kriialina \ kultur \ Kunst \ Laser Kanaster – Experimentalquartett \ Marcelina Wellmer \ MQ \ MuttTrick \ Paraflo.w \ Pia Palme \ Piratenpartei \ QDK \ Reverse Engineering \ Stefanie Wuschitz \ Sylvia Eckermann \ symposium \ Thomas Ballhausen \ Ulrike Gabriel \ Veronika Schubert

paraflo.w – siebte Ausgabe des Wiener Festivals für Digitale Kunst und Kulturen

Im heurigen Herbst, genauer vom 13. September bis 20. Oktober 2012, findet paraflo.w .7, das Festival für Digitale Kunst und Kulturen statt. In diesem Jahr unter dem Titel „Reverse Engineering.“ „Die Zeit des kleine-Brötchen-Backens ist vorbei“, so eröffnet Günther Friesinger das Pressegespräch zum paraflo.w .7. Er ist Medienkünstler und Leiter des Festivals. Am 28. August [...]

Mehr lesen

28 AUG 2012

Verfasst von **Andrea Maier**

Erstellt in **Featured, Film, Musik, TV und Kino, Kunst und Kultur, Lifestyle & Kultur, Lokales, Österreich, Wien**

Kommentare **Kommentare deaktiviert**

Stichworte **Amelia Andersdotter \ Ausstellung \ chra \ das weisse haus \ Festival \ Filmarchiv Austria \ Golden Diskó Ship \ Günther Friesinger \ Jana Herwig \ Judith Fegerl \ Kino \ konzert \ Kriialina \ kultur \ Kunst \ Laser Kanaster – Experimentalquartett \ Marcelina Wellmer \ MQ \ MuttTrick \ Paraflo.w \ Pia Palme \ Piratenpartei \ QDK \ Reverse Engineering \ Stefanie Wuschitz \ Sylvia Eckermann \ symposium \ Thomas Ballhausen \ Ulrike Gabriel \ Veronika Schubert**



2012 \ festspielball \ Salzburger Festspiele

„Alles Tanz!“ Am 1. September 2012 feiert der erste Salzburger Festspielball Premiere

Salzburg, August 2012 – Den Salzburger Festspielen steht 2012 noch eine ganz besondere Premiere ins Haus. Am Samstag, dem 1. September 2012 bitten Präsidentin Helga

Rabl-Stadler und Intendant Alexander Pereira zum ersten Salzburger Festspiel-Ball, einem glamourösen Fest als abschließendem Höhepunkt des Festspielsommers. Die prachtvolle Felsenreitschule mit ihren einzigartigen 96 Arkaden wird in den schönsten Ballsaal [...]

Mehr lesen

28 AUG 2012

Verfasst von **MSG-Redaktion**

Erstellt in **Featured, Lifestyle & Kultur, Lokales, Österreich, Salzburg, Salzburger Festspiele**

Kommentare **Kommentare deaktiviert**

Stichworte **2012 \ festspielball \ Salzburger Festspiele**



Ben Becker \ Feier \ Salzburg \ udo lindenberg

Panik-Rocker Udo Lindenberg feiert mit Ben Becker in Salzburg

Mit Panik-Rocker Udo Lindenberg besuchte am gestrigen Sonntag ein ganz und gar unerwarteter Gast die Jedermannvorstellung. Aufgrund des starken Regens wurde die Veranstaltung leider ins große Haus übersiedelt, was Udo Lindenberg aber gewohnt cool nahm. Udo war extra für

PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG

TOP-Leistungen bei niedrigen Beiträgen

→ kostenlos vergleichen

TARIFCHECK 24
DAS GEGENVERGLEICHSPORTAL

Aktuelle Themen

- Events & Party
- Featured
- Kurz notiert
- Lifestyle & Kultur
 - Adel, People & Society
 - Fashion und Beauty
 - Film, Musik, TV und Kino
 - Kunst und Kultur
 - Salzburger Festspiele
- Lokales
 - Deutschland
 - Berlin
 - Leipzig
 - Österreich
 - Salzburg
 - Steiermark
 - Wien

- Motor
- Reisen
- Sport
- Uncategorized

Werbung

PERFEKTE FOTOS VOM SPEZIALISTEN

CTS

CTS PHOTO & PRESS SERVICE
 WWW.CTS.CO.AT

WILHELM
 Schauen
 Warten
 Wachsen

PC NOTDIENST
 0662 / 62 15 59 64
 17-20 Uhr:
 0300 / 90 09 21

y.net.at
 marketing
 werbung
 internet

MSG MAGAZIN GIRLS 2012





paraflows – siebte Ausgabe des Wiener Festivals für Digitale Kunst und Kulturen

2012-08-28 | Abgelegt unter : Featured, Film, Musik, TV und Kino, Kunst und Kultur, Lifestyle & Kultur, Lokales, Österreich, Wien | Verfasst von: Andrea Maier

Im heurigen Herbst, genauer vom 13. September bis 20. Oktober 2012, findet paraflows .7, das Festival für Digitale Kunst und Kulturen statt. In diesem Jahr unter dem Titel „Reverse Engineering.“

„Die Zeit des kleine-Brötchen-Backens ist vorbei“, so eröffnet **Günther Friesinger** das Pressegespräch zum paraflows .7. Er ist Medienkünstler und Leiter des Festivals. Am 28. August 2012 lud er gemeinsam mit **Judith Fegerl** zur Vorstellung des heurigen Festivalprogramm ein. Ihnen zur Seite standen **Thomas Ballhausen** (Filmarchiv Austria) und **Jana Herwig** (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaften an Universität Wien).



PARAFLOWS .7 - Festival für Digitale Kunst und Kulturen, Jana Herwig, Judith Fegerl, Günther Friesinger und Thomas Ballhausen

Die heurigen Kooperationspartner sind: das weiße haus / quartier 21, MQ / Artist-in-Residence Programm quartier21 / QDK, monochrom / Metalab / FM4 / Filmarchiv Austria.

Open Source als Thema

Da im letzten Jahr das Festival keine Förderungen bekam, fiel dieses etwas kleiner aus, als sonst. „Im Mai diesen Jahres haben wir erfahren, dass die Förderungen, hauptsächlich von der Stadt Wien, für die nächsten drei Jahre gesichert sind. Wir haben die Zeit genutzt, um uns neu aufzustellen und zu erfinden. Darum haben wir auch den Titel ‚Reverse Engineering‘ gewählt“, berichtet Friesinger.

Dieser Begriff stammt ursprünglich aus dem Maschinenbau und bedeutet, den Bauplan (Quellcode) eines Dings, oder Systems freizulegen, um zu erfahren, wie es funktioniert. Anschließend kann man es detailgetreu nachbauen, oder auch verändern. Im Softwarebereich könnte man dies mit „Open Source“ vergleichen, sodass der Quelltext eines Programms öffentlich zugänglich gemacht wird und dadurch an jeweilige Bedürfnisse angepasst werden kann.

Ausstellung

Judith Fegerls künstlerische Fertigkeiten sind den Bereichen Installation, Objekt und Zeichnung verankert. Sie kuriert die Ausstellung im Kunstverein „das weiße haus“. Fegerl interpretiert den

Begriff „Reverse Engineering“ für die Ausstellung folgendermaßen: „Es geht darum, ein System zu verstehen, zu rekonstruieren, neu zusammensetzen und serienreif zu machen. Die Künstler heute arbeiten nicht mehr eng mit der Industrie zusammen, sondern thematisieren, kommentieren und kritisieren diese.“ Anschließend stellt Fegerl einige Künstler und ihre Arbeiten näher vor.

Sie beginnt mit der Wienerin **Sylvia Eckermann**, dessen Sound- und Videoinstallation den Titel „Crystal Math“ trägt: „Sie setzt die Ablösung der Finanzmärkte von menschlichen Akteuren in zu Algorithmen eindrucksvoll ins Bild.“ Im Frühling 2012 wurde ein Spinnennetz, aus tausend Metern Nylondraht geknüpft, im Basement des Kunstraums Bernsteiner (2. Bezirk in Wien) errichtet, worauf ein Video projiziert wurde. Darin wird ein Text von Gerald Nestler vorgetragen, welcher die Machtzentren der Finanzwelt thematisiert. Die dabei entstandene Videodokumentation wird nun gezeigt.



CRYSTAL MATH © Sylvia Eckermann, 2012



TINTENKILLER © Veronika Schubert, 2009

„**Veronika Schubert** ist heuer unser jüngster Artist“, beginnt Fegerl. Das viereinhalb-minütige Video der Wiener Künstlerin ist eine Found-Footage-Animation. Dies bedeutet, dass ein Video mit Bildern hergestellt wird, welche nicht (direkt) vom Filmemacher selbst stammen. „In ‚Tintenkiller‘ geht es um das Auseinandernehmen von medialen Beiträgen. Das Video ist die Abstraktion der TV-Krimiserie ‚Tatort‘. Die Künstlerin erstellt hier den Blueprint eines Genres, indem sie jedes der 3.000 Einzelbilder nachgemalt und mit Tintenkiller ausgelöscht hat“, erzählt die Kuratorin.

Als Nächste wird die Berliner Künstlerin **Ulrike Gabriel** und ihre Arbeit „trash hits“ hervorgehoben. „In den Jahren 2009 und 2010 wurde ein Abfalleimer jeweils ein Monat in einer deutschen Fußgängerzone mit einer Webcam aufgenommen. Es wurde dokumentiert, was hineingeworfen, aber auch, was wieder herausgenommen wurde. Damit ließ sich eine Statistik des In- und Outputs erstellen“, erzählt Fegerl. Diese Statistik wird im Video angezeigt und ist ein Spiegel der wachsenden Armut in Deutschland.



TRASH HITS © Ulrike Gabriel, 2009-2012



ERROR 404 502 410 © Marcelina Wellmer, 2011

Die in Polen geborene Künstlerin **Marcelina Wellmer** lebt und arbeitet in Berlin. „In ihrer Arbeit ‚Error 404 502 410‘ aus dem Jahr 2011 setzt sich Wellmer mit den Fehlermeldungen von Festplatten auseinander. Konkret geht es um den Sound, den diese erzeugen, wenn sie nicht mehr funktionieren. Diesen Klang erzeugt die Künstlerin absichtlich, indem sie den Text und die Nummer der Fehlermeldung in die Platte eingravierte“, erzählt die Kuratorin. Dieser Text kann nur gelesen werden, wenn die sich drehende Festplattenscheibe stehen bleiben.

Symposium mit drei Themenschwerpunkten

„Die drei Themenbereiche des heurigen Symposiums sind ‚Open, Dissect und Rebuild‘. Es setzt sich unter anderem mit politischen Parteien auseinander – während Stronach mit seiner Fraktion neu am Start ist, sind die Piraten in Österreich fast nicht mehr präsent“, berichtet Friesinger.

Für den ersten Tag des Symposiums („Open“) konnte die schwedische Politikerin **Amelia Andersdotter** gewonnen werden, welche als Piratin im Europäischen Parlament in Brüssel vertreten ist. „Andersdotter stellt die Vision ihres modernen Europas dar und welche Alternative die Piraten geben können“, erzählt Jana Herwig.

Mittels des Überthemas „Dissect“ (analysieren, freilegen, zergliedern) wird der zweite Tag des Symposiums fortgesetzt. Das „Zergliedern“ des Lebens nimmt hier unter anderem die „Queer Cultur“ als Beispiel heraus. Mittels gesellschaftlichen Druck, oder medizinischen Veränderung (Hormonpräparate, Geschlechtsumwandlung, nichtmonogame Beziehungen, etc.) wird der kulturelle und genetische Quellcode des „Geschlechts“ bearbeitet. Hierzu ist unter anderem **Stefanie Wuschitz** eingeladen. Diese ist die Gründerin von „Miss Baltazars’s Laboratory“, einer feministischen Do-It-Yourself Community „for persons who call themselves women or trans“.

„Der dritte und letzte Tag zeigt mit ‚Rebuild‘ zukünftige Perspektiven auf“, berichtet Herwig. Es werden Fragen diskutiert, wie: „Was sind die Folgekosten der Kriminalisierung des Zugriffs und der Weiterentwicklung von Software?“, oder „Wo liegen die Grenzen des Revers Engineerings?“. In diesem Symposium wird auch **Thomas Ballhausen**, welcher heute als Vertreter für das Filmarchiv Austria anwesend ist, die kinematischen Techniken der Rekonstruktion und des Nachbaus untersuchen.

Kinoprogramm

„Das Filmarchiv Austria ist seit Beginn Partner des paraflows“, berichtet Ballhausen, welcher das Studienzentrums des Filmarchivs leitet.

„Nun wird das Filmarchiv selbst rausgehen, Forschung betreiben und schwierige Fragen lösen. Seit zweieinhalb Jahren erforschen wir die Stellung des weiblichen Filmschaffens bis zu den 90er Jahren. Ein weiteres Thema ist die Frage: Wie können wir ein öffentliches Medium, wie den Film neu denken?“, erzählt Ballhausen. Zu diesem Thema wird auch ein Vortrag stattfinden. In den drei Tagen werden jeweils ein kurzer Vor- und ein Hauptfilm gezeigt.

Konzertreihe als Abschluss

„Diese intensiven 10 Tage rundet eine Konzertreihe ab“, berichtet der Festivalleiter. Bei freiem Eintritt eröffnen am Donnerstag, dem 20. September 2012 die Musikerin „**Kriialiina**“, und die Komponistin und Performerin „**Pia Palme**“, die Konzertreihe. Am Freitag improvisiert das Noise-Rock-Duo „**MuttTricx**“ live, bevor Christina Nemeč, alias „**chra**“ stark reduzierte, clubtaugliche Beats präsentiert. Am Samstag ist am Anfang das „**Laser Kanaster – Experimentalquartett**“ am Start, später lässt die Berliner one-girl-band „**Golden Diskó Ship**“ chaotische Do-It-Yourself Avantgarde mit akustischen Elementen erklingen.

Über paraflows

„Das Festival wurde im Jahr 2006 gegründet. Bis dahin gab es kein Festival für Digitale Kunst und Kulturen in Österreich, diese Leerstelle haben wir nun gefüllt“, berichtet der Festivalleiter und hebt dessen Hintergrundgedanken hervor: „Es soll eine Plattform für lokale Kunstschaffende und Theoretiker sein, in der sie sich international vernetzen können.“

Das Programm im Überblick:

13. September 2012

19 Uhr: Eröffnung im „weissen haus“, Argentinierstraße 11, 1040 Wien

14. September bis 20. Oktober 2012

Ausstellung Reverse Engineering im „weissen haus“

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 13–19 Uhr, Samstag von 12–17 Uhr und nach Vereinbarung.

14. September bis 16. September 2012

14 bis ca. 19 Uhr: Symposium „Open. Dissect. Rebuild.“ Raum D, quartiert21, QDK / Electric Avenue, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

17. September bis 19. September 2012

Kinoprogramm im Filmarchiv Austria, Audivisuelles Zentrum, Augarten, Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien

20. September bis 23. September 2012

Ab 20 Uhr: Konzertreihe im „weissen haus“

Danke für das Posten in:

Tweet 3

Gefällt mir

0

Kredite und Darlehen
Gönnen Sie sich etwas!



Software geprüft



richtig sparen!

Du mußt eingeloggt sein, um kommentieren zu können [Einloggen](#)

futurezone.at



- [Newsletter](#)
- [Meine Daten](#)

- [Frontpage](#)
- [Netzpolitik](#)
- [B2B](#)
- [Produkte](#)
- [Digital Life](#)
- [Future](#)
- [Meinung](#)
- [English](#)

- Zeige:
- [Facebook](#),
- [E-Books](#),
- [Medienkunst](#),
- [Technik und Entwicklungen](#),
- [Amazon](#),
- [Digitale Musik](#),
- [Digitale Medien](#),
- [Megaupload](#)

Update: vor 1 Tag



31.08.12, 15:10 futurezone

Tags

- [Digitale Musik](#),
- [Künstliche Intelligenz](#),
- [Medienkunst](#),
- [Open Source](#),
- [Digitale Medien](#)

Ankündigung

paraflows: Festival für digitale Kunst in Wien

Ab 13. September findet in Wien die siebte Ausgabe des paraflows, einem Festival für digitale Kunst und Kultur statt. Dieses Jahr dreht sich alles um Reverse Engineering, also den Prozess der Analyse eines bestehenden Systems. Neben einer Ausstellung, die sich bis Mitte Oktober zieht, gibt es Mitte September auch ein dreitägiges Symposium.

Der Begriff Reverse Engineering kommt eigentlich aus dem Maschinen-Bau. Das paraflows-Festival macht sich den Begriff zunutze, um ihn auf die Rekonstruktion und Demokratisierung von Wissen umzulegen. Er steht auch für kreative Aneignung und Weiterentwicklung. "Im Eintauchen in neue Materie wird der Reverse Engineering betreibende Künstler so zum Forscher, Entdecker und erlebt durch das erneute Zusammenwachsen der Disziplinen eine Renaissance", so das paraflows-Organisationsteam.

Von 14. September bis 20. Oktober 2012 findet im "das weisse haus" (Argentinierstrasse 11, 1040 Wien) die Ausstellung zu folgenden Zeiten Dienstag bis Freitag 13 – 19 Uhr, Samstag 12 – 17 Uhr und nach Vereinbarung statt. Im Kontext von Reverse Engineering ist Kunst als Korrektiv der Industrie, der Forschung zu verstehen, da sie Technologie nicht nur analysiert und einsetzt sondern auch thematisiert, dokumentiert und kritisiert. Es geht weniger um Neuerfindungen als vielmehr darum, vorhandene Technologien umzudeuten, ihrem Zweck zu entfremden, sie zu erweitern und in den Dienst von kulturellen und soziokulturellen Projekten zu stellen.

Symposium, Film- und Konzertreihe

Zudem gibt es von 14. bis 16. September ein Symposium unter dem Motto "Open. Dissect. Rebuild". Dort werden vom informationstechnologischen Kontext des Begriffs Reverse Engineering ausgehend und diesen gezielt überschreitend, in drei Tagen die Themenbereiche Open, Dissect und Rebuild durchgearbeitet. Unter anderem wird dabei die

EU-Abgeordnete Amelia Andersdotter von der schwedischen Piratenpartei ihre Vision eines modernen Europas skizzieren, der Biologe und Sicherheitsforscher Markus Schmidt Einblick in DIY-Biohacking geben und die Metalldesignerin Brianna Kufa, Praktiken und Maschinen der Open Source Ecology-Bewegung, etwa für die hauseigene Ziegelproduktion, vorstellen.

Von 17. bis 19. September wird im Rahmen von paraflows in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria an drei Tagen des Festivals ein Filmprogramm angeboten. Von 20. bis 23. September werden ab 20 Uhr musikalische Gäste ins "das weisse haus" eingeladen. Kriilaliina und Pia Palme, MuttTricx und chra, Laster Kanaster und Golden Diskó Ship werden bei freiem Eintritt zu hören sein. Abschließend wird am Sonntag zur electronic teatime geladen. Einen Programmüberblick zum gesamten Festival gibt es [online](#).

Tags: [Digitale Musik](#), [Künstliche Intelligenz](#), [Medienkunst](#), [Open Source](#), [Digitale Medien](#)

-  ZWEI KLICKS für mehr Datenschutz! Der 1. KLICK stellt die Verbindung zu Google her. Für die Empfehlung ist ein 2. KLICK notwendig. So können ohne Ihre Zustimmung keine Daten an Google übertragen werden. Details siehe i-Button.
-  ZWEI KLICKS für mehr Datenschutz! Der 1. KLICK stellt die Verbindung zu Twitter her. Für die Empfehlung ist ein 2. KLICK notwendig. So können ohne Ihre Zustimmung keine Daten an Twitter übertragen werden. Details siehe i-Button.
-  ZWEI KLICKS für mehr Datenschutz! Der 1. KLICK stellt die Verbindung zu Facebook her. Für die Empfehlung ist ein 2. KLICK notwendig. So können ohne Ihre Zustimmung keine Daten an Facebook übertragen werden. Details siehe i-Button.
-  Auf allen Internet-Seiten, wo Like-it-Buttons standardmäßig eingebunden sind, werden ständig und ohne Zutun der User Daten an Facebook übertragen. Das bedeutet: Auch wenn Sie noch gar keinen Like-It-Button geklickt haben, wird unter anderem die URL der besuchten Seite, aber auch eine Kennung, die zumindest bei dort angemeldeten Nutzern direkt mit einer Person verknüpfbar ist, an die Betreiber gesendet. Damit lassen sich (anonymisierte) Surfprofile der Nutzer erstellen.

Auch wenn das in der Regel zu keinem Problem führt, ist das mit dem in unseren AGBs formulierten Versprechen, mit Ihren Daten so sorgsam wie nur irgend möglich umzugehen, nicht vereinbar. Daher werden auf futurezone.at sämtliche Verbindungen zu Social-Media-Plattformen nicht automatisch sondern mit einer Zwei-Klick-Lösung realisiert. Die Verbindung zu Facebook & Co wird erst durch aktives Klicken der Buttons hergestellt. Für die eigentliche Empfehlung ist dann ein zweiter Klick nötig. Zugegeben: Das bedeutet einen geringen Komfortverlust. Dafür können Sie aber - egal ob Sie unsere Social-Media-Angebote nutzen oder nicht - absolut sicher sein, dass ohne Ihre Zustimmung keine Daten an Dritte ertragen werden.

Beim Aktivieren der Buttons werden Sie - wenn Sie nicht bereits auf Ihrer Social-Media-Plattform eingeloggt sind - in einem neuen Fenster zur Anmeldung aufgefordert. In diesem Fall wird ein Cookie auf Ihrem Rechner platziert und Ihre Empfehlung an die jeweilige Social-Media-Plattform übertragen. Welche Nutzer dort diese Empfehlung sehen können, hängt von den Privatsphäre-Einstellungen ab, die Sie im Profil der jeweiligen Social-Media-Plattform getroffen haben.

- [Mail an Editor](#)

paraflows: Festival für digitale Kunst in Wien – Futurezone

[paraflows: Festival für digitale Kunst in Wien](#)

Futurezone

Oktober 2012 findet im "das weisse haus" (Argentinierstrasse 11, **1040 Wien**) die Ausstellung zu folgenden Zeiten Dienstag bis Freitag 13 – 19 Uhr, Samstag 12 – 17 Uhr und nach Vereinbarung statt. Im Kontext von Reverse Engineering ist Kunst als ...

Dieser Eintrag wurde geschrieben am Freitag, August 31st, 2012 um 15:12 und ist abgelegt unter [Wiener Bezirke](#), [Wien 1040 - Wieden](#), [Wiener Bezirke](#). Sie können alle Antworten zu diesem Beitrag verfolgen mittels des [RSS 2.0](#) feed. Sie können zum Ende dieses Beitrages springen und eine Antwort eingeben, Pinging ist momentan nicht erlaubt.

Keine Kommentare so weit.

Geben Sie eine Antwort ein

Name (benötigt)

Mail (wird nicht angezeigt) (benötigt)

Website

quartier21
Sep12
 quartier für Digitale Kultur, Mode und Design



Design / freiraum quartier21 INTERNATIONAL
Graphic Detour – Crossing Borders in European Design
 29.09. bis 25.11. Di – So 13–19h
 Grafikdesign als klar umrissenes Handwerk verschwindet zusehends. KünstlerInnen und DesignerInnen beschränken sich nicht mehr nur auf eine Disziplin, sondern wagen Abstecher – „Detours“ – in verschiedene Fachbereiche. Acht ausgewählte Grafikdesigner und Künstler zeigen ihre grenzüberschreitenden Arbeiten in dieser erstmals in Wien zu sehenden Ausstellung.
 Eröffnung im Rahmen der VIENNA DESIGN WEEK: Fr 28.09., 18.30h
 Ort: freiraum quartier21 INTERNATIONAL

Mode / MQ VIENNA FASHION WEEK / Artist-in-Residence
Wonder Anatomie (THA): Workshop „Tattoo after death“
 Fr 14.09. 17–20h
 Khatikasemiert Chalermkiat aka POP studierte am Institut Francois de la Mode in Paris und gründete 2009 das Label Wonder Anatomie. Als Artist-in-Residence des quartier21 wird der thailändische Designer seine Kollektion „Tattoo after death“ bei der MQ VIENNA FASHION WEEK 12 präsentieren. Am Tag darauf lädt er zu einem Workshop in sein Studio. Anmeldung: info@ombinat.at
 Ort: Künstlerstudio 613, quartier21



Fotografie/Video / EIKON / Artist-in-Residence
Anna Fabricius (HUN): Formality queries Regularity
 Artist-in-Residence Anna Fabricius geht der Identität des Individuums als Teil eines Kollektivs nach. In ihrer Videoarbeit sprechen Teilnehmer aus Berufsgruppen, die Uniform tragen, gemäß den Regeln von Kinder- und Improvisationsspielen miteinander über ihre tägliche Routine. Auf diese Weise entsteht ein persönlicher und zugleich kritischer Blick auf das Wesen ihrer Arbeit. Die Ergebnisse ihrer Residency in Wien sind unter www.fabriciusanna.com zu sehen.

Digitale Kultur / parafloWS
parafloWS.7: Symposium
 14. bis 16.09. 14–19h
 Die siebente Ausgabe des Festivals für Digitale Kunst und Kulturen (13.09. bis 20.10.) steht im Zeichen des technologischen Begriffs „Reverse Engineering“. Vom informationstechnologischen Kontext des Begriffs ausgehend und diesen gezielt überschreitend, widmet sich das Symposium an drei Tagen folgenden Themenbereichen: Open, Dissect, Rebuild.
www.parafloWS.at
 Ort: Raum D / quartier21



quartier21
 quartier für Digitale Kultur, Mode und Design
 MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien
www.quartier21.at
 Der Eintritt zu den genannten Veranstaltungen ist, wenn nicht anders angegeben, frei.

Partner des quartier21:

 Partner des Artist-in-Residence-Programms im quartier21/MQ:

 Sponsoren von:

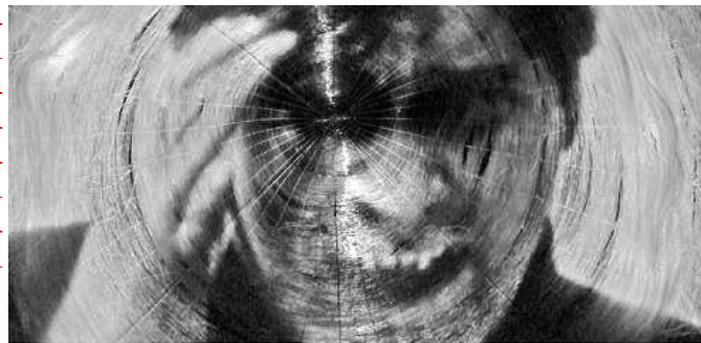
 Mit Unterstützung der ERSTE Stiftung

Die Frage nach den Grenzen der künstlerischen und kreativen Disziplinen und ob es überhaupt noch zeitgemäß ist, diese anzunehmen, beschäftigt auch professionelle Grafikdesigner, deren Schaffensgebiet durch moderne Techniken zugänglicher und transparenter denn je geworden ist. Wo mangelndes Fachwissen kein Problem mehr darstellt, müssen die Ideen dafür umso zündender und die Phantasie grenzenlos sein. Getreu diesem Motto bewegen sich Grafiker und Künstler in der Ausstellung „Graphic Detours – Crossing Borders in European Design“ abseits der ausgeschulten Pfade, wildern in fremden Revieren und feiern die Aufhebung der Trennung zwischen den unterschiedlichen Ausdrucksformen. Begeben Sie sich gemeinsam mit ihnen auf kreative Abwege, die Ausbeute kann sich sehen lassen.
 Eröffnung: 28. September um 18.30 Uhr im freiraum quartier21 INTERNATIONAL

wien international .at Vienna's weekly European

- [Aktuell](#)
- [Wien Daten und Fakten](#)
- [CEE/SEE - Städtenetzwerk](#)
- [Veranstaltungskalender](#)
- [Gewinnspiele](#)
- [Links](#)
- [Archiv](#)
- [Login](#)

wieninternational.at
 Gefällt mir 651



paraflows 2012
 Festival für digitale Kunst und Kulturen
 Zeitinfo

Zum gewohnten Termin findet im Herbst 2012 die insgesamt siebte Ausgabe von paraflows – Festival für digitale Kunst und Kulturen in Wien statt. paraflows .7 dreht sich um den ursprünglich aus dem Bereich des Maschinenbaus stammenden Begriff des Reverse Engineering. Reverse Engineering bezeichnet den Prozess der Analys eines bestehenden Dings oder Systems, indem sein Bauplan freigelegt wird, um es detailgetreu nachzubauen. Diese Art der Rekonstruktion erlaubt Modifikationen und Anpassungen an neue Anforderungen und Bedürfnisse; sie steht für kreative Aneignung, Demokratisierung von Wissen, Weiterentwicklung. Angetrieben durch das Eintauchen in neue Materie wird der/die Reverse Engineering betreibende/r KunstlerIn zur/m ForscherIn, EntdeckerIn und erlebt durch das erneute Zusammenwachsen der Disziplinen eine Renaissance.

Weißes Haus
 ArgentinierstraÙe 11
 1040 Wien
 www.paraflows.at

Festivals - Wien
 Fotos © Sylvia Eckermann

Verwandt
 Mitten drinne
 Geschehen i
 dabei

**Verwandt
 Verstan**
 Das Beste/TI
 Internationak
 Messe Bukar
 Titel: "Ohne "
 TELFOR 201
 Sinergija 201
 LABOR-TES
 Messe
 19. Österreich
 Medientage
 At your Servi
 Arbeitswelt
 Roboter

[zurück zum Suchergebnis](#)

[Druckversion](#) | [f](#) | [t](#) | [Send by email](#)

-- skug # wählen -- find  Newsletter:

[HOME](#) » [Termine](#)

skug // termine

»[~20.10] paraflows .7 - reverse engineering«

Thu 13.09.2012 | das weisse haus

paraflows .7 – Reverse Engineering

Festival für digitale Kunst und Kulturen

13. September bis 20. Oktober 2012

www.paraflows.at

Konzertreihe: »details» 

@ das weisse haus, geigergasse 5-9 – 1050 vienna

Donnerstag, 20.9.

20:30 Kriialiina

21:30 Pia Palme

Freitag, 21.9.

20:30 MuttTricx

21:30 chra

Samstag, 22.9.

20:30 Laster Kanaster

21:30 Golden Diskó Ship

Sonntag, 23.9.

ab 20:30 electronic teatime

Ausstellung »REVERSE ENGINEERING«: »details»

@argentinierstraße 11 1040 vienna

14. ~ 20. 10.2012

Öffnungszeiten: Di – Fr 13-19h, Sa 12-17h und nach Vereinbarung

sonntags, montags und feiertags geschlossen

Symposium Open. Dissect. Rebuild. »details»

14. ~ 16. 09.2012, Jeweils 14-19 Uhr

@ raum d, qdk, quartier21, mq, museumsplatz 1, 1070 vienna

font-family: Verdana, Geneva, Arial, Helvetica, sans-serif; font-size: 11px; font-style: normal;

font-variant: normal; font-weight: normal; letter-spacing: normal; line-height: 15px; orphans: 2;

text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: 2; word-spacing: 0px;

background-color: rgb(255, 255, 255); display: inline ! important; float: none;">>**Kinoprogramm**

»details»

14. ~ 16. 09.2012

@ filmarchiv austria, audiovisuelles zentrum augarten, obere augartenstraße 1, 1020 vienna

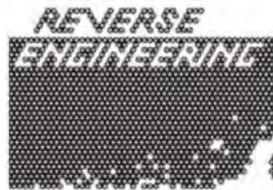
[das weisse haus](#), geigergasse 5-9 – 1050 vienna

[«« zur Übersicht](#)

search by city : 

World > Austria > Vienna > Vienna > Vienna

Like 644

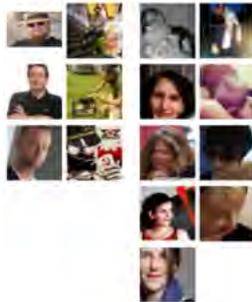


parafloWS.7

SYMPOSIUM

16 attendees

6 9



SYMPOSIUM parafloWS.7



Informations

Raum D, QDK, quartier21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Friday 14 September 2012, 14h00 till Sunday 16 September 2012, 18h00

Organized by : Katrin Draxl

Event page on Facebook

Share

[Share](#) [Tweet](#)

Description

Als diskursive Schiene des ParafloWS-Festivals für digitale Kunst und Kulturen überschreitet das ParafloWS-Symposium gezielt den IT-Kontext des Begriffs Reverse Engineering und unternimmt dabei an drei Tagen einen analytischen Drei-Sprung: Open. Dissect. Rebuild.

BITTE DIE EINZELNEN VORTRAGSTERMINE AUF

<http://www.parafloWS.at/index.php?id=376> BEACHTEN! EINTRITT FREI.

Vortragende sind Amelia Andersdotter (MEP, Piratpartiet, Schweden), Markus Schmidt (CEO Biofaction), Tanja Döring (Fab Lab Hamburg, Uni Bremen), Daphne Dragona (Uni Athen), Sylvia Jahnigk (Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung), u.v.m.

Das Symposium beginnt jeweils um 14 Uhr (Freitag, 14.9.) bzw. 14:30 (Samstag, 15. und Sonntag, 16.9.)

Volles Programm des Symposiums unter: <http://www.parafloWS.at/index.php?id=376>

Das ParafloWS Festival wird am Tag zuvor, den 13.9. um 19 Uhr, im Weißen Haus in der Argentinierstraße eröffnet. Auch hierzu laden wir herzlich ein: <http://www.facebook.com/events/273245936125678/>

Burgenland schmeckt

Gehen Sie auf kulinarische Entdeckungsreise Im Burgenland www.burgenland-schmeckt.at

Scogli TUI



Get e-mail alerts for events in Vienna

or subscribe to RSS feed



Search on Wherevent :

Events upcoming around this region :

Today

Tomorrow

This week

Report

TERMINDETAILS



[« zurück](#)

paraflows .7: Reverse Engineering

13.09.2012 19:00h

[das weisse haus](#)



Fotocredits: Ulrike Gabriel: trash hits, 2009-2012

paraflows .7 - Reverse Engineering
Festival für digitale Kunst und Kulturen
13. September bis 20. Oktober 2012

Festivaleröffnung / 13.09.2012, 19:00 Uhr

Zum gewohnten Termin findet im Herbst 2012 die insgesamt siebte Ausgabe von paraflows – Festival für digitale Kunst und Kulturen in Wien statt. paraflows .7 dreht sich um den ursprünglich aus dem Bereich des Maschinenbaus stammenden Begriff des Reverse Engineering.

Reverse Engineering bezeichnet den Prozess der Analyse eines bestehenden Dings oder Systems, indem sein Bauplan freigelegt wird, um es detailgetreu nachzubauen. Diese Art der Rekonstruktion erlaubt Modifikationen und Anpassungen an neue Anforderungen und Bedürfnisse; sie steht für kreative Aneignung, Demokratisierung von Wissen, Weiterentwicklung. Angetrieben durch das Eintauchen in neue Materie wird der/die Reverse Engineering betrieblende/r KünstlerIn zur/m ForscherIn, EntdeckerIn und erlebt durch das erneute Zusammenwachsen der Disziplinen eine Renaissance.

Teilnehmer_innen: Amelia Andersdotter, Thomas Ballhausen, Buckminster Fuller Institute Austria, Tanja Döring, Daphne Dragona, chra, Sylvia Eckermann, Gabriele Edelbauer, Ursula Endlicher, Judith Fegerl, Karin Fisslthaler, Günther Friesinger, Agnes Fuchs, Ulrike Gabriel, Johannes Grenzfurthner, Elisabeth Gröbl, Golden Diskó Ship, Margareta Heinrich, Jana Herwig, Wencke Hertzsch, Edith Hirsch, Sylvia Johnigk, Anna Friða Jónsdóttir, kriilaliina, Linda Kronman, Brianna Kufa, Claudia Larcher, Laster Kanaster, Sonia Leimer, Jen Liu, Mutttrix, Pia Palme, Leo Peschta, Nicole Prutsch, Markus Schmidt, Judith Schossböck, Veronika Schubert, Hanakam Schuller, Nina Rike Springer, Anna Steiden, Andreas Stoiber, Nita Tandon, Mara Verlic, Flora Watzal, Marcelina Wellmer, Stefanie Wuschitz, Andreas Zingerle

Ausstellung REVERSE ENGINEERING

Im Kontext von Reverse Engineering ist Kunst als Korrektiv der Industrie, der Forschung zu verstehen, da sie Technologie nicht nur analysiert und einsetzt sondern auch thematisiert, dokumentiert und kritisiert. Es geht weniger um Neuerfindungen als vielmehr darum, vorhandene Technologien umzudeuten, ihrem Zweck zu entfremden, sie zu erweitern und in den Dienst von kulturellen und soziokulturellen Projekten zu stellen.

Öffnungszeiten: Di – Fr 13–19h, Sa 12–17h und nach Vereinbarung
sonntags, montags und feiertags geschlossen

[TERMIN META](#)

[LOCATION INFO](#)

Kategorie [eSeLs Neugierde](#)

Start: [13.09.2012](#) 19:00h

Ende: [20.10.2012](#), 19:00h

Webseite:

<http://www.dasweissehaus.at/>

TAGS: [Eröffnung](#), [Digital Art](#), [New Media](#), [Musik](#), [Ausstellung](#), [Filme](#), [Symposium](#)

[das weisse haus](#)

Argentinerstrasse 11

1040 ,Wien (AUT)

<http://www.dasweissehaus.at>



GOOGLE MAPS DETAIL



[WEB RESULTS \(RAW\)](#)

[ParafloWS 2012: Home](#)

p .7 – Festival für Digitale Kunst und Kulturen. paraflows .7 - Reverse Engineering Festival für digitale Kunst und Kulturen, Wien 13. September bis 20.

Sat, 08 Sep 2012 21:34:00 +0200

[Eröffnung PARAFLOWS .7 - REVERSE ENGINEERING | paraflows, 04.09 ...](#)

Ebenfalls am Donnerstag, 13.9. um 10 Uhr gibt es eine Presseführung mit Günther Friesinger (Festival-Leiter) und Judith Fegerl (Ausstellungsleitung) durch die ...

Wed, 05 Sep 2012 01:35:00 +0200

[Pressegespräch: PARAFLOWS .7 - Festival für Digitale Kunst und ...](#)

21.08.2012 09:31:52 - Mit dem Thema REVERSE ENGINEERING beschäftigt sich die siebte Ausgabe des paraflows - Festival für Digitale Kunst und Kulturen (13.9. bis 20 ...

Tue, 21 Aug 2012 09:03:00 +0200

[TWITTER](#)

derStandard.at "Kosovo: Schritt zu voller Souveränität" - Reportage von Adelheid Wölfl: derstandard.at/1345166623135/... via @intStandardat about 1 hour ago · retweet · favorite

spafm Kosovo - Das weiße Haus im schwarzen Loch: Die Internationale Zivilverwaltung im Kosovo beendet am Montag offiz... tinyurl.com/8q2oy7l 5 hours ago · retweet · favorite

derstandard_at Kosovo - Das weiße Haus im schwarzen Loch bit.ly/O6Mp1f 5 hours ago · retweet · favorite

4zido Ich bin ja dafür dass Spongebob Präsident wird und als erste Amtshandlung das Weiße Haus flutet. 3 days ago · retweet · favorite

HitradioE3 Obamas Bier-Rezept: "White House Honey Ale". Das Weiße Haus hat Bier-Rezepte von US-Präsident Barack Obama veröf... bit.ly/QVKLpg 6 days ago · retweet · favorite



[INDEX](#)
[ABOUT](#)
[KALENDER](#)
[BLOG](#)
[FOTOS](#)

[REZEPTION](#)
[GAZEBO](#)
[COMMUNITY](#)

[TERMINE EINTRAGEN](#)
[REGISTRIEREN](#)
[LOGIN](#)

NEWSLETTER

Emailadresse

PARTNER

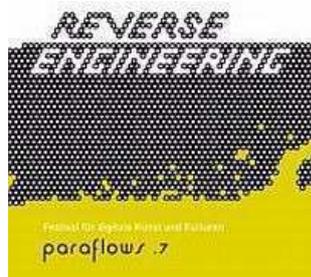


tanzquartier wien

ESEL 2.0



Wed, 19.09.2012 - 13:25



NEUE MUSIK
 Artikel/Berichte

paraflows .7 Festivals

Wien (OTS) - Am 17. September startet das von Thomas Ballhausen kuratierte Filmprogramm (bis 19. September) zur Bedeutung österreichischer Filmemacherinnen vor 1999 im Rahmen des *paraflows .7* Festivals. Als vierten großen Programmschwerpunkt hat *paraflows .7* von 20. bis 23. September eine Reihe von MusikerInnen ins weisse haus in der Argentinierstrasse 11, 1040 Wien eingeladen.

Den Auftakt der Konzertreihe macht *kriilaliina* am Donnerstag, 20. September um 20:30 Uhr, gefolgt von einer Performance von *Pia Palme* um 21:30.

"Re-enacting Sor Juana: Hear me With Your Eyes." ist von Leben und Werk der mexikanischen Barockdichterin und Nonne Sor Juana Inez de la Cruz inspiriert. Am Freitag, dem 21. September um 20:30 tritt das Noise-Rock-Duo *MuttTrick* auf, danach präsentiert *Christina Nemeč a.k.a. chra* ihre stark reduzierten, clubtauglichen Beats (21:30 Uhr).

Das Experimentalquartett *Laster Kanaster* eröffnet den Konzertabend am Samstag, 22. September. Mit einem Augenzwinkern erkunden die vier KünstlerInnen das Soziotop der Popularkultur. Der Samstag endet mit einem Auftritt der Berliner one-girl-band *Golden Diskó Ship*. Die Berlinerin *Theresa Stroetges* siedelt ihre Songs im unendlichen Niemandsland zwischen Folk, Pop und experimenteller Elektronik an.

Abschliessend wird am Sonntag, 23. September, zur *elektronik teatime*, zum audiovisuellen Jamming geladen. Alle Konzerte sind bei freiem Eintritt zu besuchen.

Die Ausstellung REVERSE ENGINEERING ist bis zum 20. Oktober 2012 im *weissen haus* zu besichtigen.

LINKS

[paraflows .7](#)

MUSIKDATENBANK

[Pia Palme](#)

Wohin in Vorarlberg

[vol.at](#)
[Wohin in Vorarlberg](#)
[Alle Veranstaltungen](#)
[Musik, Konzerte & Partys](#)
[Musik-Festivals, Konzert](#)
 paraflows.7 - Konzerte: Laster Kanaster/Golden ...
 Powered by:
 Suche
 Suche nach Veranstaltung
[Veranstaltungen finden](#)
[Konzerte & Partys](#)
[Künstler](#)
[Touren & Themen](#)
[Sehenswertes](#)

paraflows .7 - Konzerte: Laster Kanaster/Golden Diskó Ship



Wann:

Sa 22. Sep, 20:00 – 23:00

Wo:

[das weiße haus](#), Argentinierstrasse 11, 04. Wieden [Landkarte anzeigen](#)

Mindestalter:

Alle Altersklassen

Tickets:

Eintritt frei

Homepage:

[paraflows](#)

Im Rahmen von paraflows.7 - Festival für digitale Kunst und Kulturen findet von 20. - 23. September eine Konzertreihe im weißen haus statt:

Laster Kanaster - Experimentalquartett

(Verena Dürr / Matthias Meinharter / Ulla Rauter / Christine Schörkhuber)

Das Projekt der vier MedienkünstlerInnen kombiniert die Aneignung populär-musikalischer Ausdrucksformen mit experimentellem Instrumentenbau. In ihrem elektroakustischen Laboratorium entstehen neuartige musikalische Interfaces im Eigenbau, die in Performances und Konzerten zum Einsatz kommen. Die poetisch parlierenden Texte kreisen um Politik und Liebe. Mit physisch generierten Sounds, akustischen Zweckentfremdungen und elektronischen Beats erkunden die vier KünstlerInnen das Soziotop der

Populärkultur mit einem Augenzwinkern.

<http://www.vimeo.com/34703417>

Golden Diskó Ship

Der Samstag endet mit einem Auftritt der Berliner one-girl-band Golden Diskó Ship.

Die auf den Labels Klangbad Records und Monika Enterprise veröffentlichende Berlinerin Theresa Stroetges siedelt ihre Songs im unendlichen Niemandsland zwischen Folk,

Pop und experimenteller Elektronik an. Chaotische DIY-Avantgarde mit akustischen Elementen.

<http://www.goldendiskoship.com>

www.soundcloud.com/chra

Powered by [www.wohintipp.at](#)

Benutzer, die diesen Eintrag gesehen haben, interessieren sich auch für:



paraflows .7 - Konzertreihe: MuttTricx und chra

[das weiße haus](#), 04. Wieden

Fr 21 Sep



[Suche nach Veranstaltungen](#)

"paraflows.7 - Reverse Engineering"

14. September - 20. Oktober 2012

mit Sylvia Eckermann, Gabriele Edelbauer, Ursula Endlicher, Judith Fegerl, Karin Fissthaler, Agnes Fuchs, Ulrike Gabriel, Elisabeth Grübl, Hanakam & Schuller, AnnaFríða Jónsdóttir, Linda Kronman / Andreas Zingerle, Claudia Larcher / Leo Peschta, Sonia Leimer, Jen Liu, Veronika Schubert, Nina Rike Springer, Nita Tandon, Flora Watzal, Marcelina Wellmer

kuratiert von Judith Fegerl

Tickets & Info

- +43 1 236 37 75
- buero@dasweissehaus.at
- www.dasweissehaus.at
- www.artmagazine.cc

Aktuelle Termine

- Sa. 13. Okt 2012, 12:00 - 17:00
- Di. 16. Okt 2012, 13:00 - 19:00
- Mi. 17. Okt 2012, 13:00 - 19:00
- Do. 18. Okt 2012, 13:00 - 19:00
- Fr. 19. Okt 2012, 13:00 - 19:00
- Sa. 20. Okt 2012, 12:00 - 17:00

Veranstaltungsort

das weisse haus

Argentinierstrasse 11
1040 Wien

Alle Services auf falter.at

FALTER	TOP STORIES FALTER-ABO HEUREKA BESPROCHENE BÜCHER BESPROCHENE MUSIK TIER DER WOCHE AKTUELLE KAMERA NEWSLETTER BILDERGALERIEN
WAS LÄUFT	EVENTS FESTIVALS LOCATIONS KINOS FILME
WIEN, WIE ES ISST...	LOKALFÜHRER IPHONE APP "WIEN ISST"
RATGEBER ONLINE	BEST OF VIENNA ALT, ABER GUT CREATION/PRODUCTION FESTE FEIERN!
BÜCHER	FALTER VERLAG BESPROCHENE BÜCHER
MAGAZINE	BEST OF VIENNA DURST STUDENTENMAGAZIN THE VIENNA REVIEW COMPLETE MAGAZIN
SHOP	FALTER BÜCHER BESPROCHENE BÜCHER DVDS Hörbücher CDS SONDERANGEBOTE FALTER ABO-SHOP FALTER FAN-SHOP
FALTER ABOS	KLASSIK ABO FALTER KOMBI ABO FALTER AUSLANDS ABO FALTER TEST ABO FALTER PRODUKTE BEST OF VIENNA DURST STUDENTENMAGAZIN
ÜBER UNS	STELLENANGEBOTE KONTAKT MEDIADATEN AGB PRINT AGB ONLINE IMPRESSUM

© 2012 Falter Verlagsgesellschaft mbH

was? Alle Festivals
 Musik
 Bühne
 Film
 Vermischte, Andere

FESTIVALS PARAFLOWS .7

paraflows .7

13. September 2012 - 20. Oktober 2012

Festival für digitale Kunst und Kulturen mit Ausstellung, Symposium, Filmprogramm und einer Konzerreihe im weissen haus, Raum D im MQ sowie im Filmarchiv Austria.

WEITERE INFORMATIONEN

Website: www.paraflows.at

EVENTS

[Eröffnung "Paraflows.7"](#)
 das weisse haus

Do, 13. September 19:00

[Reverse Engineering](#)
 das weisse haus

Do, 13. September 19:00 ■
 Fr, 14. September 13:00 - 19:00
 weitere Termine (26)

["Open Dissect Rebuild" \(14.-16.9.\)](#)
 Raum D - Raum für Diskurs

Fr, 14. September 14:00 - 19:00
 Sa, 15. September 14:00 - 19:00
 So, 16. September 14:00 - 19:00

[krilaliina / Pia Palme](#)
 das weisse haus

Do, 20. September 20:00

[Duo MutTriX / Christina Nemeč \(chra\)](#)
 das weisse haus

Fr, 21. September 20:00

[Laster Kanaster / Golden Diskó Ship](#)
 das weisse haus

Sa, 22. September 20:00

[Elektronik Teatime](#)
 das weisse haus

So, 23. September 20:00

SUCHE IN 10.000 FESTIVALTERMENEN



HER MIT IHREN VERANSTALTUNGEN!

Sie planen eine Veranstaltung und möchten diese auf falter.at ankündigen?

[Senden Sie der Programmredaktion Ihre Veranstaltungsdaten](#)



Aktuelle Pressemeldungen

- AUSSENPOLITIK
- CHRONIK
- FI
- INNENPOLITIK
- **KULTUR**
- SPORT
- WIRTSCHAFT

24tv > APA News > Kultur > Newsartikel

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

PARAFLOWS .7 - SYMPOSIUM und KINOPROGRAMM

Nach der Eröffnung des diesjährigen paraflows .7 - Festival für Digitale Kunst und Kulturen (bis 20.10.2012) am Donnerstag, 13.9.2012 um 19:00 Uhr im weissen haus (Argentinierstrasse 11, 1040 Wien) findet von Freitag, 14.9. bis Sonntag, 16.9. das Symposium OPEN. DISSECT. REBUILD. im Raum D quartier21, QDK, Electric Avenue, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien statt.

Am ersten Tag sind u.a. Amelia Andersdotter (Mitglied des EU-Parlaments, Piratenpartei Schweden) und der Biologe und Sicherheitsforscher Markus Schmidt zu Gast. Zum Thema DISSECT diskutiert Stefanie Wuschitz am Samstag Ansätze, den Feminismus zu hacken.

Weiters zu hören ist Daphne Dragona (Universität Athen), die eine Kritik der Effekte der gamification in Social Networks offeriert. Am Sonntag sprechen zum Motto REBUILD u.a. Mara Verlic und Wencke Hertzsch, die eine Wiener Studie zum Leerstandsmanagement vorstellen.

Am Freitag, 14.9. um 20 Uhr findet in der Kiesler Stiftung Wien (Mariahilferstr. 1b, 1060 Wien) die Präsentation der Publikation "How to Make the World Work" statt. Die Publikation dokumentiert die 2011 stattgefundene Konferenz "rethinking, redoing, replaying Richard Buckminster Fullers utopies".

Vom 17. bis 19. September 2012 findet in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria ein von Thomas Ballhausen kuratiertes Filmprogramm zur Bedeutung österreichischer Filmemacherinnen vor 1999 statt. Gezeigt werden u.a. Filme von Edith Hirsch und Margareta Heinrich (Studiokino, Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien).

Nähere Informationen zum Programm unter www.paraflows.at

Rückfragehinweis: [mailto: katrin.draxl@paraflows.at](mailto:katrin.draxl@paraflows.at) Tel.: 0043/6991 /2055124

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4095/aom>

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde // All the pretty horses

Der September bringt ein Sportereignis der Superlative nach Wien. Im Rahmen der Global Champions Tour findet auf dem Rathausplatz mitten in der City erstmals das Vienna Masters im Springreiten statt. Eine der bekanntesten österreichischen Reiterinnen war Kaiserin Sisi. Anlässlich ihres 175. Geburtstages Ende des Jahres würdigt das Hofmobiliendepot die Monarchin bereits jetzt mit einer Sonderausstellung. Die neuesten Trends in Mode und Kunst zeigen die Vienna Fashion Week und die Viennafair. „In“ ist auch das Biedermeierviertel am Spittelberg, wo man den Tag gemütlich ausklingen lassen kann.

// September will see an outstanding sports event in Vienna for the first time: the Global Champions Tour will bring the Vienna Masters to Rathausplatz right in the heart of the city. One of the most prominent Austrian riders was Empress Elisabeth ('Sisi'). A special exhibition at the Imperial Furniture Collection already marks her 175th birth anniversary at the end of the year. The latest trends in fashion and art can be explored at the Vienna Fashion Week and the Viennafair. And the trendy place to hang out afterwards is the quaint Spittelberg quarter with its many bars and restaurants.

Enjoy Vienna! Ihre Dagmar Koller

Editorial



Dagmar Koller

Festival & Stadt

Mitten drinnen im Geschehen ist mehr als nur dabei. // Be in the thick of the action.

Jung, dynamisch und kritisch: Wiens Festivalkultur ist längst im 21. Jahrhundert angekommen. Ob digitale Kunst, Street Art oder improvisierte elektronische Musik: Im September spielt es sämtliche Stückerln.

Unterwegs

Viele Stücke werden allerdings nicht gespielt, sondern gemalt beziehungsweise gespritzt, und zwar beim „BLK River Festival“ in Wien.

Über den gesamten Stadtraum verteilt können Arbeiten von internationalen Street-Art-Künstlern bequem mit dem Rad besichtigt werden. Filmvorführungen und Künstlergespräche runden das Programm ab.

Systemanalysen

Ein rundes Programm mit Ecken und Kanten liefert auch das Festival für digitale Kunst und Kultur „paraflows“. Geboten werden ein Symposium, Workshops, eine Konzertreihe sowie eine Ausstellung zum Thema „reverse engineering“. Menschen gefangen im Glasfasernetz der Finanzmärkte, betrügerische Internetpraktiken und akustische Fehlermeldungen von Hard Disks sind nur einige der Aspekte, mit denen sich die Künstler heuer auseinandersetzen.

Roomservice

Hochgradig technisch geht es auch beim Festival für improvisierte und elektronische Musik sowie Sound Art zu. „Roomservice“ will erkunden, wie Jazz und improvisierte Musik heute klingen. Mittels ausgeklügeltem Surround-Sound-System werden die Besucher mitten ins Geschehen geholt. Na, wenn sich das nicht alles rundum gut anhört!



BLK River Festival Vienna – Kunst ist überall

Festivals & the city // Young, dynamic and critical: Vienna's festival culture has long arrived in the 21st century. From digital art to street art to improvised electronic music, September offers a wealth of exceptional events.

On the road

And these events aren't always limited to one location or 'classic' art, either: the BLK River Festival in Vienna showcases murals, spray paintings and other works by international street artists across the entire city. All sites are easily accessible by bike. Film screenings and artists talks round off the programme.

System analysis

A well-rounded programme that also challenges its viewers can be expected at 'paraflows', the festival of digital art and culture. It features a symposium, workshops, several

concerts and an exhibition on 'reverse engineering'. People caught in the fibre-optic network of international financial markets, internet fraud, and the acoustic error messages of hard discs: these are just some of the inspirations of the participating artists this year.

Electronic sounds

Technology also plays a big role at the festival of improvised and electronic music and sound art. 'Roomservice' wants to explore how jazz and improvised music sound today. A sophisticated surround sound system takes listeners right into the thick of the action. Sounds like a good plan!

BLK River: 13–22/Sep/2012. blkriver.at

paraflows: 13/Sep–20/Okt/2012. www.paraflows.at

Vienna Roomservice: 6–9/Sep/2012.

www.jazzwerkstatt.at

Paraflows 7: Reverse Engineering

Ausstellung, Symposium, Filmschau und Konzertreihe: Nach Verkleinerung beim letzten mal präsentiert sich die siebente Ausgabe des Wiener Festivals für digitale Kunst und Kulturen wieder in gewohnter Größe.

Kaum ist die „Ars Electronica“ in Linz vorbei, da geht schon das nächste Festival für digitale Kunst und Kulturen los. In Wien startet am 13. September 2012 das siebente Paraflows (<http://www.paraflows.at/index.php?id=362>) . Wie schon beim letzten mal gibt es Ausstellungen, ein Symposium, eine Filmschau und eine Konzertreihe. Das Motto von Paraflows 7 heißt: Reverse Engineering (<http://www.paraflows.at/index.php?id=374>) . Der Begriff kommt eigentlich aus dem Maschinenbau. Im digitalen Zeitalter wurde er umgedeutet. Für Günther Friesinger, einen der Gründer und Organisatoren des Festivals, ein guter Grund sich damit zu beschäftigen: „Es geht um einen Aufstand von Userinnen und Usern gegen Systeme. Man gibt sich nicht mehr zufrieden damit, dass einem irgendetwas vor die Nase gesetzt wird. Sondern möchte es verändern, neu denken, neu entwerfen und neu leben.“



Sylvia Eckermann: "Crystal Math", 2012

"Paraflows 7" besteht aus Ausstellung, Symposium, Filmschau und Konzertreihe. Bei der Ausstellung steht - ähnlich wie beim „Ars Electronica“-Festival - eine große Zahl an Installationen im Mittelpunkt. In Kooperation mit "das weisse haus" sind diesmal Werke von gleich 22 Künstlerinnen und Künstlern (<http://www.paraflows.at/index.php?id=375>) aus aller Welt zu bewundern.



Ulrike Gabriel: "trash hits", 2009-2012

Festivaleröffnung: 13.09.2012, 19 Uhr, das weisse haus (<http://www.dasweissehaus.at>),
Argentinierstrasse 11, 1040 Wien

Ausstellung: 14. September bis 20. Oktober 2012,
das weisse haus

Symposium: 14. bis 16. September 2012, Jeweils 14-19 Uhr, Raum D, QDK, quartier21, MQ (<http://www.mqw.at>)

Konzertreihe REVERSE ENGINEERING: 20. bis 23. September 2012, das weisse haus

Filmschau (<http://filmarchiv.at>) : 17.-19. September, '(Obere Augartenstr. 1, 1020 Wien)
Eintritt frei!

Friesinger: „Da gibt eine ganz wunderbare Arbeit von Ulrike Gabriel aus Berlin. Sie hat sich mit der Wiederverwertbarkeit von Müll auseinandergesetzt und dazu auch eine Langzeitstudie gemacht. Gabriele Edelbauer baut eine Laborsituation nach. Silvia Eckermann arbeitet mit Rückprojektionen und Spinnennetzen“. Diese kurzen Beschreibungen einiger Lieblings-Installationen des Kurators können der Ausstellung freilich kaum gerecht werden – man muss sie selbst sehen, hören und erleben.

Das Symposium (<http://www.paraflows.at/index.php?id=376>) von Paraflows 7 ist in drei Themenbereiche analog zu drei Phasen von Reverse Engineering eingeteilt: „Open“, „Dissect“ und „Rebuild“. Es werden Probleme und Möglichkeiten von Reverse Engineering auf vielfältige Weise erörtert - seine Legitimität, die Chancen von Open-Source-Aktivismus oder die Crux mit Softwarepatenten. Veranstalter Friesinger: „Der Symposiums-Tag, auf den ich mich selbst am meisten freue, ist der Freitag – weil wir da eine unglaublich schöne Bandbreite zusammenbekommen. Vom künstlerischen Einführungsvortrag von Johannes Grenzfurthner, hin zu einem Modevortrag von Anouk Wipprecht, in dem es darum geht, wie Mode neu zu denken und zu rebuilden ist. Es gibt einen Vortrag zum Biohacking mit Markus Schmied. Und zum Schluss haben wir Amelia Andersdotter von den Europäischen Piraten, die im EU-Parlament sitzt und sich überlegt, wie man diese Einrichtung neu erfinden und neu denken könnte.“

Der langjährige Kooperationspartner, das Filmarchiv Austria, trägt wieder mit einer thematischen Filmschau (<http://www.paraflows.at/index.php?id=382>) bei – thematisiert wird diesmal das Filmschaffen österreichischer Frauen vor 1999, alle Filme sind gratis zu sehen.

Und in der Paraflows-Konzertreihe (<http://www.paraflows.at/index.php?id=380>) präsentiert sich wieder die elektronische Musik-Avantgarde. Diesmal etwa mit Christina Nemeč, die Klänge von Landschaften durch Kassettenrecorder jagt.



Günther Friesinger

Veranstalter Günther Friesinger freut sich, das Paraflows 7 nach einer zuletzt verkleinerten Ausgabe diesmal wieder in voller Größe stattfindet: Dank eines Umschwungs in der Kulturpolitik Wiens, so Friesinger, könne das Festivals jetzt wieder längerfristig planen. „Die Probleme der letzten Jahre sind jetzt vorläufig gelöst. Die Situation war immer, dass wir sehr, sehr kurzfristig erfahren haben, ob wir überhaupt Fördermittel für Paraflows bekommen. Oft war das nur vier bis fünf Monate vorher. Jeder, der schon einmal etwas organisiert hat weiß, dass das sehr wenig ist, um dann noch ein schönes Festival zu machen. Seit heuer sind wir erstmals in der Situation, zu wissen: Wir haben auch die Finanzierung für 2013 und 2014.“

Das ist erfreulich. Paraflows als Sprachrohr der Netzkultur und Austragungsort für aktuelle Debatten der digitalen Kunst und Kulturen ist mehr als nur einen Besuch wert.

Mittwoch, 12. 9. 2012

Bildungsreform in der Türkei | Calexico | Wastecooking | Paraflows | Ben Gibbard | Thomas Sautner: Der Glücksmacher | Die Utopie Film | House of Pain | Bonustrack

Morning Show (06-10)

with Dave Dempsey and Nina Hochrainer

In case you want to know all about a self-made octopus-shaped-submarine, yesterday's Soccer-match Austria vs. Germany, our Artist of the Week The XX, the new Calexico-album, Julya Rabinowich's new book (you can see her in Austria (<http://www.hanser-literaturverlage.de/termine.html?autor=24317>)) and the RadKu.It-Festival – tune in from 6 until 10 o'clock. We have all the information!

Update (10-12)

with Julie McCarthy

Dirty Beaches (<http://dirtybeaches.blogspot.co.at/>)
"Der Wüde auf seiner (Loop)Maschin". Frei nach Helmut Qualtinger imaginiert sich der in Kanada lebende Taiwanese Alex Zhang Hungtai auf endlose Highways. Eingewickelt in Rindsleder und geölt mit Brillantine Brutal handelt es sich bei der vorwiegend aus dem Heimwerker-Elektronikbausatz kommenden Musik von Dirty Beaches aber nicht um ein paar flott vertonte Runden auf der Wiener Ringautobahn, sondern um düster scheppernde Alpträumeisen - auf der Flucht vorm Vaterfluch, immer schön dem David-Lynch-Horizont entgegen. Live am 12. September im Posthof, Linz und am 13. September im Chelsea in Wien.

Die Utopie Film im Österreichischen Filmmuseum (http://www.filmmuseum.at/jart/prj3/filmmuseum/main.jart?rel=de&content-id=1216720898687&schienen_id=1341920045703&reserve-mode=active)
Bereits zweimal zuvor hat sich das Österreichische Filmmuseum an der – Eigendefinition – „Durchmessung des Kinos“ versucht. Von 31. August bis 17. Oktober bringt es 100 Beispiele auf die Leinwand, ein Gegenangebot auch zum Filmkanon, den das „Sight & Sound-Magazin vor einem Monat veröffentlicht hat. „Citizen Kane“ findet sich zwar auf beiden Listen, doch im Filmmuseum gibt es einiges zu entdecken. Obskures, Seltenes und – weil hier nie Platz für cineastischen Dünkel ist - Komödiantisches. Filmücken können gestopft und Neues entdeckt werden. Pia Reiser freut sich, dass Technicolor-Melodrama-Meister Douglas Sirk und die Komödie, die sonst gerne in derartigen kanonartigen Anordnungen fehlt - auch vertreten ist und gibt Empfehlungen ab.

Termine (</termine>) | Webtip (</daddyd>) | Artist Of The Week (</artistoftheweek>) : The xx (<http://thexx.info/>) (Philipp L'heritier)

Reality Check (12-14)

with Steve Crilley

Today's stories:

- "Mohammed" video protests

A spoof film on the life of Mohammed has given rise to violent protests in Libya and Egypt. Karim

Fußball-Journal '12-31.

Die Live-Einschätzung zum Spiel des Jahres, dem WM-Quali-Match Österreich - Deutschland, einem überraschend scharfen, bissigen Duell auf Augenhöhe.



Braunes Gespenst über der Akropolis

Einwanderergemeinden in Athen werden immer öfter Opfer von rassistischen Übergriffen. Im krisengebeutelten Griechenland könnten die Neo-Faschisten von Chrysi Avgi drittstärkste Kraft werden.



Weitere Stories



ANDREAS GSTETTNER (andreasgstettner)

Der Mikrokosmos des Glücks

Der österreichische Autor Thomas Sautner hat mit seinem neuen Buch "Der Glücksmacher" eine aberwitzige Satire und gleichzeitig einen federleichten Roman geschrieben, der sogar glücklich machen kann. ■

Eine Messerspitze Aktionismus

Die Salzburger Kochshow Wastecooking macht Lebensmittelverschwendung erfahrbar. Aktionismus hat noch nie so gut geschmeckt. ■

Startschuss für die türkische Bildungsreform

Wenn in diesen Tagen für die türkischen Schüler und Schülerinnen das nächste Schuljahr beginnt, dann unter veränderten Umständen: Mit einem neuen System, neuen Unterrichtsfächern und neuen Regeln. ■



(burstup)

Paraflows 7: Reverse Engineering

Ausstellung, Symposium, Filmschau und Konzertreihe: Nach Verkleinerung beim letzten mal präsentiert sich die siebente Ausgabe des Wiener Festivals für digitale Kunst und Kulturen wieder in gewohnter Größe. ■



(katefarmer)

The battle for the Islamic conservatives

Reality Check: Anti US protests in Libya and Egypt, Somalia's new president, generic drugs, Israel and the bomb, Testicular cancer awareness campaign ■



(todorovtcharov)



Die Welt ist noch da

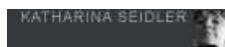
Gestern, am 11. September 2012, flog ich nach Wien. ■



(daddyd)

Today's Webtip: Online Kündigung

Easy online help for quitters. ■



(katharinaseidler)

11.09.2012

E.S.P. It's You (DJ T.'s 2012 Edit)
Raiders of the Lost Ark Hold On (DJ T.'s 2012 Edit)

The daily cross-genre, eclectic styles mixshow. Available with immediate effect - the stream!

Connected (15-19)

mit Claudia Unterweger

Ben Gibbard im Interview mit Susi Ondrusova: Der Death Cab For Cutie (<http://www.deathcabforcutie.com>) Frontman Benjamin Gibbard wird Mitte Oktober sein erstes Soloalbum "Former Lives" veröffentlichen. Ein Album auf dem er sein Songmaterial aus den letzten acht Jahren versammelt. Susi Ondrusova hat den Musiker in Berlin zum Interview getroffen und ihn über seine Solokarriere befragt. Garantiert "quirky" frei!

Paraflows (<http://www.paraflows.at>)
Christoph Weiss spricht mit Günther Friesinger, Kurator des Wiener Festivals paraflows für digitale Kunst und Kulturen, das am Donnerstag, den 13. September startet. Das Motto des diesjährigen Festivals lautet „Reverse Engineering“, also das Rückführen eines (technischen) Produkts oder einer Software in ihre Einzelteile.

Wastecooking (<http://www.wastecooking.com/>)
Eine Salzburger Kochtruppe um den Künstler und Journalist David Gross zieht mit einer Kochshow durch Österreich. Dabei setzten sie den Menschen Kulinarisches aus den Mülltonnen und Abfalleimern der jeweiligen Stadt vor. Ihre Show nennt sich wastecooking und ist der performative Protest gegen die weltweite Lebensmittelverschwendung. (Daniel Grabner)

Bildungsreform in der Türkei

Mitte September beginnt auch in der Türkei das neue Schuljahr – mit neuem System, neuen Unterrichtsfächern und neuen Regeln. Durch die umstrittene Bildungsreform erhält die Religion in den türkischen Schulen wieder mehr Gewicht. Dem vorangegangen ist Ministerpräsident Erdogans Erklärung, eine „religiöse Jugend“ heranziehen zu wollen. (Irina Oberguggenberger)

Griechenland: Sündenbock Asylwerber?

In Griechenland geht es dieser Tage turbulent zu. Da sind einerseits die Proteste gegen die strikte Kürzungspolitik der Regierung. Viele Griechen glauben, den Sündenbock für die derzeitigen wirtschaftlichen Probleme gefunden zu haben: Die Asylwerber. Angetrieben von der faschistischen CHRYSI AVGI Partei hat sich ein fremdenfeindliches Klima breit gemacht. Hilfsorgansiationen und Flüchtlingsberatung schlagen Alarm. Chrissi Wilkens berichtet aus Athen.

Deutscher Buchpreis - Die Shortlist

Heute ist die Shortlist für den deutschen Buchpreis veröffentlicht worden und unter den sechs ausgewählten Büchern ist auch der Grazer Clemens Setz vertreten - mit seinem vor kurzem erschienenen Roman „Indigo“.

Todor - Mit Akzent (</todorovtcharov>) | Artist Of The Week (</artistoftheweek>) : The xx (<http://thexx.info/>) (Philipp L'heritier)

Standort: oe1.ORF.at



Ö1 Radio

- [Live](#)
- [7 Tage Ö1](#)
- [Campus](#)
- [Journale](#)

Navigation

- [Programm](#)
- [Musik](#)
- [Kultur](#)
- [Journale](#)
- [Wissen](#)
- [Gesellschaft](#)
- [Religion](#)

- [Log In](#)
- [Suche](#)

Wissen

• [zurück](#)

[Digital.Leben in 7 Tage Ö1 aufrufen](#)

Digital.Leben *

Mittwoch

12. September 2012

16:55

Reverse Engineering: IT-Trend Rückwärts-Konstruieren

Gestaltung: Roland Gratzner

Moderation und Redaktion: Wolfgang Ritschl

Vor gar nicht so vielen Jahren hatten unsere Mobiltelefone genau zwei Funktionen: Telefonieren und SMS schreiben. Irgendwann kam eine schlechte Kamera dazu, später eine gute. Mittlerweile tragen wir leistungsstarke Mini-Computer in unseren Hosentaschen. So viel diese Geräte auch können, wir selbst haben fast keinen Einfluss auf die Hardware, also die physischen Elemente der Maschinen. Wenn der Akku kaputt ist, können wir ihn nicht austauschen, sondern müssen das ganze Gerät zum Service einschicken. Oder gut funktionierende Drucker können nicht weiter verwendet werden, weil der Hersteller den Druckertreiber nicht aktualisiert. Gegen diese Entfremdung von Mensch und Maschine richtet sich eine Disziplin namens Reverse Engineering, die ihren Ursprung im Maschinenbau hat. Der Künstler, Philosoph und Kurator des Paraflows-Festivals Günther Friesinger erläutert die Faszination des "Rückwärts-Konstruierens".



Paraflo.w

"Wir haben keine Ideen? Das ist Bullshit" (1/2)

„Wir haben keine Ideen?“

GESPRÄCH:
 INGRED BRODNIG | STOCKHOLM

Wer die Piratenpartei verstehen will, muss nach Schweden reisen. Dort lebt Rick Falkvinge. Der Informatiker hat die erste Piratenpartei der Welt gegründet und ist Vordenker der jungen politischen Bewegung. Auf Kongressen in ganz Europa predigt er den Piratengedanken und wird von Parteikollegen bejubelt. Im Kaffeehaus in Stockholm erzählt er, warum seine Bewegung keine Einheitsflieger, sondern eine echte Bewegung ist – und warum die Musiker nicht jammern sollen.

Falter: Herr Falkvinge, würden Sie von sich selbst sagen, dass Sie Politiker sind?

Falkvinge: Ja, aber es hat einige Zeit gebraucht, mich mit diesem Begriff anzufreunden. Als ich aufwuchs, waren Politiker langweilige Menschen in grauen Anzügen, die auf Fragen nicht eingingen. Nach einiger Zeit realisierte ich dann: Ich bin ein Politiker – nicht, weil ich so wie die bin, sondern weil wir das politische Feld erweitert haben. Wir sind Bürgerrechtsaktivisten, die man auch wählen kann.

Was fügen Sie der politischen Tribüne hinzu, das es nicht ohnehin schon gibt?

Falkvinge: Das ist wie zu Beginn der grünen Bewegung oder der Sozialdemokraten. Die führenden politischen Köpfe führten einen eingeschränkten Diskurs, und plötzlich kamen neue Ideen auf, die nicht mehr in den Diskurs passten. Es brauchte Dekaden, bis diese neuen Ideen verständlich gemacht wurden. Zum Beispiel galten die Grünen anfangs als arbeitscheue Hippies. Uns geht es ähnlich: Wir bringen eine neue Perspektive ein – und es dauert nun einmal, bis das durchsickert.

Rick Falkvinge ist der Vordenker der Piraten. Der Schwede spricht sogar von einer neuen Ideologie – und sieht sich als Nachfolger der Grünen

Ganz zentral ist bei Ihnen das Urheberrecht. Sind Sie etwa gegen das Urheberrecht?

Falkvinge: Manche Facetten des Urheberrechts sind sinnvoll. Wir sind allerdings gegen Urheberrecht als kommerzielles Monopol, das Bürgerrechte gefährdet.

Wie meinen Sie das? Warum ist Copyright ein Monopol?

Falkvinge: Urheberrecht ist ein Monopol, weil es einschränkt, was Menschen mit ihren gekauften Inhalten tun dürfen. Auch kann man das Urheberrecht nicht durchsetzen, ohne andere Grundrechte zu beschränken. Als Journalistin haben Sie das Recht, Ihre Quellen zu schützen. Doch bei einem digitalen Kanal kann man nicht unterscheiden, ob darüber gerade geheime Regierungsunterlagen oder eine Musikdatei gesendet werden.

Ihr Argument lautet also: Um herauszufinden, wer genau illegal Musik runterlädt, müsste man alle Datenverbindungen im Internet durchleuchten.

Falkvinge: Genau, der Preis ist zu hoch. Das würde das Ende des Briefgeheimnisses, das Ende des Redaktionsgeheimnisses und vieler anderer bedeutender Rechte bedeuten.

Heißt das also: Weil man es nun schwer verhindern kann, ist es völlig in Ordnung, Urheberrecht zu verletzen?

Falkvinge: Na ja, denken Sie nur an einen Brief, den Ihre Eltern vor 40 Jahren verschickten. Ihre Eltern könnten entscheiden, ob sie ihren Namen aufs Kuvert schrieben oder den Brief unterzeichneten. Auch dürfte die Polizei nicht jedermanns Briefe öffnen, bloß weil vielleicht eine Kopie mitgeschickt worden ist. Ich bin der Ansicht, unsere Kinder sollten die gleichen Rechte wie unsere Eltern haben.

Sie sagen: Die Downloads kann man einfach nicht stoppen. Nur was heißt das dann für den einzelnen Künstler oder Urheberrechtsbesitzer?

Falkvinge: Wenn Sie diesen Wandel einmal akzeptiert haben, können Sie über die Vorteile nachdenken, die diese neue Welt bringt. Zum Beispiel für die Musiker: Seitdem Tauschbörsen im Netz aufaflachten, ist das Durchschnittseinkommen von Musikern sogar um 114 Prozent gestiegen. Natürlich fürchten die alten Gatekeeper, die Plattenfirmen, um ihre Existenz. Aber für die Künstler ist das fantastisch, weil sie im alten System ohnehin kaum einen Cent an Tantiemen gesehen haben. Jetzt sind neue Geschäftsmodelle möglich, bei denen die Künstler zum Beispiel 50 Prozent der Konzerteinnahmen erhalten.

Piraten erklären immer, wie toll das Konsumgeschäft für Musiker sei. Doch wenn ich eine Band mit fünf Leuten habe und 1000 Euro verliere, bleibt in Wirklichkeit pro Kopf kaum etwas übrig.

Falkvinge: Aber das ist kein Problem, das Politiker lösen sollen! In dem Moment, wo man mit seiner Gitarre Geld machen will, ist man kein Künstler mehr, sondern Unternehmer. Da gelten dieselben Regeln wie bei jedem anderen Geschäft: Man muss etwas verkaufen, wofür die Leute Geld ausgeben wollen.

Natürlich gibt es da einen Unterschied. Wenn ich Erlös mit bin, schneide ich jemandem nur die Haare, wenn er mir Geld gibt. Von Musikern kann man die Songs runterladen, ohne zu zahlen.

Falkvinge: Da muss man hinterfragen: Was ist Arbeit? Eine Datei zu kopieren ist keine Arbeit. Es kostet nahezu nichts, Dateien zu vervielfachen. Deswegen sieht es die heranwachsende Generation nicht ein, warum sie dafür zahlen soll.

Es ist aber Arbeit, diese Musik zu komponieren und aufzunehmen.

Falkvinge: Na gut, reden wir über ökonomische Grundprinzipien. In jedem funktionierenden Markt wird der Preis eines Endprodukts daran berechnet, wie viel es kostete, die jeweilige Kopie zu erstellen. Bei einem Laptop, bei einem Kaffeehändler zählen die Anfertigungskosten des Einzelteils. Für den Preis ist vollkommen egal, ob Sie davon 100 Millionen Euro in den Bau der Fabrik stecken oder eine Milliarde Euro in die Aufnahme eines Songs.

Diese Rechnung können Sie doch nicht auf geistige Arbeit anwenden.

Falkvinge: Sicher kann ich das, das ist ein Grundprinzip der Marktwirtschaft.



ILLUSTRATION:
 JOCHEN SCHIEVINK



Paraflo.w

FALTER
 Falter

Seite 18, 19 / 12. September 2012 / Gesamtauflage: 63000

"Wir haben keine Ideen? Das ist Bullshit" (2/2)

Das ist Bullshit"

Wieso? Wenn Sie ein Kaffeehaus betreiben und Cappuccino verkaufen, müssen Sie ja auch berechnen, wie viel die Miete und die Einrichtung kostet.

Falkvinge: Ja. Nur wenn der Preis einer Kopie plötzlich bei null liegt, müssen Sie halt ein anderes Geschäftsmodell entwickeln. Nehmen Sie nur die Wasserfallerindustrie: Die konkurriert auch mit einem Produkt, das nichts kostet, und schafft das.

Ist der Grundgedanke Ihrer Partei, dass die Kids eben gerne runterladen und dass das deswegen legalisiert gehört?

Falkvinge: Genau das wird uns oft unterstellt. Es heißt, wir täten das nur, weil wir gratis runterladen wollen. Das ist Bullshit. Uns geht's nicht um Gratismusik, sondern um Bürgerrechte.

Aber im Kern Ihrer Politik steht nungerechnet das Urheberrecht?

Falkvinge: Noch einmal: Es geht nicht ums Urheberrecht, es geht um Bürgerrechte. Heute fänden in Europa die Proteste gegen das Handelsabkommen Afta statt. Hunderttausende Menschen gingen in mehr als 200 Städten für Meinungsfreiheit auf die Straße. Die Politiker verstehen eines nicht: Im Internet üben die Menschen mittlerweile ihre Grundrechte aus, Rechte wie die Meinungsfreiheit oder die Pressefreiheit. Deswegen ist das Netz schon selbst so eine Art Grundrecht geworden.

Aber ist das Internet genug, um eine gesamte Partei darauf zu begründen?

Falkvinge: Es geht ja nicht nur ums Netz, sondern um die Vorratsdatenspeicherung, um das Abhören von Mobiltelefonen, um staatliche Transparenz, um Privatsphäre. Generell geht es um die Internetkultur.

Ist die Internetkultur für Sie sogar eine Ideologie?

Falkvinge: Natürlich ist die Netzkultur eine Ideologie. Es geht darum: Man muss niemanden um Erlaubnis fragen, ob man seine Gedanken postet. Das mag sich jetzt unspektakulär anhören, ist aber entscheidend: Als die Druckerpresse aufkam, ließ die katholische Kirche Menschen aufhängen, weil diese ihre Gedanken verbreiteten. Für die Herrschenden ist nichts so gefährlich, wie

wenn Menschen ihre Ideen verbreiten können. Das ist nun der Fall. Plötzlich hat jeder eine Stimme. Wenn der selbsternannte Repräsentant einer Gruppe sagt, er sei für dieses oder jenes Gesetz zuständig, dann können die Betroffenen einwenden: Moment! Der spricht gar nicht für uns. Wir wollen dieses Gesetz nicht.

Wie meinen Sie das?

Falkvinge: Nehmen wir an, das Sozialministerium erarbeitet ein neues Gesetz und jemand ist für die Obdachlosen zuständig. Dann können die Obdachlosen aufschreien und sagen: Das ist nicht in unserem Sinne. Sie können das auf Twitter, Facebook oder Blogs tun.

Funktioniert das wirklich? Mir ist kein einziger Obdachloser auf Twitter bekannt. Vielleicht scheint es, als würde sich Macht auch im Netz reproduzieren.

Falkvinge: Bei der Prostitution hat es funktioniert. In Deutschland haben Sexarbeiterinnen selbst die Steuern erhoben und erklärt, dass die Gesetze nicht in ihrem Sinn sind. In den Ministerien hat das für einige Kopfschmerzen gesorgt.

Sie sehen die Netzkultur sogar als Ideologie. Was macht Sie denn so sicher, dass die Pluspartei eine politische Bewegung und keine Einheitsfliege ist?

Falkvinge: Das ist wie bei den Grünen. Da gibt es zwei Szenarien: Wenn die Parteien unsere Bewegung weiterhin ignorieren, weiterhin schmähen, werden wir weiterwachsen und in Europa und Lateinamerika politische Mandate dazugewinnen. Oder die Parteien werden unsere Plattform absorbieren. In beiden Fällen gewinnen wir. Entweder wir sitzen selbst im Parlament, oder unsere Perspektive fließt dort ein.

Nur derzeit schaut's nicht so toll um Ihre Chancen aus. Die schwedische Piratenpartei sitzt zwar im Europaparlament. Ins schwedische Parlament haben Sie es 2010 aber nicht geschafft.

Falkvinge: Ja, wir haben etwas Wichtiges gelernt: Bei einer Europawahl sind die Menschen experimentierfreudiger, sie probieren auch einmal eine Nischenpartei aus. Doch bei einer nationalen Wahl kann man nicht



Zur Person

Rickard Falkvinge, 40, ist Informatiker und gründete 2006 die weltweit erste Piratenpartei. 2011 gab er den Vorsitz der schwedischen Piratenpartei an Anna Troberg ab, seither teilt er um die Welt und prodigiert den Piratengedanken. Die Piratenpartei wurde 2009 ins EU-Parlament gewählt und hat dort zwei Sitze, schließlich 2010 aber bei den Parlamentswahlen

Piratin in Wien

Am Freitag, 13. September, ist Amelia Andersdotter am Wiener Piratifestival zu Gast. Sie sitzt für die schwedische Piratenpartei im EU-Parlament. Infos unter paraflo.w.at

Falter in Schweden

Diese Recherche fand im Rahmen von EuroNews 2012 statt. EuroNews sendete 27 heimliche Kollaboratorklitsen in 26 EU-Länder und nach Kroatien. Es ist ein Projekt der Europaparteienschaft, finanziert von der EU. Infos: facebook.com/eurotonomou

auf neun von zehn Fragen antworten: „Dazu haben wir keine Meinung.“ Die deutschen Piraten waren uns da einen Schritt voraus und haben schon früh ihr Parteiprogramm ausgedehnt. Das Ergebnis: Sie bekamen 15 Sitze in der Berliner Wahl. Wir werden nun auch unser Parteiprogramm aus-

Und warum soll das deutsche Rezept auch in Schweden erfolgreich sein? Vielleicht ist ihr Zenit schon erreicht.

Falkvinge: Ich sehe das wie ein Fahrräderrennen. Piraten auf der ganzen Welt probieren unterschiedliche Wege aus und kopieren einander. Anfangs war die schwedische Piratenpartei das Zugpferd, jetzt ist Deutschland vorgeprescht. Es könnte sein, dass nun die holländischen Piraten ins Parlament kommen. Auch in Österreich hat mittlerweile ein Pirat einen Sitz erobert (bei der Innsbrucker Gemeinderatswahl, Red.). Insgesamt schreitet die Bewegung voran. Von Jahr zu Jahr sammeln wir mehr Sitze.

Die andere Interpretation lautet: Die Piraten sind eine Protestpartei und profitieren von der allgemeinen Politikverdrossenheit.

Falkvinge: Manche Leute wollen uns niedermachen, indem sie uns als pure Protestpartei bezeichnen und so tun, als hätten wir keine Ideen. Das ist Bullshit. Erstens haben wir Ideen, zweitens sind unsere Wähler besser informiert als Wähler anderer Parteien. Das ergab eine Befragung nach der Europawahl 2009. Und natürlich wird es immer Leute geben, die aus Prinzip die Opposition wählen.

Sie vergleichen Ihre Bewegung gerne mit den Grünen. Das Schlagwort der Grünen heißt „Nachhaltigkeit“. Welches Wort beschreibt dem die Piratengedanken?

Falkvinge: Wir suchen gerade danach. Ich habe so ein Bauchgefühl, dass es „Ermächtigung“ sein könnte – die Ermächtigung des Bürgers. Auch der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist irgendwo spröde, und die Grünen haben ihn in den letzten 40 Jahren mit Bedeutung gefüllt. Wir müssen vermutlich in den nächsten zehn Jahren erklären, was die „Ermächtigung“ des Bürgers ist. Vielleicht ist dieses Wort auch nicht der Weisheit letzter Schluss – aber auf jeden Fall sollte es in diese Richtung gehen.

FESTIVALS



Paraflo.w.7

FESTIVALS

auswahl Termine // Programm

18. St. Pöltner Hofeest
 02742/333 5300, www.hofeest.at, in den Höfen der St. Pöltner Hofenstadt finden unterschiedlichste Veranstaltungen von Kabarett, Tanz bis Musik statt. 15.9.

8th Festival ParisVienne www.facebook.com/ParisVienne. Die musikalische Plüßform zwischen Wien und Paris organisiert regelmäßig Konzerte in den jeweiligen Städten. Warm-Up Party im El Tren, sowie im Dalkak. 21.9.–22.9.

Allegro Vivo 03582/4319, www.allegro-vivo.at. Das seit über 20 Jahren bestehende Kammermusikfestival (K&M) heisst unter dem Motto „Reisezeit“. Die Sommerakademie richtet sich wie jedes Jahr an interessierte Musiker aller Instrumente und Altersstufen. 16.9.–16.9.

Alle Musik in St. Ruprecht
 0694/11 15 62 75, www.allemusik.co.at. Die Konzertreihe „Alle Musik in St. Ruprecht“ bringt dem internationalen Publikum die jüngste Art der Musik nahe, wie sie nach heutigem Wissensstand zur Zeit ihrer Entstehung geklungen haben mag. Konzerte auf historischen Instrumenten. jeweils Muschel Örum 19.30, Nächtkonzerte im Musiksaal 22.00, 25.6.–2.10.

Auf neuen Ufern www.donauuferkultur.at. Kulturfestwochen in der Donauallee mit Kabarett, Musik, Ausstellungen u.a. in verschiedenen Veranstaltungsorten. 18.8.–28.8.

BLK RiverLife www.blk.at. Kunstfestival mit Filmvorführungen, Ausstellungen, Workshops im Carnerbauhaus. Kunstbühne. 13.9.–22.9.

Cinemagic Kinowinter
 386 43 03, www.cinemagic.at. Filme für Kinder im CineMagic. 15.6.–30.9.

Club Day Saisonendfrühjahr. Party im Schindler- und Top-Kino. 20.9.

curated by Vienna www.curatedbyvienna.at. Beim Projekt „curated by Vienna“ wird die Zusammenarbeit zwischen belarusschen Galerien und internationalen, renommierten Kunstcuratoren gefördert. 20.9.–25.10.

Die Utopie Film: 100 Vorschläge www.hinterzukunft.at. Ein Programm des Österreichischen Filmwerks. 31.8.–17.10.

Festival Musica Sacra NO
 02742/333-2461, www.festival-musica-sacra.at. Klavische Musik in St. Pölten. Herzensgut und Uffentend. 9.9.–13.10.

Filme von David Cronenberg
 Retrospektive in den Belvedere Lichtspielhaus. 7.9.–25.10.

Internationale Haydnitage
 02662/61 866, www.haydnfestival.at. Auf Schloss Esterházy. 1.9.–29.9.

Klub-Kaputt www.klubkaputt.at. Unter dem Motto „You've had, We're not“ zeigen Veronika Franz und Markus Krassnigg jeden zweiten Freitag im Filmcafé „Bei West Movies“ in 35-min-Filmprojekten und Konz. 13.4.–31.12.

Kriminacht www.kriminacht.at. Mehr als 60 teilnehmende Künstler:innen und Sonderprojektorien wie Konstellation, Biederfang Wien, Hauptbucherei, Volk Kino, Musikgeschichtliche Museum, Tümmel Straße, Vöckerl u.a. m. Lesungen bzw. Veranstaltungen in allen 23 Wiener Bezirken. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der Kriminacht ist frei, fallsweise Reservierungen erforderlich. 18.9.

MQ Summer of Fashion
 www.mq.at. Ausstellungen, Filmprojekte, Performances, Modeschauen, Design-Präsentationen, Diskussionen, Führungen, Aktivitäten für Kinder und Jugendliche. 14.6.–16.9.

MQ Vienna Fashion Week
 www.mqvienna.com. Fashion-Week. Fashion-Shows, Side-Events, Ausstellungen zum Thema Mode, Präsentationen von Designstudios und internationalen Modedesignern im Museumsquartier. Fashionweek, Modestellungen o.a. 12.9.–16.9.

paraflo.w.7 www.paraflo.w.7.at. Festival für digitale Kunst und Kultur mit Ausstellung, Symposium, Filmprogramm und einer Konferenz im weissen Hof, Kino C im MQ sowie im Filmarchiv Austria. 13.9.–20.10.

Radlife Festival www.radlife.at. BicycleLifeFestival goes Wiener Radkultur: Live-Bands, internationale Radkultur vom Festspiel, Wall- und Street Art, Triks, Rides und Alley Cats sowie Film, Party, Kunst und Minirace-Events mit allem was dazwischen, urbane Radfahren ausmacht, rund ums Künstlerhaus, am Karlsplatz und an ausgewählten Hotspots. Diverse BicycleLifeEvents. 13.9.–20.9.

Rampenhier – feministisches Musikfestival www.silber.net. Die Redaktion der Zeitschrift „Hier“ veranstaltet eine Film-, Diskussions-, Workshop- und Konzertreihe in verschiedenen Locations. 20.8.–24.9.

Silent Music www.aktionsart.at. Sozialmusikanten ungegütert und haben im Gaugarten der Bucherei im Augusten, jeden Sonntag. 8.7.–30.9.

Slash Film Festival www.slashfilmfestival.com. Filmfestival direkt aus der Twilight Zone von A wie Anime bis Z wie Zombies im Filmcafé. 20.9.–30.9.

Sommer im Museumsquartier 0820/500 600, www.mq.at/kommer. Wiens größtes Freizeithotel mit mehr als 1000 m² Sound, Malleplatz, Fashion Lottery, Grillen, Trinken, aber einfach in der Sonne oben. 3.9.–30.9.

Sommerlesungen im Garten
 www.kunsthof.at. Erste Wiener Festivalreihe mit freien Sättelöffnungen in der Menschengarten im Garten des weissen Hofes. 4.8.–17.9.

TheaterClub Festival Die drei TheaterClubs der jungen Burg präsentieren im Festival des Bürgertheaters ihre Inszenierungen. 14.9.–23.9.

ViennaFair www.viennafair.at. Größte Österreichische Messe für zeitgenössische Kunst mit Film, Design und Ökonomie in der Messe Wien. Begleitprogramm mit Talks, Sonderausstellungen „ViennaQuartier“ usw. 20.9.–23.9.

Volkino 0219 85 45 80, www.volkino.at. Das Opern-Wandeln wieder unterwegs in Wien. Der Eintritt ist frei. 3.6.–21.8.

FALTER
Falter/Woche

Seite w29 / 12. September 2012 / Gesamtauflage: 63000



Paraflows

Neue Musik

Neue Musik

Krillallina / Pia Palme Konzertreihe REVERSE ENGINEERING. Das Festival paraflows.7 versteht sich als Austragungsort für aktuelle Debatten der digitalen Kunst und Kultur. Am Beginn der Konzertreihe steht ein Auftritt von Krillallina, „die sich höchstens mit nebel-schwadenumwehten Wiegenliedern in den Schlaf singt.“ Pia Palme kommt dann um 21.30: Inspiriert von der Barockdichterin und Nonne Sor Juana Inez de la Cruz wird die Klangkünstlerin mitsamt ihrem analogen und digitalen Instrumentarium sich in eine imaginierte Klausur begeben. „Ein Raum im Weißen Haus wird zur Zelle. Pia Palme rekonstruiert sich und empfängt die Zuhörer/innen wie im Kloster. Eine Auseinandersetzung mit scheinbaren Kontrasten: Rückzug und Öffnung, Innen und Außen, Anonymität und Öffentlichkeit.“ Kompositionen für Kontrabassflöte und Elektronik. das weiße haus, Do 20.00 Uhr paraflows.7

AKTUELLES

AUSGABEN

ABO

TEAM

LINKS

TERMINE

INITIATIVEN

BILDENDE KUNST

DESIGN/ARCHITEKTUR

MODE

MUSIK

FILM

BÜHNE

Do 13. 09. - Sa 20. 10. p .7 – Festival für Digitale Kunst und Kulturen

19:00 h

Location: **das weisse haus, Argentinierstrasse 11, 1040 Wien**

**paraflows .7 - Reverse Engineering
 Festival für digitale Kunst und Kulturen, Wien**

Zum gewohnten Termin findet im Herbst 2012 die insgesamt siebte Ausgabe von paraflows – Festive für digitale Kunst und Kulturen in Wien statt. paraflows .7 dreht sich um den ursprünglich aus dem Bereich des Maschinenbaus stammenden Begriff des Reverse Engineering. Reverse Engineering bezeichnet den Prozess der Analys eines bestehenden Dings oder Systems, indem sein Bauplan freigelegt wird, um es detailgetreu nachzubauen. Diese Art der Rekonstruktion erlaubt Modifikationen und Anpassungen an neue Anforderungen und Bedürfnisse; sie steht für kreative Aneignung, Demokratisierung von Wissen, Weiterentwicklung. Angetrieben durch das Eintauchen in neue Materie wird der/die Reverse Engineering betriebe/r KünstlerIn zur/m ForscherIn, EntdeckerIn und erlebt durch das erneute Zusammenwachsen der Disziplinen eine Renaissance.

Teilnehmer_innen: Amelia Andersdotter, Thomas Ballhausen, Buckminster Fuller Institute Austria, Tanja Döring, Daphne Dragona, chra, Sylvia Eckermann, Gabriele Edelbauer, Ursula Endlicher, Judith Fegerl, Karin Fissthaler, Günther Friesinger, Agnes Fuchs, Ulrike Gabriel, Johannes Grenzfurthner, Elisabeth Grübl, Golden Diskó Ship, Margareta Heinrich, Jana Herwig, Wencke Hertzsch, Edith Hirsch, Sylvia Johnigk, Anna Friða Jónsdóttir, kriialliina, Linda Kronman, Claudia Larcher, Laster Kanaster, Sonia Leimer, Jen Liu, Muttttrix, Pia Palme, Leo Peschta, Nicole Prutsch, Markus Schmidt, Judith Schossböck, Veronika Schubert, Hanakam Schuller, Nina Rike Springer, Anna Steiden, Andreas Stoiber, Nita Tandon, Mara Verlic, Flora Watzal, Marcelina Wellmer, Anouk Wipprecht, Stefanie Wuschitz, Andreas Zingerle

Sylvia Eckermann
 Crystal Math, 2012

Marcelina Wellmer
 Error 404 502 41, 2011

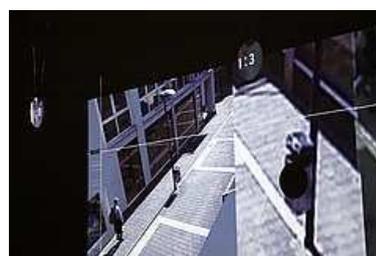
Veronika Schubert
 Tintenkiller, 2009

Ulrike Gabriel
 trash its, 2009-2012



parafloors.7

REVERSE
ENGINEERING



Wohin in Vorarlberg

vol.at
[Wohin in Vorarlberg](#)
[Alle Veranstaltungen](#)
[Musik, Konzerte & Partys](#)
[Musik-Festivals, Konzert](#)
paraflows .7 - Konzertreihe: MuttTricx und chra
Powered by:
Suche

Suche nach Veranstaltung

[Veranstaltungen finden](#)
[Konzerte & Partys](#)
[Künstler](#)
[Touren & Themen](#)
[Sehenswertes](#)

paraflows .7 - Konzertreihe: MuttTricx und chra



Wann:

Fr 21. Sep, 20:00 – 23:00

Wo:

[das weisse haus](#), Argentinierstrasse 11, 04. Wieden [Landkarte anzeigen](#)

Mindestalter:

Alle Altersklassen

Tickets:

Eintritt frei

Homepage:

[paraflows](#)

Im Rahmen von paraflows .7 - Festival für digitale Kunst und Kulturen findet von 20. - 23. September eine Konzertreihe im weissen haus statt: MuttTricx

„Beautiful Noise“ scheint ein Widerspruch in sich zu sein. Und trotzdem oder genau deswegen könnte man die Musik des Noise-Rock-Duos MuttTricx auch mit ihren eigenen Worten als Weltraummüll beschreiben. Aufgeladene Flächen undestillierter Partikel aus Gitarreneffektgeräten und Synth herum, werden durch Gitarre und Schlagzeug komprimiert, um in post-rock-artigen Fragmenten zu zerfallen. Das Ganze wird durch die Kompos

elektronischen Parts zusammengehalten – es lebt vom Moment der Live-Improvisation.

www.muttrix.net
www.soundcloud.com/muttrix

chra

Nach MuttTrix wird Christina Nemeč, a.k.a. chra, ihre stark reduzierten, clubtauglichen Beats präsentieren. Sie spielt mit Sinusfrequenzen, mit shareware Effekte prozessierten Klängen und erzeugt Klangbilder von Landschaften, Territorien, außergewöhnlichen und extremen Situationen

chra ist Mitgründerin des Wiener Labels comfortzone und Mitglied von SV DAMENKRAFT & Thermo-Fill & the APP

<http://www.comfortzonemusic.com/chra>

www.soundcloud.com/chra

Powered by www.wohintipp.at

[Event eintragen](#)

[Next](#)

September 2012

MoTuWeThFrSaSu

1 2

3 4 5 6 7 8 9

10 11 12 13 14 15 16

17 18 19 20 21 22 23

24 25 26 27 28 29 30

Werbung

Vorarlberg Online » Vorarlberg Wegfahrsperrung soll Alko-Lenker stoppen

Veröffentlicht: Sa 15 September

Schwarzach - Jährlich haben alkoholisierte Pkw-Lenker zahlreiche Unfälle, Verletzte und Todesopfer...

Riefensberg: Ehepaar stürzte mit Motorrad ab

Veröffentlicht: Sa 15 September

Riefensberg - Weil er vergessen hatte, den Abstellbügel seines Motorrades einzuklappen, ist am...

Jugendliche beim Bahnhof Dornbirn überfallen

Veröffentlicht: Sa 15 September

Dornbirn - Am helllichten Tag sind vier Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren am Freitag in ...

[Vorarlberg Online » Vorarlberg](#)

Ähnliche Veranstaltungen



paraflows .7 - Konzerte: Laster Kanaster/Golden Diskó Ship

[das weisse haus](#), 04. Wieden

Sa 22 Sep



paraflows .7 - Konzertreihe: kriilaliina und Pia Palme

[das weisse haus](#), 04. Wieden

Do 20 Sep



paraflows .7 - Konzertreihe: electronic teatime

[das weisse haus](#), 04. Wieden

So 23 Sep

Standort: oe1.ORF.at



Ö1 Radio

- [Live](#)
- [7 Tage Ö1](#)
- [Campus](#)
- [Journale](#)

Navigation

- [Programm](#)
- [Musik](#)
- [Kultur](#)
- [Journale](#)
- [Wissen](#)
- [Gesellschaft](#)
- [Religion](#)

- [Log In](#)
- [Suche](#)

Kultur

• [zurück](#)

Kulturjournal

Donnerstag
13. September 2012
17:09

1. Vorschau auf die "Klangspuren"
2. paraflows

1. Vorschau auf die "Klangspuren"

Musik aus Korea steht heuer im Mittelpunkt des Festivals für zeitgenössische Musik in Schwaz, das heute Abend eröffnet wird (13. bis 29.9.).- Gestaltung: Patrizia Jilg

2. paraflows

Mit einer Ausstellung, Symposium, Film- und Konzertreihe findet ab heute in Wien die 7. Ausgabe des Festivals für digitale Kunst und Kultur statt. Reverse Engineering ist das Thema.- Gestaltung: Anna Soucek

• [zurück](#)

Standort: oe1.ORF.at

OE1  ORF.at

Ö1 Radio

- [Live](#)
- [7 Tage Ö1](#)
- [Campus](#)
- [Journale](#)

Navigation

- [Programm](#)
- [Musik](#)
- [Kultur](#)
- [Journale](#)
- [Wissen](#)
- [Gesellschaft](#)
- [Religion](#)

- [Log In](#)
- [Suche](#)

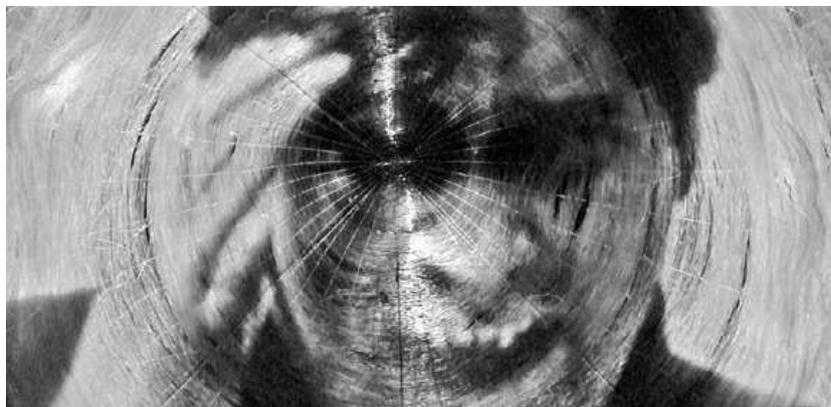
Kultur

■ [zurück](#)

Kategorie: [Kultur aktuell](#)

Paraflows: "Reverse Engineering"

In Wien wird heute Abend die siebte Ausgabe des Festivals Paraflows eröffnet. Das Festival für digitale Kunst und Kultur ist diesmal dem Thema "Reverse Engineering" gewidmet. Das ist ein Begriff, der etwa in den Bereichen EDV und Maschinenbau zur Anwendung kommt, und die Umdrehung von Entwicklungsprozessen bezeichnet.



Kulturjournal, 13.9.2012

[Audio als mp3](#)

Anna Soucek

Paraflows findet jedes Mal an einem anderen Ort in Wien statt - heuer ist es zu Gast beim Kunstverein Das Weiße Haus, der derzeit in einer ehemaligen Schule in der Argentinierstraße 11 untergebracht, die früher eine HTL mit Schwerpunkt IT und Mechatronik war. Seit April wird die aus mehreren Gebäuden und einem begrünten Hof bestehende Anlage vom Kunstverein Das Weiße Haus genützt, der jetzt Gastgeber des Festivals Paraflows ist. Eine der Paraflows-Kuratorinnen ist die Künstlerin Judith Fegerl. Ihrer Meinung nach, sind die Klassenzimmer "Räume, die rudimentär von dieser Schultätigkeit zeugen, das sehr gut zum Thema passt und zu der Herangehensweise, die wir für das heurige Festival gewählt haben."

Das diesjährige Thema heißt "Reverse Engineering". Das ist ein Begriff, der auf viele Wissensgebiete anwendbar ist. Anhand des Endresultats wird der Bauplan offengelegt. Laut Judith Fegerl analysiert man beim "Reverse Engineering" ein bestehendes System und versucht, dies dann zu rekonstruieren. "Was mich besonders interessiert hat, ist der künstlerische Zugang. Kunst", erklärt sie weiter, "reagiert – ob auf das Umfeld, auf bestehende Themen oder Probleme, oder auf andere Kunst, ob als Zitat, Weiterentwicklung oder Analyse. Es geht also um Ursprünge und Vorbilder, um die Materie, aus der sich künstlerische Arbeiten nähren."

Der Versuch, Gedanken zu deuten

Die amerikanische Künstlerin Jen Liu hat sich in der ehemaligen Schule auf Spurensuche gemacht. Gefunden hat sie zum Beispiel ein gerahmtes Foto, das ein sonderbares Stillleben zeigt, aber auch eine rätselhafte Inschrift. In eine Wand wurden die Buchstaben "DD" eingebrannt. Was die Bedeutung der Buchstaben sein könnte und wer sie unter welchen Umständen verewigt hat – das sind Fragen, die Jen Liu in ihrer Installation streift, jedoch ohne vorgefertigte Antworten, etwa in Form einer Geschichte, anzubieten. Die Künstlerin will die Ungewissheit vermitteln, die sowohl Spekulationen über die Vergangenheit, als auch die Unbestimmtheit der Zukunft eigen sind.

Von der Decke hängen, etwa auf Kniehöhe, einzelne Fliesen, auf denen jeweils ein mit Wasser gefülltes Glas steht. In unregelmäßigen Abständen klopfen digital gesteuerte Esslöffel auf das Glas. Diese Arbeit der isländischen Künstlerin Anna Frida Jonasdottir heißt "Thought interpreter", also Übersetzer oder Deuter von Gedanken. Das Lesen von Gedankengängen oder Gefühlsregungen, sagt Jonasdottir, sei unmöglich, da sie keinem Muster unterliegen – ebenso wenig wie die Bewegungsfrequenz ihrer Installation.

Anna Frida Jonasdottir beschäftigt sich mit dem Themenfeld "Kunst und Wissenschaft".

Für ihre künstlerischen Arbeiten recherchiert sie zu Fachbereichen wie Quantenphysik, Neurologie und Mikrobiologie. Antworten auf ihre Fragen seien, ihrer Meinung nach, in der Naturwissenschaft jedoch kaum zu finden.

Aufstand der User/innen

Die Paraflows - Ausstellung wird begleitet von einem dichten Programm mit Filmen und Gesprächsrunden im Weißen Haus. Günther Friesinger, Festivalleiter und Kurator des begleitenden Symposiums, sieht in dem Begriff "Reverse Engineering" auch ein gesellschaftspolitisches Potential. Er versteht "Reverse Engineering" als Aufstand der User und Userinnen gegen die Systeme.

Unter System versteht er vieles, ob es nun Hardware oder Software ist. Man will Codes und Systeme offen legen, um sie neu zu gestalten und neu zu erfinden. Dies ist nicht nur auf digitale Technologien anwendbar, sondern auch auf gesellschaftliche Missstände. Als Beispiel nennt Friesinger die Occupy-Bewegung, die Schwachstellen im kapitalistischen System kritisiert und Alternativen fordert, aber auch die erfolgreichen Proteste gegen das Anti- Produktpiraterie-Handelsabkommen ACTA. Er sieht in ACTA einen "Aufstand der User/innen, von dem man öffentlich nichts gehört hat, bis zu dem Moment, wo es beschlossen wurde. Weil es auch nicht hinzunehmen ist, dass ein Kontinent wie Europa seine Bürger/innen unter Generalverdacht stellt."

Im Rahmen von Paraflows gibt es in den kommenden Tagen Vorträge zu Themen wie Bio-Hacking, moderne Demokratie in der EU, Feminismus oder Cyborgs. Ab Montag wird das Festival mit einer Filmschau fortgesetzt, die dem Schaffen weiblicher Filmemacherinnen in Österreich gewidmet ist.

[zurück](#)

13.09.2012

Service

[Paraflows Festival](#)
[Das Weiße Haus](#)

Kategorie: [Kultur](#)

Downloads

Leporello

[Audio als mp3](#)

[Externer Player](#)

Leporello

[Audio als mp3](#)

[Externer Player](#)

Tonspuren

[Audio als mp3](#)

[Externer Player](#)

[alle Downloads](#) ▶

Mehr dazu auf [oe1.orf.at](#)

Mehr dazu in [oe1.ORF.at](#)



Do., 13.09.2012

[Kulturjournal in 7 Tage Ö1 aufrufen](#)

17:09Kulturjournal

1. Vorschau auf die "Klangspuren"
2. "paraflows"
3. "Das rote Fahrrad"

DER STANDARD

Der Standard/Niederösterreich

Seite 16 / 13. September 2012 / Gesamtauflage: 104004



Paraflows

WATCHLIST

LITERATUR

Thalia W3, 19,00

Entdeckung Österreichs

1992 zeigte Peter Greenaway in Wien *100 Objects to Represent the World*. Und nun erklärt Gregor Aumhammer, Produktionsplaner beim STANDARD, anhand von 100 Objekten die Identität Österreichs. Er beschäftigt sich u. a. mit dem Doppler, der Kaiserkrone, dem Taslokelch, den Enzis, der Mozartkugel und dem Walleneel. Die *Entdeckung Österreichs in 100 Objekten* (Metroverlag) wird heute in der Thalia-Buchhandlung Wien Mitte präsentiert. (trmk) Landstraßer Hauptstraße 28

FESTIVAL/FILM

Gartenbaukino, 23,00

**Eröffnung
Black River Festival**

Wie weit können künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum gehen? Das Urban-Art-Festival Black River widmet sich mit dem Thema „Free Speech“ heuer insbesondere der freien Meinungsäußerung. Zu Gast sind inzwischen auch im musikalischen Kontext gezeigte Street-Artists wie Evan Roth, Florian Rivière und Blu. Besonders reizend ist der Eröffnungsfilm *This ain't California*, eine herzerfrischende Doku über die Skaterszene der 1990er-Jahre in der DDR. (kafk) www.blkriver.at/12

FESTIVAL/AUSSTELLUNG

Das weiße Haus, 4., Argentinierstr. 11, 19,00

Eröffnung Paraflows

Für das zum 7. Mal stattfindende Festival für digitale Kunst und Kulturen *Paraflows* hat man heuer einen Begriff aus dem Maschinenbau geborgt: Im *Reverse Engineering* wird ein System oder „Ding“ analysiert und sein Bauplan offengelegt, um Rekonstruktion und Modifikation zu erlauben. Anhand dieses Open-Source-Gedankens thematisiert man im dreitägigen Symposium (MQ) und in der Ausstellung Prozesse kreativer Aneignung und die Demokratisierung von Wissen. (kafk) www.paraflows.at

AUSSTELLUNG

Galerie Gerersdorfer, 19,00

Johannes Zechner

Der Maler Johannes Zechner pflegt seit vielen Jahren einen alten Bauerngarten in Südkärnten, in dem sich auch sein Atelier befindet. Der Blick ins Grün inspiriert ihn zu Bildern von Bäumen als Metaphern des Lebens. (red) kunstnet.at/gerersdorfer



24 | **WohinHeute**

Donnerstag, 13.9.12

Bühne

THEATER I. D. JOSEFSTADT >>>

Kasimir und Karoline. Beim Oktoberfest geht es drunter und drüber: In seinem Volksstück jagt Odön von Horváth ein Liebespaar in das wilde Treiben des Festes: Er hat eben seinen Job verloren, sie will sich amüsieren. Ein Stück über Liebe in Zeiten der Krise – aktuell und frech. 8., Josefstädter Str. 26, ☎ 42 70 03 00, 19.30



BURGTHEATER

Der ideale Mann. Oscar Wildes Drama, von Elfriede Jelinek in eine sehr österreichische Posse verwandelt, erzählt von aalglatten Politikern und ihren Machenschaften. 1., Universitätsring 2, ☎ 514 44-4440, 19.30

THEATER OLÉ

Wie es uns gefällt. „Wiens erstbestes Theaterhaus für Clownerie“ präsentiert einen Abend von und mit der Meisterklasse seiner jungen Spaßvögel. Premiere! 3., Beatrixgasse 3a, ☎ 0699/18 81 17 71, 19.30

Musik

RADIOKULTURHAUS

Lorelei Lee & Saedi. Zweimal Specials, ein Abend: Das Kollektiv „Lorelei Lee“ rund um die Frontfrau Sonja Romei verzaubert mit filmreifen Songs zwischen Glamour und Melancholie. Danach lässt die Wiener Sängerin Tania Saedi Jazz mit Pop flirtieren – das Ganze unplugged! 4., Argentinierstr. 30a, ☎ 50 17 03 77, 20.00

POPGY & BESS

I Love Electricity. Künstler wie Elektro Guzzi, Patrick Pulsinger, Philip Quehenberger und „No Dogs There!“ an einem Abend vereint durch den Trompeter Franz Hautzinger. 1., Riemerg. 11, ☎ 512 88 11, 20.30

KONZERTCAFE SCHMID HANSI

AndreMu & Micha Schwarz. Das verspielte Duo führt das Publikum in die sphärischen, vielschichtigen Klangräume seiner sehr persönlichen Spielweise von Ambient und Jazz. 18., Schulg. 31, ☎ 406 36 58, 20.00

Kunst

WEISSES HAUS

ParafloWS. Bereits zum siebten Mal tagt das „Festival für digitale Kunst und Kulturen“ in Wien. Unter dem Motto „Reverse Engineering“ finden ein dreitägiges Symposium, ein Filmprogramm in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria sowie eine Konzertreihe statt. 4., Argentinierstr. 11, ☎ 236 37 75, 19.00

TSCHECHISCHES ZENTRUM

Untitled. Anlässlich des 60. Todestages von Ludwig Wittgenstein präsentiert der prägende tschechische Künstler Michal Skoda eine Hommage an den großen Denker. Vernissage! 1., Herreng. 17, ☎ 535 23 60, 18.00

WIRTSCHAFTSMUSEUM

Die Beatles kommen! Die Sammlung von Wolfgang Planker auf den Spuren der größten Band der Pop-Geschichte. 5., Völgelsang. 36, ☎ 545 25 51, 09.00–18.00

ALBERTINA

Körper als Protest widmet sich der fotografischen Repräsentation des Körpers – ein Motiv, das oftmals als Protest gegen gesellschaftliche und künstlerische Normen diente. 1., Albertinapl. 1, ☎ 53 48-30, 10.00–18.00

Film

VOLKSGARTEN DISCO >>>

Viennale Geburtstagsfest. Das Filmfestival feiert sein 50. Jubiläum und sorgt nicht nur auf der Leinwand, sondern auch am Dancefloor für Bewegung: mit einem Star-DJ-Line-up von Wolfgang Flur von „Kraftwerk“, dem „Ladytron“-DJ-Set, Little Boots und Tim Simonon! 1., Burgring, ☎ 532 42 41, 21.00



TRAGIKOMÖDIE

Heiter bis wolkig. Starproduzent Oliver Berben und Marco Petry machen Kino für zwei Augen – das eine lacht, das andere weint: Max Riemelt und Elyas M'Barek zwischen Wahrheit und Lüge, Liebe und Tod.

Events

CAFE LEOPOLD

Season Opening. Darius Edlinger (Gitarre), Philipp Eder (Synths) und Michael Prowaznik (Drums) laden wieder zur „Nebenzimmer-Session“: ein Konzert, das den perfekten Party-Sound von Hip-Hop über Soul bis Elektro liefert. Special Guest: Philipp Nykryn am Synthbass! 7., Museumspl. 1, ☎ 523 67 32, 22.00

OST KLUB

Soirée Française. Die Chefsköche Jean Bonheur und Karim Arien servieren französische Spezialitäten und DJ Krizzfader verführt mit aromatischen Chansons. Ah, oui! 3., Schwarzenbergpl. 10, ☎ 505 62 28, 19.00

FLEX

Beat It. Im legendären Club am Kanal-Ufer beginnt heute schon das Wochenende mit Drum'n'Bass und Elektro von The Square, Kidd Ruff, BeltOut und vielen weiteren DJs. 1., Augartenbrücke, ☎ 533 75 25, ab 23.00

FLUC

Mt Eden. Von „unten“ hat das Duo die Erde erschüttert: Die beiden Freaks aus Neuseeland gehören zu einer Million Youtube-Views zu den heißesten Dubstep-Acts des gesamten Globus. 2., Praterstern 5, ab 22.00

Krakendate

Paraflows 7 in Wien

Veröffentlicht am [13/09/2012](#)



“Zum gewohnten Termin findet im Herbst 2012 die insgesamt siebte Ausgabe von paraflow digitale Kunst und Kulturen in Wien statt. paraflows .7 dreht sich um den ursprünglich aus Maschinenbaus stammenden Begriff des Reverse Engineering. Reverse Engineering bezeichnet die Analyse eines bestehenden Dings oder Systems, indem sein Bauplan freigelegt wird, um es nachzubauen. Diese Art der Rekonstruktion erlaubt Modifikationen und Anpassungen an r und Bedürfnisse; sie steht für kreative Aneignung, Demokratisierung von Wissen, Weiterer Angetrieben durch das Eintauchen in neue Materie wird der/die Reverse Engineering betrieblende/r KünstlerI EntdeckerIn und erlebt durch das erneute Zusammenwachsen der Disziplinen eine Renais: [hier](#).

via Judith Schossböck

Share this:

Gefällt mir:

Sei der Erste dem dies gefällt.

Dieser Beitrag wurde unter [Netz](#), [und sonst so](#) abgelegt und mit [flows](#), [hack](#), [meeting](#), [para](#), [reverse engineering](#), [vienna](#), [wien](#) verschlagwortet. [Permalink](#).

Krakendate

Theme: *Twenty Ten* Bloggen Sie auf [WordPress.com](#).

Kulturmanagement Salzburg



[Willkommen](#) [Aktuelles](#) [Lehrveranstaltungen](#)

paraflows.7 – Reverse Engineering

Festival für digitale Kunst und Kulturen

Publiziert am 13. September 2012 von jungju

Sollte jemand von euch zwischen 13. September und 20. Oktober zufällig in Wien sein und an digitaler Kunst interessiert sein, so wäre das paraflows.7 zu empfehlen.

Das Festival, geleitet von unserem lieben Günther Friesinger (der den einen oder anderen bereits bekannt sein sollte), steht dieses Mal ganz im Zeichen des "Reverse Engineering", was so viel bedeutet wie die Freilegung eines mechanischen Bauplans zur detailgetreuen Nachbildung. Natürlich wird am paraflows nicht detailgetreu rekonstruiert, sondern kreativ modifiziert.

Mehr Informationen (Programm, AusstellerInnen, etc.) findet ihr hier >> [paraflows.at](http://paraflo<u>ws</u>.at)

Dieser Beitrag wurde unter Kulturelle Produktion, Kunst & Kultur veröffentlicht. Setze ein Lesezeichen auf den Permalink.

[← \(Rück-\)Eroberung der Stadt](#)

[\[krem.s\] Assistenzstelle →](#)

BEREICHE

- [Kulturstandort Salzburg](#)
- [Kunst & Kultur \(39\)](#)
- [Aktueller Kunstdiskurs \(3\)](#)
- [Kulturmarketing \(3\)](#)
- [SE Berufsfeld Kulturmar](#)
- [Lehrveranstaltungen \(18\)](#)
- [VÜ Kunst kommuniziere](#)
- [Fundraising & Sponsorir](#)
- [Presse & Medien \(9\)](#)
- [Projektmanagement \(11\)](#)
- [Kultur & Management \(2\)](#)
- [Veranstaltungshinweise](#)
- [Ausschreibungen \(9\)](#)
- [Kulturvermittlung \(17\)](#)
- [Stellenanzeigen \(48\)](#)
- [Kulturpolitik \(14\)](#)
- [Kulturelle Produktion \(2\)](#)
- [DIY \(15\)](#)

LETZTE ARTIKEL

- [START Stipendien 2013](#)
- [\[berlin\] Assistenz \(Kultur](#)
- [Vernetzungstreffen femir](#)
- [\[KM Magazin 11-12\] Kul](#)
- [\[wien\] Mitarbeit Künstler](#)

ARCHIVE

- [November 2012](#)
- [Oktober 2012](#)
- [September 2012](#)
- [August 2012](#)
- [Juli 2012](#)
- [Juni 2012](#)
- [Mai 2012](#)

DER STANDARD

Der Standard/Niederösterreich

Seite 12 / 14. September 2012 / Gesamtauflage: 104004



Paraflows

Reden mit Nylonfäden

Reden mit Nylonfäden

Die Zweitverwertung von Technologien ist Thema des Festivals Paraflows: „Reverse Engineering“ startet heute im Weißen Haus in Wien.

Helmut Ploebst

Wien – Neue Technologien werden zunächst vor allem bewundert oder skeptisch aufgenommen. Wie technische Sensationen künstlich wiedererforscht und anders eingesetzt werden können, thematisiert das Festival für digitale Kunst und Kulturen Paraflows.7 im Weißen Haus, Argentinierstraße 11. Zu erleben sind bei *Reverse Engineering* eine Ausstellung, ein Symposium, eine Film- und eine Konzertreihe.

Die Schau zeigt spannende Arbeiten von 19 Künstlerinnen und Künstlerpaaren, die bestehende Technologien auf jene Möglichkeiten hin ausleuchten, an die ihre Erfinder so nicht dachten. Hanakam Schuller aus Essen und Wien etwa haben aus einem historischen Buch über die heute überall präsente Fotografie ein Science-Fiction-Video mit dem Titel *invasion* produziert.

Die Berlinerin Ulrike Gabriel wiederum obser-



„Crystal Math“ von Sylvia Eckermann.

Foto: Eckermann

vierte mit Kameras den Gebrauch öffentlicher Mistkübel in einer deutschen Stadt und präsentiert nun das penibel empirisch aufbereitete Ergebnis in ihrer interaktiven Installation *trash hits*. Und die Wienerin Sylvia Eckermann zeigt in ihrer Video-Rauminstallation *Crystal Math* ein Netz aus Nylonfäden, auf das ein sprechender männlicher Kopf projiziert ist. Hier geht es um die Trennung von Mensch und Kommunikationsnetzen in den maschinengesteuerten Abläufen des Finanzmarkts.

Bereits heute, Freitag, 14 Uhr, beginnt das Paraflows-Symposium *Open.Dissoc.*

Rebuild. im MQ Quartier 21 mit u. a. Amelia Andersdotter von der schwedischen Piratenpartei, dem Biologen Markus Schmidt und der Informatikerin Sylvia Johnik. Bis zum 16. 9. wird über Reverse Engineering reflektiert. Im Filmarchiv sind ab 17. 9. drei Programme zu Avantgarde und Zeitgeschichte zu sehen. Und am 20. 9. beginnt eine vier-tägige Konzertreihe.

Außerdem wird im Rahmen des Festivals heute, Freitag, 20 Uhr, in der Kieslerstiftung das Buch *How to Make the World Work* über Buckminster Fullers World Game vorgestellt.

➤ www.paraflows.com

Reden mit Nylonfäden

HELMUT PLOEBST, 14. September 2012, 11:22

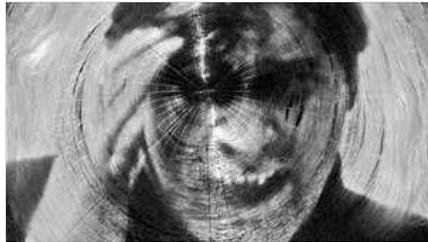


foto: eckermann
"Crystal Math" von Sylvia Eckermann.

Die Zweitverwertung von Technologien ist Thema des Festivals Paraflows: "Reverse Engineering" startet am Freitag im Weißen Haus in Wien

Wien - Neue Technologien werden zunächst vor allem bewundert oder skeptisch aufgenommen. Wie technische Sensationen künstlerisch wiedererforscht und anders eingesetzt werden können, thematisiert das Festival für digitale Kunst und Kulturen Paraflows.7 im Weißen Haus, Argentinierstraße 11. Zu erleben sind bei *Reverse Engineering* eine Ausstellung, ein Symposium, eine Film- und eine Konzertreihe.

Die Schau zeigt spannende Arbeiten von 19 Künstlerinnen und Künstlerpaaren, die bestehende Technologien auf jene Möglichkeiten hin ausleuchten, an die ihre Erfinder so nicht dachten. Hanakam

Schuller aus Essen und Wien etwa haben aus einem historischen Buch über die heute überall präasente Fotografie ein Science-Fiction-Video mit dem Titel *invasion* produziert.

Die Berlinerin Ulrike Gabriel wiederum observierte mit Kameras den Gebrauch öffentlicher Mistkübel in einer deutschen Stadt und präsentiert nun das penibel empirisch aufgearbeitete Ergebnis in ihrer interaktiven Installation *trash hits*. Und die Wienerin Sylvia Eckermann zeigt in ihrer Video-Rauminstallation *Crystal Math* ein Netz aus Nylonfäden, auf das ein sprechender männlicher Kopf projiziert ist. Hier geht es um die Trennung von Mensch und Kommunikationsnetzen in den maschinengesteuerten Abläufen des Finanzmarkts.

Bereits heute, Freitag, 14 Uhr, beginnt das Paraflows-Symposium *Open. Dissect. Rebuild.* im MQ Quartier 21 mit u. a. Amelia Andersdotter von der schwedischen Piratenpartei, dem Biologen Markus Schmidt und der Informatikerin Sylvia Johnigk. Bis zum 16. 9. wird über Reverse Engineering reflektiert. Im Filmarchiv sind ab 17. 9. drei Programme zu Avantgarde und Zeitgeschichte zu sehen. Und am 20. 9. beginnt eine viertägige Konzertreihe.

Außerdem wird im Rahmen des Festivals heute, Freitag, 20 Uhr, in der Kieslerstiftung das Buch *How to Make the World Work* über Buckminster Fullers World Game vorgestellt. (Helmut Ploebst, DER STANDARD, 14.9.2012)

- www.paraflows.com

fm4.orf.at

FM4 **ORF.at**
You're at home baby

Radio live
Jetzt: Update

- ▶ Trackservice
- ▶ Radioprogramm
- ▶ On Demand

SOUNDPARK
TERMINE
ABOUT
KONTAKT
SHOP
SENDUNGEN

Comeback to the Alps
Who's Afraid of the Big Bad Wolf? ▶

Gute Beziehungen
Spindelegger in Nigeria

„Es ist einfacher, seicht zu sein“
Amelia Andersdotter kämpft im EU-Parlament für die schwedische Piratenpartei gegen Internetzensur

Suche Suche

Musik, Film, Heiteres

- ▶ **AUTOR/-INNEN**
- ▶ **ERICH MOECHEL**
Netzpolitik auf FM4
- ▶ **ARS ELECTRONICA**
FM4 in Linz
- ▶ **INS NETZ EINISCHEN**
FM4 Sommergespräch
- ▶ **FESTIVALRADIO**
Sommer zum Nachhören

14.09.2012
MARKUS KEUSCHNIGG

Die vergessene Welt

Die Bücher von Daniel Woodrell sind düster, brutal und hoffnungslos. Aber auch tieftraurig, romantisch und schön. ▶

CHRISTIAN FUCHS

Die Welt ist schlecht

Mit seinem neuesten Streifen „Sleep Tight“ zeigt der spanische Horror-Großmeister Jaume Balagueró subtilere Facetten. Rabenschwarz bleibt er trotzdem. ▶

KATE FARMER

Freedom of expression and incitement

Reality Check: violence continues around the "Mohammed" video, methanol poisonings in Czech Republic, Overcrowding at Traiskirchen, Europe's youngest MEP, Amelia Andersdotter, Conflict Kitchen ▶

IRMI WUTSCHER

Die soziale Lage von Studierenden

Die Studentinnen und Studenten an den österreichischen Unis und FHs werden immer älter und immer mehr gehen arbeiten, um das Studium finanzieren zu können. Das sind die zentralen Ergebnisse der Studierenerhebung 2011, die heute veröffentlicht wurde. ▶

HEINZ REICH

Bikes & Bass

Die "FM4 Neigungsgruppe Motorrad & Musik" beim Dimensions Festival in Pula, Kroatien ▶

FM4 Stehkalender
Schick uns dein Kalenderblatt! ▶

Efterklang
Tickets für die FM4 Radio Session! ▶

FM4 auf Raten
Alle Lösungen des Sommerrätsels ▶

Freedom of expression and incitement

Reality Check: violence continues around the "Mohammed" video, methanol poisonings in Czech Republic, Overcrowding at Traiskirchen, Europe's youngest MEP, Amelia Andersdotter, Conflict Kitchen

Subscribe to the Reality Check podcast and get the whole programme after the show.

The violent protests against the notorious "Mohammed video" are escalating, and whoever was behind the attack on the American Consulate in Benghazi, it's now clear that extremist groups are using the video to whip up protests on the streets.



Violent protests around the US Embassy are continuing, and are expected to escalate after Friday prayers

In Cairo, violent protests continued around the Embassy last night, and today there have been anti-US attacks in Lebanon and Sudan.

Meanwhile, more has been emerging about the offending video itself. It was made by a known criminal, and many of the actors have come forward saying they had no idea how the material would be used, and are shocked at how it has been changed from what they thought they were doing. However, the film makers are protected by US laws on freedom of expression, and are therefore not liable for prosecution, which comes as a bit of a surprise for people in the Middle East, who expected they would be immediately arrested.

This raises the question of where freedom of expression ends, and incitement to hatred and/or violence starts.

As further violence over the weekend looks likely, media analyst Charlie Beckett (<http://blogs.lse.ac.uk/polis/>) looks at the fine line between free speech and incitement, and explains why proper information is the best weapon against extremism.

Freedom of speech

Start / Pause Stumm schalten Leiser Lauter Audio zurückspulen

- **Methanol poisoning in the Czech Republic**

Rob Cameron reports on an alarming wave of cases of methanol poisoning from contaminated vodka and other spirits.

Methanol

Start / Pause Stumm schalten Leiser Lauter Audio zurückspulen

- **Overcrowding at Traiskirchen**

Local authorities in Traiskirchen are complaining that other regions are not pulling their weight in providing facilities for asylum seekers, and the centre at Traiskirchen is becoming dangerously over crowded.

Joanna Bostock talks to Ruth Schöffl of the UNHCR and Anny Knapp from Asylkoordination.

Traiskirchen

Start / Pause Stumm schalten Leiser Lauter Audio zurückspulen



24 year old Amelia Andersdotter is Europe's youngest parliamentarian

- **MEP Amelia Andersdotter**

Riem Higazi meets Europe's youngest Member of the European Parliament, Amelia Andersdotter.

She is a Pirate Party member who represents the Greens as an MEP.

She has strong ideas on information policy, and is deeply critical of how Europe is handling the financial crisis.

She is speaking on "Modern Democracy for the European Union" at the paraflows .7 Reverse Engineering Festival (<http://www.paraflows.at/index.php>) in Vienna.

Youngest MEP

Audio kann nicht geladen werden

- **Conflict Kitchen** (<http://http://www.conflictkitchen.org/>)

How one American restaurateur is hoping to increase awareness of the cultures behind the world's conflicts through cooking.

Youngest MEP

Start / Pause Stumm schalten Leiser Lauter Audio zurückspulen

FM4 Reality Check

Monday to Friday from 12.00 to 14.00, and after the show via Podcast or fm4.orf.at/realitycheck ([/realitycheck](http://fm4.orf.at/realitycheck)) .

"Es ist einfacher, seicht zu sein"

Amelia Andersdotter kämpft im EU-Parlament für die schwedische Piratenpartei gegen Internetzensur. Die jüngsten Aktivitäten von Julian Assange sieht sie aber eher skeptisch. Ein Interview.

von Günter Hack, ORF.at

ORF.at: Sie sind seit etwa zehn Monaten im EU-Parlament. Was war ihr interessantestes Erlebnis in dieser Zeit?

Amelia Andersdotter: Ich arbeite im Ausschuss für internationalen Handel. Im Frühjahr gab es sehr harte Debatten um das Handelsabkommen ACTA, der Druck auf die EU-Parlamentarier war wirklich sehr hoch.

Der sozialdemokratische Berichterstatter hatte gerade seine Stellungnahme vorgestellt und ich die Position der Grünen Fraktion – beide lehnten ACTA ab. Dann kamen einige Konservative und argumentierten, dass ACTA wichtig sei, um Jobs in Europa zu schaffen. Daraufhin ergriff der Vizevorsitzende unseres Ausschusses, ein konservativer Pole, das Wort und sagte, dass wir uns um diese Internet-Angelegenheiten ernsthaft kümmern sollten. Die Leute würden sich online gerne frei unterhalten und wir könnten wohl kaum die Gesellschaft der Zukunft aufbauen, wenn wir die Bürger ignorierten.

Ich hörte ihm dabei zu, wie er seine Stellungnahme vorbrachte und dachte mir: "Wow, ich bin gerade in Sachen Fortschrittlichkeit von einem konservativen Polen überholt worden." Das hat mich wirklich stark beeinflusst. Polen ist ein starkes und wichtiges Land in der EU und die Menschen dort legen großen Wert auf freie Meinungsäußerung, weil sie in den 1980er Jahren stark unterdrückt worden sind.



Amelia Andersdotter

Zur Person:

Amelia Andersdotter ist mit 24 Jahren die derzeit jüngste Abgeordnete im Europaparlament. Sie wurde 2009 für die schwedische Piratenpartei in die EU-Volksvertretung gewählt, musste aber bis zur Erweiterung des Parlaments auf Grundlage des Lissaboner Vertrags im Dezember 2012 warten, bis sie nachrücken konnte. Die Piratenpartei ist im EU-Parlament eine Fraktionsgemeinschaft mit den Grünen / Europäische Freie Allianz eingegangen. Andersdotter hat als Mitglied des Industrieausschusses das umstrittene Handelsabkommen ACTA unter die Lupe genommen. Sie hat ihr Studium (Mathematik, Physik, Wirtschaftsrecht, Spanisch) an der Universität Lund für die Dauer ihres Mandats unterbrochen.

- Website von Amelia Andersdotter (<http://ameliaandersdotter.eu/>)

Wie haben Sie aus der Innenansicht des Parlaments die Proteste gegen ACTA erlebt? Haben die

Demonstrationen bei den Mandataren Eindruck gemacht?

Es hatte einen großen Einfluss. Das EU-Parlament hatte zwar schon vorher seine Verärgerung darüber zu Protokoll gegeben, nicht in die Verhandlungen mit einbezogen worden zu sein. Aber im Frühjahr brachen die Proteste in der Bevölkerung voll aus. In den USA war der Streit über die Gesetzesentwürfe SOPA und PIPA ausgebrochen, mit denen das Copyright im Netz auf Kosten der freien Kommunikation hätte gestärkt werden sollen. Die Wikipedia ging aus Protest dagegen einen Tag lang vom Netz. Die EU-Bürger waren also von der US-Politik direkt betroffen, hatten aber keine Möglichkeit, dagegen vorzugehen. Das fachte die Proteste gegen ACTA mit an.

Normalerweise haben die EU-Abgeordneten es ja nur mit Protesten in einzelnen Staaten zu tun, das können sie wegstecken. Die Parlamentarier haben eine dicke Haut entwickelt. Sie reden dann mit ihren Kollegen aus den anderen Ländern, dort heißt es dann: Alles nicht so schlimm, bei uns ist das kein Thema. Bei ACTA waren aber sehr viele Länder betroffen. Es gab nun keine Rückzugsmöglichkeit mehr für die Parlamentarier. Die nationalen Parlamente, die von den Bürgerprotesten betroffen waren, entschieden sich dazu, die Verantwortung auf die EU-Ebene abzuwälzen. Sie entschlossen sich dazu, die Ratifizierung von ACTA auszusetzen, bis das EU-Parlament seine Entscheidung getroffen hatte. Das wiederum erhöhte den Druck auf die EU-Abgeordneten enorm.

Normalerweise wird das EU-Parlament ja gerne ignoriert. Deshalb sind die Abgeordneten diesen gewaltigen politischen Druck nicht gewöhnt. Im Endeffekt haben die Proteste gegen SOPA und PIPA eine große Rolle gespielt. ACTA war ein wichtiger Sieg, aber der Kampf ist nicht vorbei, wir müssen weiterarbeiten, wenn wir das Internet als Raum für freie Kommunikation offen halten wollen.

Im Rahmen von ACTA wurde auch über den großen Einfluss von Lobbyisten auf das Parlament debattiert. Wie gehen Sie mit dem Thema um?

Ich bin nicht oft von Lobbyisten angesprochen worden. Manchmal kommt es vor. Ich habe bisher keine Veranstaltungen mit Lobbyisten geplant. Viele Abgeordnete tun sich mit Lobbyisten zusammen, um bestimmte Themen auf die Agenda zu setzen. Das finde ich dumm, denn jeder weiß, dass die Lobbies nur sehr begrenzte Interessen vertreten. Ich weiß nicht, wie viele Parlamentarier begreifen, dass die Lobbies ihre Ziele nicht direkt durchdrücken, sondern vielmehr den Rahmen festlegen, in dem bestimmte politische Fragen verhandelt werden.

Es kommt aber auch darauf an, ob die Lobby den Abgeordneten anspricht oder umgekehrt. Wenn wir für die Zivilgesellschaft eine Veranstaltung organisieren, dann kann es auch sinnvoll sein, Industrievertreter zu Wort kommen zu lassen, damit alle Stimmen gehört werden. Aber wenn die Lobbyisten eine Veranstaltung organisieren, setzen sie den Rahmen, innerhalb dem ein Thema diskutiert werden kann.



Amelia Andersdotter war auf Einladung des Kulturfestivals Paraflows 2012 zu Gast in Wien.

- Paraflows 2012 (<http://www.paraflows.at/index.php?id=381>)

Die EU-Kommission will das Datenschutzrecht neu ordnen, damit die Nutzer in Europa gegenüber Konzernen wie Facebook einheitliche Rechte haben. Fälle wie die Beschwerde Wiener Studenten vor der irischen Datenschutzbehörde über Facebook sollen somit einfacher gehandhabt werden können. Wie sehen Sie das?

Der Vorschlag der Kommission würde den Mitgliedsstaaten nicht so großen Spielraum bei der Ausgestaltung des Datenschutzrechts geben. Die Unterschiede zwischen Österreich und Irland wären

nicht mehr so groß und auch Facebook müsste sich anpassen.

Momentan scheinen aber eher die staatlichen Behörden Probleme damit zu haben, sich an die Verordnung anzupassen. Die EU-Kommission scheint sich auch schwer damit zu tun, diesen Bereich zu regulieren. Sie hat sich deshalb selbst viele Freiräume gegeben, um bei Bedarf eingreifen zu können. Die Industrie macht sehr viel Geld mit den Daten der Nutzer, über die diese selbst keinerlei Kontrolle haben. Am Ende können die Nutzer nur dann selbstbestimmt im Netz agieren, wenn sie genau wissen, wie ihre Daten weiterverarbeitet und verwendet werden.

Die Industrie selbst ist sehr zurückhaltend damit, Informationen darüber herauszugeben. Ich habe mich einmal mit einer Gruppe Industrielobbyisten getroffen, die mit mir über die Datenschutzverordnung sprechen wollten. Sie argumentierten gegen die Forderung, die Datenverarbeitung transparent zu machen. Sie sagten, sie wollten ihr geistiges Eigentum schützen. Ich habe sie dann gefragt, welches geistige Eigentum sie eigentlich meinen. Sie sagten, dass sie das selbst nicht genau wüssten. Tragisch, nicht wahr? Sie wollten wohl die Algorithmen schützen, mit denen sie die Nutzerdaten auswerten.

Der Kampf um ACTA ist vorbei. Welche neuen Projekte wollen Sie angehen?

Das EU-Parlament arbeitet in sehr engen Bereichen, die in der Regel von der EU-Kommission vorgegeben werden. Derzeit kümmere ich mich um Themen wie die öffentlichen Subventionen für Breitbandanschlüsse, die freie Wiederverwendung staatlicher Daten oder die Zusammenarbeit zwischen der EU und Japan. Ich schreibe auch an einem Positionspapier über die Digitale Freiheitsstrategie der EU. Eine wichtige Aufgabe besteht darin, Ausnahmen und mehr Flexibilität ins geistige Eigentumsrecht zu bringen.

Es gibt auch immer mehr Industrien, die von den zunehmend harschen Regelungen in ihrer Innovationsfähigkeit eingeengt werden. Dazu kommt, dass die großen Anwaltskanzleien, die sich mit dem geistigen Eigentum befassen, mittlerweile selbst so stark geworden sind, dass sie eine ganz eigene Agenda verfolgen. Den Anwälten liegt nicht unbedingt der Fortschritt in Technik, Kunst und Wissenschaft am Herzen. Ihnen geht es darum, sich im Kampf um den Schutz bestimmter Objekte in eine möglichst gute Stellung zu bringen. Das wiederum ist nicht immer im Interesse der Industrie als Ganzes.

Die Halbleiterhersteller sind derzeit mit dem Patentrecht sehr unzufrieden, weil wir zu viele Trivialpatente haben. Es ist nicht möglich, voranzusehen, unter welchen Umständen ein bestimmtes Produkt an der Grenze beschlagnahmt werden wird. Möglicherweise ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, das Patentrecht flexibler zu machen. Das ist aber eine schwere Aufgabe. Wir haben jetzt 20 Jahre lang immer nur das Mantra gehört: "Geistiges Eigentum muss geschützt werden". Das hat die politischen Institutionen sehr stark geprägt.

Der Vertrag von Lissabon hat das EU-Parlament gestärkt. Es hat nun aber auch mehr Verantwortung. Wie gehen Sie mit der Finanzkrise um, die auch die Europäischen Institutionen zunehmend unter Druck setzt?

Das EU-Parlament übernimmt nicht gern Verantwortung. Es ist eine Finanzkrise, also ist klar, dass die Kommission und die Mitgliedsstaaten verantwortlich sind. Wir sind vom Problemlösungsprozess weitestgehend ausgeschlossen. Also verabschieden wir Stellungnahmen, die wir dann nicht umsetzen können oder wollen. In den Ausschüssen, die nicht unmittelbar mit Finanzfragen befasst sind, läuft das übliche Programm ab.

Es ist ziemlich leicht, gute Absichten zu äußern, das mache ich auch. Aber was wir tun können und tun wollen, das steht dann auf einem anderen Blatt. Als EU-Parlamentarier können wir gegen die Krise nur sehr, sehr wenig tun. Die Hauptverantwortung liegt beim EU-Ministerrat, bei den Regierungen der Mitgliedsstaaten.

Das Parlament ist voller guter Absichten, hat aber keine Lust dazu, diese Absichten auch umzusetzen. Ein Beispiel dafür ist die Netzneutralität, also der gleichberechtigte Transport aller Daten im Internet. Alle sagen, dass es wichtig ist, dass junge Unternehmen unbehinderten Zugang zum Netz bekommen. Die Regulierungsbehörden haben schon längst festgestellt, dass Transparenz über die Eingriffe der Provider in den Datenstrom und freie Portabilität von Telefonnummern allein längst nicht zu Netzneutralität führen. Den Parlamentariern ist das egal, sie glauben höchstens, dass es noch nicht genügend Transparenz gibt. Das ist nicht der Fall. Wenn die Provider dazu verpflichtet sind, ihre Maßnahmen offenzulegen, heißt das noch lange nicht, dass sie die Netzneutralität nicht verletzen. Es bedeutet nur, dass den Kunden

mitgeteilt wird, dass der Provider die Netzneutralität verletzt.

Das ist ein typisches Beispiel für diese Diskrepanz: Wir haben die Netzneutralität in Stellungnahmen laut gepriesen – trotzdem schaffen wir es nicht, uns einzugestehen, dass die bisherige Politik vollkommen unzureichend ist. Sie sind nicht einmal so konsequent, zu sagen, dass sie Netzneutralität nicht wollen. Aber nein: Man hebt ein Ziel wie die Netzneutralität immer wieder als wichtig hervor, tut aber dann überhaupt nichts, um sie zu sichern. Aber mir wurde auch gesagt, dass alle politischen Institutionen so funktionieren. Jeder sagt gern nette Dinge, aber niemand will Verantwortung übernehmen.

Berührt Sie das?

Manchmal frustriert mich das. Es ist schwer, Verantwortung zu übernehmen. Ein Beispiel: Letzes Frühjahr hat mich ein deutscher Journalist kontaktiert und mich zu einem Statement befragt, das ich über den schwedischen Premierminister abgegeben hatte. Ich war mir nicht mehr sicher, ob ich das so gesagt hatte, es war ein ziemlich unhöflicher Satz. Solche Dinge kommen dann immer wieder zu dir zurück, entwickeln ein Eigenleben. Die Angst, einen Fehler zu machen, ist auch sehr groß. Es wäre auch schön, wenn die Medien Fehler schneller verzeihen würden.

Die Piratenpartei ist auf EU-Ebene eine Fraktionsgemeinschaft mit den Grünen eingegangen. Mittlerweile sind die Piraten aber in vielen Mitgliedsstaaten so erfolgreich, dass sie eine Konkurrenz zu den Grünen darstellen. Schlagen diese Konflikte auch auf die Arbeit im EU-Parlament durch?

Einmal hat mir ein Grüner während einer Ausschusssitzung einen Zettel zugeschoben, mit dem er mich provozieren wollte. Abgesehen davon ist nicht viel passiert. Die Leute, die in Deutschland für die Piratenpartei gestimmt haben, sind ja nicht nur von den Grünen gekommen. Sowohl die Grünen als auch die Piraten sprechen Themen an, die sehr viele Menschen bewegen. Aber die Schwerpunkte sind verschieden gesetzt und sie sammeln ihre Wähler aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Mich würde eher interessieren, warum die Konservativen, die Sozialdemokraten und die Liberalen nicht für die Wähler attraktiver sind. Grüne gegen Piraten – das ist halt eine gute Show.

Was denken Sie über den Fall Assange, in den ja auch Schweden stark involviert ist.

Zuallererst möchte ich sagen, dass ich die Grundidee und die Aktivitäten von WikiLeaks voll und ganz unterstütze. Es muss einen Ort geben, an dem Nachrichten veröffentlicht werden können, die sonst nicht an die Öffentlichkeit geraten würden. Wenn ich den besonderen Fall Julian Assange getrennt von WikiLeaks betrachte, dann finde ich ihn tragisch.

Es wirkt wie ein Theaterstück, in dem er der Superstar ist. Ich war 2010 tief verletzt, als der Fall bekannt wurde. Assange hat viele Leute, die ich persönlich kenne und mit denen ich gearbeitet habe, dazu gebracht, sich gegen das Recht der Frau zu wenden, über ihren eigenen Körper verfügen zu können. Er hat es so hingestellt, als ob es das gefährlichste Ding der Welt wäre. Als Frau, die in Schweden aufgewachsen ist, finde ich es selbstverständlich, dass ich entscheiden kann, was mit meinem Körper passiert.

Was die rechtlichen Aspekte betrifft, so sind Julian Assanges Ängste vor dem schwedischen Staat ungerechtfertigt. Es wäre einfacher für alle, wenn er einfach nach Schweden gehen würde. Es wäre einfacher gewesen, ihn von Großbritannien aus an die USA auszuliefern als von Schweden aus. Es kommt mir wie eine dumme Show vor, in der die Rechte der Frauen verhöhnt werden. Das kann ich nicht gut finden.

Was machen Sie eigentlich, um abzuschalten?

Ich gehe demnächst auf ein Laibach-Konzert. Außerdem lese ich viele schwedische Krimis aus den 1960ern - auf Holländisch, damit ich die Sprache lerne und mich gleichzeitig mit der schwedischen Kultur der 60er Jahre vertraut mache. Ich finde es entspannend, wenn ich weiß, dass es da draußen noch weitere Leute gibt, die kompetent über meinen politischen Kernbereich, die Urheberrechtsfragen, reden können. So viele sind das nicht.

Sie haben Ihr Studium abgebrochen, als Sie ins EU-Parlament gewählt worden sind. Wollen Sie noch einen Abschluss machen?

Hm, nicht unbedingt einen Abschluss. Es gibt aber viele Themen da draußen, die mich interessieren und

die überhaupt noch nicht untersucht worden sind. Ich will wissen, wie das geistige Eigentumsrecht in Zentral- und Osteuropa ausgestaltet ist und Vergleiche mit West- und Nordeuropa anstellen. Normalerweise untersucht man ja immer nur das Recht der großen Staaten wie Großbritannien oder Deutschland, aber die kleineren Staaten werden kaum beachtet. Das ist eigentlich eine Schande.

Mit der Politik geht es immer auf und ab. Manchmal ist es Spaß, manchmal ist es schwierig. Wenn man sich wirklich für ein Thema interessiert, dann kann es schnell frustrierend werden, in einer politischen Institution zu arbeiten. Es ist dann einfacher, jemand zu sein, der an verschiedene Orte reist und auf seichte Weise über verschiedene Themen spricht und nicht zu sorgfältig darüber nachdenkt. Das macht es für dich einfacher - und auch für den Rest der Welt.

futurezone.at

Suche

- [Newsletter](#)
- [Meine Daten](#)

- [Frontpage](#)
- [Netzpolitik](#)
- [B2B](#)
- [Produkte](#)
- [Digital Life](#)
- [Future](#)
- [Meinung](#)
- [English](#)

- Zeige:
- [Apple](#),
- [Cybercrime](#),
- [Google](#),
- [QR Codes](#),
- [Foxconn](#),
- [Polizei](#),
- [BitTorrent](#),
- [Anonymous](#)

Update: vor 20 Stunden



14.09.12, 15:05 Georg Leyrer

KURIER

Tags

- [Kunst](#),
- [Medienkunst](#)

Kunst und Technik

Paraflows: Der Computer als Kulturmaschine

Den Mistkübel als Datenquelle und den "Tatort" als Phrasensammlung zeigt eine spannende, kurzweilige Ausstellung in Wien, bei der man die Angst vor dem Festplattentod, neu angeordnete Fernseh-Phrasen und mehr entdecken kann.

Es ist ein Geräusch, das man kaum wahrnimmt - aber dennoch hasst. Klack, macht die Festplatte, und man weiß sofort: da hat's was.

Die Geräuschkulisse des drohenden und bedrohlichen Datenverlustes macht Marcellina Wellmer zur Kunstinstallation: Drei aufgeschraubte Festplatten knacken im Erdgeschoß der Argentinierstraße 11 unfroh vor sich hin, geben in unregelmäßigen Abständen verschiedene Arten von Fehlergeräuschen von sich. Und machen so den Error als wesentlichen Faktor der Kulturmaschine Computer erlebbar.

Das ist gut so, denn Computer, Handys, Fernseher, Internet sind längst jene Orte geworden, an denen Kultur entsteht. Wie spannend und witzig die sein kann, zeigt die heurige Ausstellung des [Paraflows-Festivals](#), "Reverse Engineering".



Festplatten von Marcelina Wellmer.

Kunstvoll knackende

"Hände hoch!"

Klischee-Phrasen aus 40 Jahren "Tatort" collagiert Veronika Schubert zu einer verspielt-kritischen Sammlung von Fernsehbanalität. Bei "V heute" wiederum schneidet sie die Floskeln aus der ORF-Ländersendung zu einem erhellenden Blick auf die Sprache von Fernsehbeiträgen zusammen: da werden dann Pistolen statt Verbrecher eingesperrt, da explodieren Baukosten in absurde Höhen, ist Liechtenstein gegen alles und wirbeln gern verwendete Moderatoren-Phrasen umher, deren völlige Bedeutungsfreiheit beim TV-Konsum sonst gar nicht auffällt.



Krimiphrasen hin durchleuchtet.

Der "Tatort" wird auf seine

Mistkübel-Stöbern

Der Mistkübel wird bei Ulrike Gabriels "trash hits" zur Datenquelle der gesellschaftlichen Verarmung: die Videoinstallation zeigt nicht, was weggeschmissen wird, sondern dass immer mehr Menschen aus Mistkübeln etwas herausnehmen (müssen).



Ulrike Gabriel.

Mistkübel im Fokus von

Ausstellung bis 20. Oktober

Der "clar9000" verlangt den Einwurf von 10 Cent, damit er in Arcade-Videospielmanier Kunst ausspuckt, macht aber ohnehin nur das, was er will. Das Netzwerk der internationalen Finanzmärkte wird im Keller zum überdimensionalen Spinnenetz. Und ein menschlicher Haarzopf steckt in einer Maschineneinheit, die ihn in körpertypische Schwingungen versetzt.

Im dreistöckigen Ausstellungsparcours im Kunstverein das weiße haus gibt es auch weniger zugängliche Objekte, die eine gehörige Dosis Ratlosigkeit hinterlassen. Macht nichts: "Reverse Engineering" versteht die Künstler als Forscher, die vorhandene Technologien umdeuten, Ratlosigkeit ist auch hier ein denkbare Ergebnis. Zur Schau (bis 20. Oktober zu sehen) gibt es bis Sonntag ein Symposium zum selben Thema.

Mehr zum Thema

[Kanada: Größter QR-Code der Welt in Maisfeld](#)
[Im Test: Motor-Einrad hält Passagier in Balance](#)
[90.000 Menschen sahen Linzer Klangwolke](#)

Tags: [Kunst](#), [Medienkunst](#)

-  ZWEI KLICKS für mehr Datenschutz! Der 1. KLICK stellt die Verbindung zu Google her. Für die Empfehlung ist ein 2. KLICK notwendig. So können ohne Ihre Zustimmung keine Daten an Google übertragen werden. Details siehe i-Button.
-  ZWEI KLICKS für mehr Datenschutz! Der 1. KLICK stellt die Verbindung zu Twitter her. Für die Empfehlung ist ein 2. KLICK notwendig. So können ohne Ihre Zustimmung keine Daten an Twitter übertragen werden. Details siehe i-Button.
-  ZWEI KLICKS für mehr Datenschutz! Der 1. KLICK stellt die Verbindung zu Facebook her. Für die Empfehlung ist ein 2. KLICK notwendig. So können ohne Ihre Zustimmung keine Daten an Facebook übertragen werden. Details siehe i-Button.
-  Auf allen Internet-Seiten, wo Like-it-Buttons standardmäßig eingebunden sind, werden ständig und ohne Zutun der User Daten an Facebook übertragen. Das bedeutet: Auch wenn Sie noch gar keinen Like-It-Button geklickt haben, wird unter anderem die URL der besuchten Seite, aber auch eine Kennung, die zumindest bei dort angemeldeten Nutzern direkt mit einer Person verknüpfbar ist, an die Betreiber gesendet. Damit lassen sich (anonymisierte) Surfprofile der Nutzer erstellen.

Auch wenn das in der Regel zu keinem Problem führt, ist das mit dem in unseren AGBs formulierten Versprechen, mit Ihren Daten so sorgsam wie nur irgend möglich umzugehen, nicht vereinbar. Daher werden auf futurezone.at sämtliche Verbindungen zu Social-Media-Plattformen nicht

KURIER



Paraflows: Der Computer als Kulturmaschine

Den Mistkübel als Datenquelle und den "Tatort" als Phrasensammlung zeigt eine spannende, kurzweilige Ausstellung in Wien.

Letztes Update am 14.09.2012, 12:43



Kunstvoll knackende Festplatten von Marcelina Wellmer.



Die Finanzmärkte als Spinnennetz

Es ist ein Geräusch, das man kaum wahrnimmt - aber dennoch hasst. Klack, macht die Festplatte, und man weiß sofort: da hat's was.

Die Geräuschkulisse des drohenden und bedrohlichen Datenverlustes macht Marcellina Wellmer zur Kunstinstallation: Drei aufgeschraubte Festplatten knacken im Erdgeschoß der Argentinierstraße 11 unfroh vor sich hin, geben in unregelmäßigen Abständen verschiedene Arten von Fehlergeräuschen von sich. Und machen so den Error als wesentlichen Faktor der Kulturmaschine Computer erlebbar.

Das ist gut so, denn Computer, Handys, Fernseher, Internet sind längst jene Orte geworden, an denen Kultur entsteht. Wie spannend und witzig die sein kann, zeigt die heurige Ausstellung des Paraflows-Festivals, "Reverse Engineering".

ING-DiBa: Profitieren Sie jetzt von hohen 2% Bonuszinsen für Ihr erstes Direkt-Sparkonto!

"Hände hoch!"



Der "Tatort" wird auf seine Krimiphrasen hin durchleuchtet

Klischee-Phrasen aus 40 Jahren "Tatort" collagiert Veronika Schubert zu einer verspielt-kritischen Sammlung von Fernsehbanalität. Bei "V heute" wiederum schneidet sie die Floskeln aus der ORF-Ländersendung zu einem erhellenden Blick auf die Sprache von Fernsehbeiträgen zusammen: da werden dann Pistolen statt Verbrecher eingesperrt, da explodieren Baukosten in absurde Höhen, ist Liechtenstein gegen alles und wirbeln gern verwendete Moderatoren-Phrasen umher, deren völlige Bedeutungsfreiheit beim TV-Konsum sonst gar nicht auffällt.

Der Mistkübel wird bei Ulrike Gabriels "trash hits" zur Datenquelle der gesellschaftlichen Verarmung: die Videoinstallation zeigt nicht, was weggeschmissen wird, sondern dass immer mehr Menschen aus Mistkübeln etwas herausnehmen (müssen).

Der "clar9000" verlangt den Einwurf von 10 Cent, damit er in Arcade-Videospielmanier Kunst ausspuckt, macht aber ohnehin nur das, was er will. Das Netzwerk der internationalen Finanzmärkte wird im Keller zum überdimensionalen Spinnenetz. Und ein menschlicher Haarzopf steckt in einer Maschineneinheit, die ihn in körpertypische Schwingungen versetzt.

Im dreistöckigen Ausstellungsparcours im Kunstverein das weiße haus gibt es auch weniger zugängliche Objekte, die eine gehörige Dosis Ratlosigkeit hinterlassen. Macht nichts: "Reverse Engineering" versteht die Künstler als Forscher, die vorhandene Technologien umdeuten, Ratlosigkeit ist auch hier ein denkbare Ergebnis. Zur Schau (bis 20. Oktober zu sehen) gibt es bis Sonntag ein Symposium zum selben Thema.

Letztes Update am 14.09.2012, 12:43

Artikel vom 14.09.2012 12:21 | KURIER | |

Wohin in Vorarlberg

[vol.at](#)

[Wohin in Vorarlberg](#)

[Alle Veranstaltungen](#)

[Veranstaltungen & Familie](#)

[Vorträge, Sprechstage](#)

paraflows .7 - Symposion Open. Dissect. Rebuild.

Powered by:

Suche

Suche nach Veranstaltung

[Veranstaltungen finden](#)

[Konzerte & Partys](#)

[Künstler](#)

[Touren & Themen](#)

[Sehenswertes](#)

paraflows .7 - Symposion Open. Dissect. Rebuild.



Wann:

Fr 14. Sep, 14:00 – 19:00

Sa 15. Sep, 14:00 – 19:00

So 16. Sep, 14:00 – 19:00

[Alle Sitzungen sehen](#)

Wo:

[Raum D / quartier 21](#), Museumsplatz 1, 07. Neubau

Mindestalter:

Alle Altersklassen

Tickets:

Eintritt frei

Homepage:

[paraflows](#)

Der Begriff des Reverse Engineering bezeichnet Verfahrensweisen, ein technologisches Artefakt durch Freilegung seines Bauplans offen zu legen, die Funktion seiner Bauteile „auszulesen“ und zu analysieren, um es schließlich nicht nur detailgetreu nachzubauen, sondern zu verbessern und damit ein Verfahren nicht nur des Zugreifens, sondern auch der Analyse und der Rekonstruktion als Neukonstruktion. Reverse Engineering trägt technische Lösungen in eine höhere Abstraktionsebene, indem es den Horizont unserer technischen Möglichkeiten untersucht und gestaltbar macht. Reverse Engineering betreibt, leistet einen Beitrag zum Verständnis und zur Evolution jener technisierten Umwelt, die den Lebensraum des Menschen in der Informations- und Kommunikationstechnologischen Kontext ausgehend und diesen gezielt überschreitend, erkundet das paraflows .7-Symposion in drei Tagen um Reverse Engineering: Open. Dissect. Rebuild.

Am Freitag, dem 14. September, wird Amelia Andersdotter (Mitglied des EU-Parlaments, Piratenpartei Schweden) ihre Vision eines modernen E und Sicherheitsforschers Markus Schmidt Einblick in DIY-Biohacking geben und die Metalldesignerin Brianna Kufa, Praktiken und Maschinen der Bewegung, etwa für die hausgemachte Ziegelproduktion, vorstellen.

Am Samstag, 15. September diskutiert Stefanie Wuschitz Ansätze, den Feminismus zu hacken. Sie ist Gründerin von Mz. Baltazar's Laboratory persons who call themselves women or trans. Die Informatikerin und Kunsthistorikerin Tanja Döring führt aus einer Materialperspektive in die ju Embodied und Reality-Based Interaction ein, während Daphne Dragona von der Universität Athen eine Kritik der Effekte der gamification in So

Schoßböck vom Zentrum für E-Governance der Donau-Uni Krems beschließt den Tag mit der Frage nach Praktiken des social engineering in d synthetischen Körper.
 Am Sonntag, 16. September sind Zukünftiges, Aufbauten, Neubauten und Umbauten Thema – letzteres wird lokal-aktuell in einer Wiener Studie von Mara Verlic und Wencke Hertzsch vorgestellt. Antworten im Sinne friedenspolitischer Deeskalation auf das jüngste Kriegsrasseln des sogen Informatikerin Sylvia Johnigk zu geben. Die Künstlerin und Biowissenschaftlerin Nicole Prutsch stellt zukünftige Deutungen der menschlichen Id biochemischer, psychologischer und sozialer Ereignisse dar, während der Filmwissenschaftler Thomas Ballhausen kinematische Techniken der Nachbaus untersucht.
 Powered by www.wohintipp.at

Benutzer, die diesen Eintrag gesehen haben, interessieren sich auch für:



Meerschweinchenausstellung "Rund um´s Meerschweinchen"

[Schutzhaus Am Ameisbach](#), 14. Penzing
 Heute



Schmuck und Mineralientage

[Festsaal des städt.Schulgebäudes](#), 12. Meidling
 Heute



A TRIBUTE TO JIMI HENRIX anlässlich seines 42. Todestages

[Szene Wien](#), 11. Simmering
 Heute



MALU - Froyo ´n Shakes

[MALU - Froyo ´n Shakes](#), 01. Innere Stadt
 Heute – [Mehr Termine](#)



Festival-Survival party 2012 w/ B-Complex (Hospitality) pres

[The Loft](#), 16. Ottakring
 Heute



MARCELO AMAZONAS (BR)

[KulturRaum Neruda](#), 04. Wieden
 Heute

[Event eintragen](#)

Next

September 2012

MoTuWeThFrSaSu

			1	2			
3	4	5	6	7	8	9	
10	11	12	13	14	15	16	
17	18	19	20	21	22	23	
24	25	26	27	28	29	30	

Werbung

FACTS FR. 13. JULI 2010 11:53 UHR Logout | Seiten | Search

Sa 15.09 11:53 Uhr
Email Passwort

[STARTSEITE](#) [MEINE NEWS](#) [QUELLEN](#) [KONTAKTE](#) [NOTIZEN](#) [MEIN PROFIL](#)

 „Wir müssen Europa zusammenhalten“	 Nur Oslo ist leerer als Zürich	 Ein Aussenseiter seines Fachs	 Warum Fortpflanzung funktioniert: Sexuelle Erregung senkt Eka...	 «Provokation», «dekadent», Bitterkeit, Sarkasmus	 Drogensucht - Depressiv nach Entzug
---	---	--	--	---	--

14/09 13:21 [kurier.at - Kultur](#) 0 Punkte

Paraflows: Der Computer als Kulturmaschine ¹⁶

Den Mistkübel als Datenquelle und den "Tatort" als Phrasensammlung zeigt eine spannende, kurzweilige Ausstellung in Wien. »

Quelle: [kurier.at - Kultur](#)
Rubrik: [Kultur \(Ändern\)](#)
Tags: [\[Tag hinzufügen \]](#)

Melden Sie sich an oder loggen Sie sich ein, um an der Diskussion teilzunehmen.

[NEUER BEWERTUNG](#) [NEUE BEWERTUNG](#) [NEUE BEWERTUNG](#)

eop

Was ist eop?

Wer macht was?

Themen

Projekte

Personen

PartnerInnen

Kontakt

Symposium Open. Dissect. Rebuild.

Hacking Feminism

Biohacking und seine gesellschaftlichen Problemfelder

Ausstellung Konzertreihe REVERSE ENGINEERING

Vernetzte Themen

- Dialog Kunst - Wissenschaft
- Digitale Kunst
- Elektronische Musik
- Gesellschaftspolitik
- Hacker Spaces
- Interaktive Medien
- Interdisziplinarität
- Kulturpolitik
- Kulturwissenschaft
- Netzkultur
- Neue Medien
- Video
- Visuals
- Film
- Klangkunst
- Kunstvermittlung
- Kybernetik und Simul
- Lesungen und Gespräch
- Mediendesign
- Netzwerke und Netzwerkforschung
- Zeitgenössische Musi
- Cyborg Art
- Designforschung
- Feminismus

ParafloWS 2012



parafloWS .7 - Reverse Engineering

Festival für digitale Kunst und Kulturen, Wien
 13. September bis 20. Oktober 2012

Festivalleröffnung / 13.09.2012, 19:00 Uhr
das weisse haus
Argentinierstrasse 11, 1040 Wien

Foto© eSeL weisses haus



Zum gewohnten Termin findet im Herbst 2012 die insgesamt siebte Ausgabe von parafloWS - Festival für digitale Kunst und Kulturen in Wien statt. parafloWS .7 dreht sich um den ursprünglich aus dem Bereich des Maschinenbaus stammenden Begriff des Reverse Engineering. Reverse Engineering bezeichnet den Prozess der Analyse eines bestehenden Dings oder Systems, indem sein Bauplan freigelegt wird, um es detailgetreu nachzubauen. Diese Art der Rekonstruktion erlaubt Modifikationen und Anpassungen an neue Anforderungen und

Bedürfnisse; sie steht für kreative Aneignung, Demokratisierung von Wissen, Weiterentwicklung. Angetrieben durch das Eintauchen in neue Materie wird der/die Reverse Engineering betriebende/r KünstlerIn zur/m ForscherIn, EntdeckerIn und erlebt durch das erneute Zusammenwachsen der Disziplinen eine Renaissance.

Mehr dazu

Teilnehmer_innen: Amelia Andersdotter, Thomas Ballhausen, Buckminster Fuller Institute Austria, Tanja Döring, Daphne Dragona, chra, Sylvia Eckermann, Gabriele Edelbauer, Ursula Endlicher, Judith Fegerl, Karin Fisslthaler, Günther Friesinger, Agnes Fuchs, Ulrike Gabriel, Johannes Grenzfurthner, Elisabeth Grübl, Golden Diskó Ship, Margareta Heinrich, Jana Herwig, Wencke Hertzsch, Edith Hirsch, Sylvia Johnigk, Anna Friða Jónsdóttir, kriilaliina, Linda Kronman, Claudia Larcher, Laster Kanaster, Sonia

Vernetzte Personen

- Alexandra Gausam
- Pia Palme
- Markus Schmidt
- Stefanie Wuschitz
- Lale Rodgarkia-Dara

Vernetzte PartnerI

- BM für Unterricht, K und Kultur
- Kulturabteilung der Wien
- Netznetz
- SKE / austro mechana
- Universität Wien - Institut für Theater Film- und Medienwissenschaft
- Günther Friesinger

AKTUELL



ParafloWS 2012 Revers Engineering

Sa., 15.9., 14:30
Stefanie Wuschitz
Hacking Feminism
beim Symposium Open.
Dissect. Rebuild.
QDR/Raum D, MQ
Museumsplatz 1
1070 Wien

Leimer, Jen Liu, Mutttrix, Pia Palme, Leo Peschta, Nicole Prutsch, Markus Schmidt, Judith Schossböck, Veronika Schubert, Hanakam Schuller, Nina Rike Springer, Anna Steiden, Andreas Stoiber, Nita Tandon, Mara Verlic, Flora Watzal, Marcelina Wellmer, Anouk Wipprecht, Stefanie Wuschitz, Andreas Zingerle

Kuratiert von Günther Friesinger und Judith Fegerl
Detailliertes Programm

Aus dem weiteren Proje
von Paraflows 2012 Re
Engineering
weisses haus von
Alexandra Grausam
Argentinierstraße 11
1040 Wien:

Fr. 14.9. – Do., 20.1
Ausstellung Reverse
Engineering

Do., 20. – So., 23.9.
Konzertreihe Reverse
Engineering
mit Pia Palme
der Elektronik Teatir
Lale Rodgarkia-Dara u
Anna Steiden u.v.a.

eop

Was ist eop?

Wer macht was?

Themen

Projekte

Personen

PartnerInnen

Kontakt

Symposium Open. Dissect. Rebuild.

Hacking Feminism

Biohacking und seine gesellschaftlichen Problemfelder

Ausstellung Konzertreihe REVERSE ENGINEERING nach oben

**Symposium Open. Dissect. Rebuild.
 14. - 16. Sept. 2012, 14-19 Uhr**

Raum D, QDK, quartier21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

In Kooperation mit dem FWF-Projekt "Texture Matters. The Optical and Haptical in Media"

Alle Infos dazu

Vom informationstechnologischen Kontext des Begriffs Reverse Engineering ausgehend und diesen gezielt überschreitend, widmet sich das Symposium in drei Tagen folgenden Themen-Bereichen: Open. Dissect. Rebuild.



Open - Während das Öffnen und Analysieren von Objekten der Natur oder von technischer Hardware ein gängiges Mittel der Wissens- und Technologieaneignung darstellt, darf Software aus besitztechnischen Gründen immer noch nicht ge-cracked, also geöffnet und bearbeitet werden.

Dissect - Den Prozess der Zergliederung und Analyse von Bestehendem und den damit Verbundenen Akt der Aneignung findet man auch in anderen als technologischen Bereichen, beispielsweise der „Queer Culture“, in der mittels performativer oder medizinische Interventionen in die kulturellen und genetischen Quellencodes von „Geschlecht“ eingegriffen wird.

Rebuild - Der dritte Themenblock beschäftigt sich mit der Frage, welchen Nutzen die Gesellschaft von Reverse Engineering haben kann (Z.B. Was sind die Folgekosten der Kriminalisierung des Zugriffs und der Weiterentwicklung von Software?), aber auch damit, wo seine Grenzen sind.

Freitag, 14.9.2012

14:00 |
 Jana Herwig, Günther Friesinger
 Opening

14:30 Uhr |
 Johannes Grenzfurthner
 We Are CLOSED

15:30 Uhr |
 Anouk Wipprecht
 What does fashion lack? "Microcontrollers"

16:30 Uhr |

AKTUELL



Paraflo.w. 2012 Revers Engineering

Sa., 15.9., 14:30

Stefanie Wuschitz
Hacking Feminism
beim Symposium Open. Dissect. Rebuild.
 QDK/Raum D, MQ
 Museumsplatz 1
 1070 Wien

Aus dem weiteren Prog von Paraflo.w. 2012 Re Engineering weisses haus von **Alexandra Gausam** Argentinierstraße 11 1040 Wien:

Fr. 14.9. - Do., 20.1
Ausstellung Reverse Engineering

Do., 20. - So., 23.9.
Konzertreihe Reverse Engineering
 mit **Pia Palme**
 der Elektronik Teatim
Lale Rodgarkia-Dara u
 Anna Steiden u.v.a.

Markus Schmidt
Biohacking and its societal ramifications

17:30 Uhr |
Amelia Andersdotter
Modern democracy for the European Union

Samstag, 15.9.2012

14:30 Uhr |
Stefanie Wuschitz
Hacking Feminism

15:30 Uhr |
Tanja Döring
Materials, Toolkits, and the Human Senses -
Strategies in Tangible Interaction Design

16:30 Uhr |
Daphne Dragona
Can someone pause the counting for a second please?
Questioning the new
gamified condition of our times

17:30 Uhr |
Judith Schoßböck
It's a Cyborg's world? Synthetic Bodies as "Social
Engineering".

*Sonntag, 16.9.2012+

14:30 Uhr |
Nicole Prutsch
Playing with Glass Beads

15:30 Uhr |
Sylvia Johnigk
Cyberpeace

16:30 Uhr |
Thomas Ballhausen
Asking the Girls Out? (Re)Writing Austrian Film
History

17:30 Uhr |
Mara Verlic und Wencke Hertzsch
Perspectives on Urban Vacancies

Abstracts

Speaker

eop

Was ist eop?

Wer macht was?

Themen

Projekte

Personen

PartnerInnen

Kontakt

Symposium Open. Dissect. Rebuild.

Hacking Feminism

**Biohacking und seine gesellschaftlichen
 Problemfelder**

**Ausstellung Konzertreihe REVERSE ENGINEERING
 nach oben**

**Talk at Paraflows 2012 Symposium
 Open. Dissect. Rebuild.**

Stefanie Wuschitz

"Since 2009 Miss Baltazar's Laboratory (MBL) tries to generate an environment in which women and trans can share their tech skills. Recently we have started our own space in Vienna based on the format hackerspace and equipped with workshops to produce interactive art. MBL is focusing on specifically feminist approaches towards technology."



"It seems as if there was hardly an artform in which the connection between tool, workspace and agent is closer related as within interactive art. The application or code generated to create a piece becomes an essential part of the art work. There is a continous demand for knowledge, technology and access in order to be able to realise a concept. Therefore many artists in this field turn to tools that run under the GNU license or other FLOSS distributing systems."

"Here the only thing that can stop the artist from getting access to a software is her decision to make it her own or not. Mostly this decision is taken based on her self-concept: Can I learn it? Is there someone like me who does it? Self-empowerment becomes the main requirement for access to Open Source technology. Miss Baltazar's Laboratory wants to create a space that makes the decision easier, by giving support, offering a safe and nurturing atmosphere, by generating new self-concepts in discussions, lectures, reading groups, friendships and most of all hands-on workshops. This implicates new forms of social interaction and collective living. How can we provide child-care during workshops? How do we deal with different expectations towards our aims? How about individual concerns about authorship, competitive thinking, artistic careeres? Tools, space and participants inform each other and this development is consciously supported by MBL's concept and structure. People are encouraged to take

AKTUELL



**Paraflows 2012 Revers
 Engineering**

**Sa., 15.9., 14:30
 Stefanie Wuschitz
 Hacking Feminism
 beim Symposium Open.
 Dissect. Rebuild.
 QDK/Raum D, MQ
 Museumsplatz 1
 1070 Wien**

Aus dem weiteren Prog
 von **Paraflows 2012 Re
 Engineering**
 weisses haus von
 Alexandra Grausam
 Argentinierstraße 11
 1040 Wien:

**Fr. 14.9. - Do., 20.1
 Ausstellung Reverse
 Engineering**

**Do., 20. - So., 23.9.
 Konzertreihe Reverse
 Engineering
 mit Pia Palme
 der Elektronik Teatin
 Lale Rodgarkia-Dara u
 Anna Steiden u.v.a.**

paraflo.w.s.7



risks, collaborate, support the DIY spirit, start
their own way to build things. This way we hope that
people socialised as women can get out of
isolationing positions generated by invisible
censorship, precarity, self-employment or motherhood
and embrace the access open souce technology can
provide."

©2007-2011 **eop** | [Startseite](#) | [Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Login](#)

Website by **gelberTraktor**

eop

Was ist eop?

Wer macht was?

Themen

Projekte

Personen

PartnerInnen

Kontakt

Symposium Open. Dissect. Rebuild.

Hacking Feminism

Biohacking und seine gesellschaftlichen
Problemfelder

Ausstellung Konzertreihe REVERSE ENGINEERING
nach oben

Ausstellung REVERSE ENGINEERING
Freitag, 14.9.- Samstag, 20.10.2012

Eine Kooperation mit dem Kunstverein das weisse haus

das weisse haus
Argentinierstraße 11
1040 Wien

Öffnungszeiten: Di - Fr 13-19h, Sa 12-17h
sonntags, montags und feiertags geschlossen

(c) Ulrike Gabriel, trash hits -
dumping, searching and finding. Cleaning.



Von einer bestehenden Sache zum System gelangen, anhand eines Beispiels die Theorie freilegen um dann Prozesse beliebig zu rekonstruieren, variabel einzusetzen und zu vervielfältigen, serienreif machen. In Engineering steckt das Wort Engine - Motor - der

Antrieb, und auch Engineer - der/die ausführende TechnikerIn - ein/e Angetriebene/r. Der Antrieb und die Motivation, das ewige Weitergehen im Schaffen, sich in ein Projekt zu vertiefen, einzutauchen in eine neue Materie, ist eine lustvolle Hingebung. Der/die Künstlerin als Forscher/in, als EntdeckerIn erlebt durch das erneute Zusammenwachsen der Disziplinen eine Renaissance. Durch die hohe Geschwindigkeit der Industrie ist es jedoch nicht mehr unbedingt der/die Künstler/in, die an vorderster Front der Erfindungen steht - viel mehr geht es darum vorhandene Technologien umzudeuten, zweckentfremden, erweitern und in den Dienst von kulturellen und soziokulturellen Projekten zu stellen.

Die Kunst ist vielmehr zum Korrektiv der Industrie und Forschung geworden. Technologie wird nicht nur analysiert und eingesetzt sondern auch thematisiert, dokumentiert und kritisiert. Reverse Engineering bedeutet also nicht nur ein bestehendes System zu verstehen und nachzubauen sondern es beinhaltet auch das Streben nach Verbesserung oder vielseitigem Einsatz, auch Anpassung an geänderte Anforderungen.

AKTUELL



ParafloWS 2012 Revers
Engineering

Sa., 15.9., 14:30
Stefanie Wuschitz
Hacking Feminism
beim Symposium Open.
Dissect. Rebuild.
QDK/Raum D, MQ
Museumsplatz 1
1070 Wien

Aus dem weiteren Prog
von ParafloWS 2012 Re
Engineering
weisses haus von
Alexandra Grausam
Argentinierstraße 11
1040 Wien:

Fr. 14.9. - Do., 20.1
Ausstellung Reverse
Engineering

Do., 20. - So., 23.9.
Konzertreihe Reverse
Engineering
mit **Pia Palme**
der Elektronik Teatir
Lale Rodgarkia-Dara u
Anna Steiden u.v.a.

eop

Was ist eop?

Wer macht was?

Themen

Projekte

Personen

PartnerInnen

Kontakt

Symposium Open. Dissect. Rebuild.

Hacking Feminism

**Biohacking und seine gesellschaftlichen
 Problemfelder**

**Ausstellung Konzertreihe REVERSE ENGINEERING
 nach oben**

AKTUELL



**ParafloWS 2012 Reverse
 Engineering**

**Sa., 15.9., 14:30
 Stefanie Wuschitz
 Hacking Feminism
 beim Symposium Open.
 Dissect. Rebuild.
 QDK/Raum D, MQ
 Museumsplatz 1
 1070 Wien**

Aus dem weiteren Proje
 von ParafloWS 2012 Re
 Engineering
 weisses haus von
 Alexandra Gausam
 Argentinierstraße 11
 1040 Wien:

Fr. 14.9. - Do., 20.1
 Ausstellung Reverse
 Engineering

Do., 20. - So., 23.9.
 Konzertreihe Reverse
 Engineering
 mit Pia Palme
 der Elektronik Teatim
 Lale Rodgarkia-Dara u
 Anna Steiden u.v.a.

**20. bis 23. September 2012 Beginn:
 jeweils 20:00 Uhr**

**das weisse haus
 Argentinierstraße 11
 1040 Wien**

Donnerstag , 20. September

Am Anfang steht ein Auftritt von kriilaliina, die sich nächtens mit nebelchwadenumwehten Wiegenliedern in den Schlaf singt. Einst fiel sie vom Himmel, flog durch Wolken und nassen Dunst. Als sie am Boden auftraf, zersprang ihr Körper in eine Million Stücke, die weit über das Land zerstreut waren. Ihr Geist entschied sich dazu, sich aus ihren Bruchstücken wieder zusammensetzen. Sie ist ein Schatten, der in seinen Träumen lächelt.
soundcloud.com/kriilaliina



Außerdem wird sich die Klangkünstlerin Pia Palme - inspiriert von der Barockdichterin und Nonne Sor Juana Inez de la Cruz mitsamt ihrem analogen und digitalen Instrumentarium in eine imaginierte Klausur begeben. Ein Raum im Weißen Haus wird zur Zelle. Pia Palme rekonstruiert sich und empfängt die Zuhörer/innen wie im Kloster. Eine Auseinandersetzung mit scheinbaren Kontrasten: Rückzug und Öffnung, Innen und Außen, Anonymität und Öffentlichkeit. „Es höre mich dein Auge.“

Freitag , 21. September

Am zweiten Tag zeigt das Duo MuttTricx, warum es in „Beautiful Noise“ keinen Widerspruch sieht. Schöner Lärm, den sie auch als „Weltraummüll“ beschreiben. Aufgeladene Flächen undestillierter Partikel aus Gitarreneffektgeräten und Synthesizer schwirren herum, werden durch Gitarre und Schlagzeug komprimiert und zerfallen in Post-Rock-artigen Fragmenten.
www.mutttrix.net

Im Anschluss wird Christina Nemeč, a.k.a. chra, ihre stark reduzierten, clubtauglichen Beats präsentieren. Klänge von durch Kassettenrekorder und Shareware-Effekte prozessierten Sinusfrequenzen. Landschaften, Territorien, Stille. Außergewöhnliche und extreme Situationen sind Themen der Mitbegründerin des Wiener Labels comfortzone.
www.comfortzonemusic.com/chra

Samstag , 22. September

Es startet das Experimentalquartett Laster Kanaster mit seinem elektroakustischen Laboratorium und neuartigen musikalischen Interfaces aus dem Eigenbau. Verena Dürr, Matthias Meinharter, Ulla Rauter und Christine Schörkhuber erkunden das Soziotop der Popularkultur mit einem Augenzwinkern und singen über Politik und Liebe.

Danach folgt eine Auftritt der Berliner One-Girl-Band Golden Diskó Ship. Die auf den Labels Klangbad Records und Monika Enterprise veröffentlichende Berlinerin Theresa Stroetges siedelt ihre Songs im unendlichen Niemandsland zwischen Folk, Pop und experimenteller Elektronik an. Chaotische DIY-Avantgarde mit akustischen Elementen.
www.goldendiskoship.com

Sonntag , 23. September

Die Musikreihe endet mit einer **Elektronik Teatime**. Diese monatlich an wechselnden Orten stattfindende multimediale Zusammenkunft von „Menschen aus elektronischen Welten“ ruft alle Interessenten auf, sich im Rahmen der gemächlichen Teatime unabhängig von performativem Druck zu einem audiovisuellen Jamming zu verdrahten.
www.speis.net



Suche nach Personen, Orten und Dingen

 **Katrin Draxl**



Emergence of Projects (eop)

538 „Gefällt mir“-Angaben · 17 sprechen darüber

Gefällt mir

Nachricht senden

Gemeinschaft

eop ist ein Netzwerk von Menschen aus Kunst und Wissenschaft. Sie tauschen Erfahrungen aus und arbeiten an gemeinsamen Projekten, um lebendige offene Strukturen zu schaffen.



538



Info

Fotos

„Gefällt mir“-Angaben

Veranstaltungen

Höhepunkte

 **Emergence of Projects (eop)** hat einen Link geteilt.
 vor etwa einer Stunde

Sa., 15.9., 14:30. Stefanie Wuschitz zu "Hacking Feminism" beim Symposium Open. Dissect. Rebuild. Im Rahmen von Paraflows 2012 Reverse Engineering, QDK/Raum D, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien. Mehr dazu unter diesem LINK <http://www.eop.at/datenbank/projekte/paraflows1012/symposium/>



eop - emergence of projects
 www.eop.at

Sa., 15.9., 14:30 Stefanie Wuschitz Hacking Feminism beim Symposium Open. Dissect. Rebuild. QDK/Raum D, MQ Museumsplatz 11070 Wien Aus dem weiteren Programm von

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

1

Günther Friesinger gefällt das.

 Schreibe einen Kommentar ...

 **Emergence of Projects (eop)** hat einen Link geteilt.
 vor 14 Stunden

8 Freunden
 gefällt Emergence of Projects (eop)



„Gefällt mir“-Angaben

A

 **Respekt.net**
 6 Freunden gefällt das ebenfalls.

 **Gazebo**
 4 Freunden gefällt das ebenfalls.

 **Siecle libre**
 Person des öffentlichen Lebens

 **herruwe**
 Künstler

 **sound:frame Festival**
 6 Freunden gefällt das ebenfalls.

Aktivitäten
 Aktuelle Aktivitäten

Standort: oe1.ORF.at

OE1  ORF.at

Ö1 Radio

- [Live](#)
- [7 Tage Ö1](#)
- [Campus](#)
- [Journale](#)

Navigation

- [Programm](#)
- [Musik](#)
- [Kultur](#)
- [Journale](#)
- [Wissen](#)
- [Gesellschaft](#)
- [Religion](#)

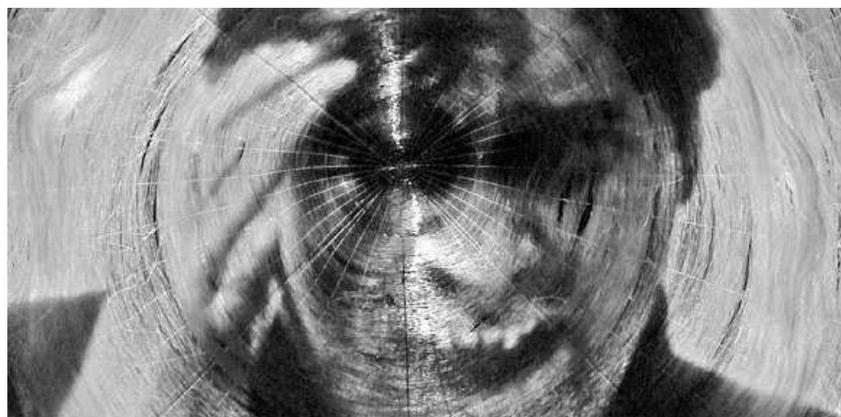
- [Log In](#)
- [Suche](#)

Wissen
• [zurück](#)

matrix - computer & neue medien *

Sonntag
16. September 2012
22:30

Cyborgs, Datenschutz und Wissensmanagement: Berichte vom Paraflows-Festival, dem #DNP12-Kongress zu Datenschutz, Netzpolitik und freien Netzen sowie der iKnow-Konferenz für Wissensmanagement und Wissenstechnologien.



1) Wegweiser durch den Infodschungel - Ein Bericht von der Iknow in Graz

Wissensarbeit produktiver zu machen bezeichnete der in den 1930er Jahren nach Amerika ausgewanderte Wiener Wirtschaftsexperte Peter Ferdinand Drucker als eine der großen Aufgaben seines Jahrhunderts. Er war es auch, der den Begriff des "Knowledge Workers", also des Wissensarbeiters, geprägt und mit der klangvollen Bezeichnung einer "nächsten Gesellschaft" die soziokulturellen Veränderungen im Zuge des technischen Wandels zusammengefasst hat. Lange Zeit vor unserer heutigen Informationsgesellschaft hat Peter F. Drucker auf die Bedeutung des Wissensmanagements zur Optimierung ökonomischer Strukturen aufmerksam gemacht. Ein Thema, mit dem man sich alljährlich im September auch in der steirischen Landeshauptstadt befasst - bei der internationalen Fachtagung "iKnow", der größten europäischen Konferenz für Wissensmanagement und Wissenstechnologien, zu der sich auf Einladung des Grazer Know-Centers vergangene Woche internationale Experten und Expertinnen aus den verschiedensten Sparten der Wissensarbeit in der Grazer Stadthalle versammelt haben.

Gestaltung: Silvia Sammer

2) Das Jahr des Aufbruchs – die erste Wiener Netzpolitikkonferenz im Rückblick

Vergangenes Wochenende hat der erste österreichische Kongress zum Thema Netzpolitik im Wiener Kabelwerk stattgefunden: "Daten, Netz & Politik" - DNP12 - organisiert vom österreichischen Datenschutzportal unwatched.org. Gesprochen wurde über jene Themen, die die Netzpolitik im Jahr 2012 beherrscht haben und noch weiter dominieren werden. Von Anti Acta, über Vorratsdaten bis hin zu neuen Gesetzesvorhaben namens Pipa oder Ceta, reichte das Spektrum. Ein Stimmungsbild.

Gestaltung: Julia Gindl

3) It's a Cyborg's World – Social Engineering an synthetischen Körpern

Was jemand zusammengebaut hat, kann ich auch wieder auseinandernehmen. Das ist die Grundphilosophie des Reverse Engineerings, also des frei übersetzt, Rückwärts-Konstruieren. Der Begriff kommt aus dem Maschinenbau, macht derzeit aber die Runde in fast allen Disziplinen. Kurz gesagt geht es darum, bestehende Systeme zu analysieren, zu verstehen und am Ende neu zusammen zu bauen. Reverse Engineering ist auch das Thema des heurigen Paraflows-Festivals in Wien. Eine der teilnehmenden Wissenschaftlerinnen am Symposium ist Judith Schossböck. Ihr Spezialgebiet gehört zu den beliebtesten Feldern der Science Fiction, nämlich Cyborgs.

Gestaltung: Roland Gratzner

◀ [zurück](#)

[zur Sendereihe](#) ▶

Kategorie: [Wissen](#)

Programm

Mo Di Mi Do Fr Sa So

[1](#) [2](#)

[3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [8](#) [9](#)

[10](#) [11](#) [12](#) [13](#) [14](#) [15](#) [16](#)

[17](#) [18](#) [19](#) [20](#) [21](#) [22](#) [23](#)

[24](#) [25](#) [26](#) [27](#) [28](#) [29](#) [30](#)

◀ [August](#)

[Oktober](#) ▶

[Gestern](#)

[Morgen](#)

[Heute](#)

Kategorie: [Wissen](#)

Downloads

Dimensionen - die Welt der Wissenschaft



About

theartVIEW on Twitter

theartVIEW on FB

theartVIEW on iTunes

theartVIEW as RSS

ShareThis

Link to my Website



click on the picture!

Twitter Updates

[NEUER CLIP ONLINE] Festival für #Kunst & #Kultur Paraflows.7 zeigt Reverse Engineering <http://t.co/BpQWWpsP> #Wien #Weisses_Haus about 6 hours ago

[NEUER VID ONLINE] Festival for #art & #culture Paraflows.7 shows Reverse Engineering at Weisses Haus <http://t.co>



September 18, 2012

theartVIEW at Reverse Engineering by paraflows .7



0:07

The seventh edition of paraflows, festival for digital art and culture, is titled Reverse Engineering stands for creative adopting, democratisation of knowledge and further development. The artists turn into discoverers and explorers.

Participating artists: Amelia Andersdotter, Thomas Ballhausen, Buckminster Fuller Institute Austria, Tanja Döring, Daphne Dragona, chra, Sylvia Eckermann, Gabriele Edelbauer, Ursula Endlicher, Judith Fegerl, Karin Fisslthaler, Günther Friesinger, Agnes Fuchs, Ulrike Gabriel, Johannes Grenzfurthner, Elisabeth Gröbl, Golden Džsko Šip, Margareta Heinrich, Jana Herwig, Wencke Hertzsch, Edith Hirsch, Sylvia Jahnigk, Anna Friða Jónsdóttir, kriitallina, Linda Kronman, Claudia Larcher, Laster Kanaster, Sonia Leimer, Jen Liu, Muttrix, Pia Palme, Leo Peschta, Nicole Prutsch, Markus Schmidt, Judith Schossböck, Veronika Schubert, Hanakam Schuller, Nina Rike Springer, Anna Steiden, Andreas Stoiber, Nita Tandon, Mara Verlic, Flora Watzal, Marcelina Wellmer, Anouk Wipprecht, Stefanie Wuschitz, Andreas Zingerle.

Search This Blog

Search

Upcoming Events:

PREVIEW 2012

theartVIEW WEBMUSEUM:

- ALBERTINA
- BA KUNSTFORUM
- BELVEDERE
- ESSL MUSEUM
- KUNSTLERHAUS
- KUNSTHALLE
- LEOPOLD
- MUMOK
- PHOTOGRAPHIE
- SECESSION



The Gap
Seite 79 / 19. September 2012

Paraflows

Paraflows



In digitalen Archiven steckt ganz schön viel Wissen drin. Es herauszuholen und zu verbessern, hat sich Paraflows zum Ziel gesetzt.

Paraflows

Nimm ein iPhone, mach es auf, lern draus und mach es besser. Ungefähr so funktioniert Reverse Engineering, das Leitthema des siebten Paraflows ist. Beim Verbessern der bestehenden Technik geht es nicht nur darum, das ganze Potenzial von Erfindungen auszuschöpfen, sondern auch essenziell um die Demokratisierung von Wissen. Warum auch sollte das Wissen, das in einem iPhone steckt, oder jedem anderen Gerät oder Software, nur ein paar auserwählten Konzernen zu mehr Profit verhelfen? Paraflows geht es darum dieses Wissen an die Gesellschaft weiterzugeben. Natürlich ist dabei ein laborartiges Symposium zentraler Programmpunkt, der passenderweise »Open, Dissect, Rebuild« heißt. Kino und Konzerte vervollständigen das Programm. **13. September bis 20. Oktober Wien, diverse Locations**

Kommentar

von
**Heiner
 Boberski**



„Jesu Hochzeit“ als
 magerer Aufreger

War Jesus Christus, auf den immerhin die größte Weltreligion zurückgeht (der Islam hat zwar zahlenmäßig die römisch-katholische Kirche, aber noch lange nicht das Christentum überflügelt), verheiratet oder nicht? Vielen Zeitgenossen mag das relativ egal sein, doch einerseits wäre es natürlich für Gegner des Zölibats ein unschlagbares Argument, sollte eine Ehe des Mannes aus Nazareth nachweisbar sein, andererseits könnte sich auch jeder bestätigt fühlen, der die Bibel schon immer für ein Märchenbuch gehalten hat. Das, was die US-Historikerin Karen King nun als neuen Hinweis für eine Ehefrau Jesu präsentiert hat, ist freilich eher dürftig. Die Worte „Jesus sagte zu ihnen: Meine Frau“ in koptischer Sprache, auf einem Papyruschnipsel aus dem 4. Jahrhundert, haben ungefähr so viel Bedeutung, wie wenn im 19. Jahrhundert jemand in deutscher Sprache den Inhalt eines Shakespeare-Stücks abweichend vom Original wiedergab. Dass Jesus viele Frauen folgten, ist bekannt, auch dass er, dem (auch nicht authentischen, da aus dem späten 3. Jahrhundert stammenden) „Philippusevangelium“ zufolge Maria Magdalena auf den Mund geküsst haben soll. Aber „Jesu Hochzeit“ konnte historisch nie belegt werden, unter diesem Titel wurde nur 1980 eine Mystery-Oper von Gottfried von Einem mit Libretto von Lotte Ingrisch im Theater an der Wien aufgeführt. Gemeint war freilich Jesu Sterben, seine „Hochzeit“ hielt er mit der allegorischen „Tödin“. Dass diese ihn küsste, empfanden damals einige konservative Katholiken als skandalös, heute wäre das nur noch ein sehr magerer Aufreger.

kommentar@wienerzeitung.at

Das Festival „paraflows“ für digitale Kunst und Kulturen präsentiert siebente Ausgabe



Reverse Engineering versteht Künstler als Forscher, die Technologien umdeuten. Sylvia Eckermann „Crystal Math“, 2012. Foto: Sylvia Eckermann

Künstler als Forscher

Von **Christof Habres**

Welche Rolle kann die bildende Kunst einnehmen, wenn es um die Auseinandersetzung mit komplexen, abgeschlossenen und undurchdringlichen Systemen wie Wirtschaft, Medien und Forschung geht? Die Kunst könnte sich unvoreingenommen diesen Systemen annähern, sie dokumentieren und sezieren, um sie transparent zu machen und letztlich im kreativen Schaffensprozess zu kritisieren oder – mit den Mitteln der Ironie – zu enttarnen und in einen anderen kulturellen Kontext stellen. Diesen Prozess des sogenannten „Reverse Engineering“ hat die Künstlerin und Kuratorin Judith Fegerl zum Konzept der gleichlautenden Ausstellung gemacht und mit 19 nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künst-

lern eine Präsentation zusammengestellt, die sich dem Thema von verschiedenen Seiten nähert. In der beeindruckenden Installation „Crystal Math“ von Sylvia Eckermann wird ein Video auf ein aus tausenden Metern Nylondraht geknüpftes Spinnennetz projiziert, in dem ein Schauspieler, ein Orakel gleich, einen Text über die kaum nachvollziehbaren Netzwerke der Machtzentren der Finanzwelt spricht. **Kunst via Joystick** Das Künstlerduo Claudia Larcher und Leo Peschta hat für das interaktive Objekt „clar900“ einen Spielautomaten umgemodelt. Nun liegt es an der Künstlerin, die auf dem Bildschirm in einem Video zu sehen ist, die Züge des Spiels „Snake“, die der Besucher mit einem Joystick ausführt, eigenhän-

dig mit einem Stift nachzuzeichnen. Die Künstlerin macht sich anscheinend zum menschlichen Bestandteil der Computertechnologie. Anscheinend, denn einem individuellen Algorithmus folgend, verschwindet die „Humaneinheit“ immer wieder vom Bildschirm. **Komplexe Thematik** Auf eine empirische Nachforschung begibt sich Ulrike Gabriel in ihrer Arbeit „trash hits“. Sie hat in den Jahren 2009 und 2010 einen Abfallerimer in einer deutschen Fußgängerzone per Webcam aufgenommen. Das Video vermittelt sehr eindrücklich und von statistischen Zahlen untermauert prägnante Verhaltensänderungen in der Bevölkerung. Lag zum Beispiel die Quote von Personen, die etwas aus dem Abfall-

erimer entnahmen, am Anfang der Beobachtung bei eins zu zehn – das heißt zehn Personen warfen etwas weg, eine Person entnahm etwas –, lag die Quote am Ende der Untersuchung, mit dem gleichzeitigen Voranschreiten der globalen Wirtschaftskrise, bereits bei eins zu drei. Mit „Reverse Engineering“ ist es Judith Fegerl gelungen, eine schlüssige und vielschichtige Ausstellung umzusetzen, die die komplexe Thematik sehr stringently greifbar macht. **Bildende Kunst Reverse Engineering** Judith Fegerl (Kuratorin) das weisse haus 4., Argentinierstraße 11 13. September bis 20. Oktober www.paraflows.at

berühmt und berüchtigt

Theodora Rose Williams lautet der für Promiverhältnisse doch eher ungewöhnlich gewöhnliche Name des Sprosses von **Robbie Williams** (38) und Ehefrau Ayda Field. Seit Dienstag Nachmittag ist der britische Barde nun stolzer Vater einer gesunden Tochter. Der seinerzeit Drogen und Alkoholika nicht gerade abgeneigte Popstar wird wohl den eingeschlagenen Weg in Zukunft fortsetzen: Weg vom Image des Bad Boys, hin zum biedereren Familienvater und Ehemann. Doch ganz kann er wohl auch das Rockstarleben nicht lassen, weshalb am 5. November auch das Erscheinen des neuen Albums in Aussicht gestellt wurde. Ob sich noch ein Wiegenlied ausgeht? Vom Neugeborenen zum Greis. Hollywood Urgestein **Clint Eastwood** (82), der in letzter Zeit mehr als Wanderprediger im Auftrag republikanischer Missionierung denn als Schauspieler in Erscheinung getreten ist, versteht scheinbar Spaß. Dirty Harry, der seit dem Parteitag der US-Republikaner, als er zu einem unsicht-



baren Obama und einem Stuhl sprach, mehr oder weniger als der „Sesselflüsterer“ bekannt ist, machte sich in der Sendung von Ellen Degeneres über sein Alter lustig. Die Demokraten hätten meinen können er wäre senil geworden, so der Hollywood-Star. „Die Republikaner wussten, dass ich es bin“, so Eastwood weiter. **Bode Miller** (34) traut sich einiges. Das muss er auch als Abfahrer, doch nun traut er sich auch privat. Nach Jahren der „lockeren Bekanntschaften“ scheint der exzentrische Amerikaner nun doch endlich in den Hafn der Ehe einzufahren. Da Gegensätze sich bekanntlich ja anziehen, ist die Auserwählte des Skistas argerechnet eine Sommersportlerin. Morgan Beck, eine 25-jährige Beachvolleyballerin und Model, ist jene Frau, die Miller scheinbar zähmte. „Ich habe die Richtige gefunden und sie überzeugt, mich zu heiraten“, verlaublich Miller über Twitter. Zu hoffen bleibt nur, dass er privat nicht so sprunghaft ist wie beim Sport. So verlaublich er immer wieder seinen Rücktritt und konnte sich doch bislang nicht dazu durchringen. Sich endlich dazu durchgerungen, ihr Leben mehr den schönen Seiten des Lebens zu widmen, hat sich offenbar die Oscar-Preisträgerin **Gwyneth Paltrow** (39). Sie habe sich über Jahre hinweg nur makrobiotisch ernährt, mit anderen Worten: Die Dame hat sich nicht einmal die Butter am Brot gegönnt. „Ich habe gelernt, dass ich das Leben genießen will“, sagt die zweifache Mutter nun und fügt gleichzeitig an, dass sie es liebe, für andere zu kochen. Bleibt zu hoffen, dass sie selbst dabei nicht zu kurz kommt. Gar nicht zu kurz kommt derzeit Schauspieler und Theaterregisseur **Karlheinz Hackl** (63). Hackl erhält heuer den Nestroy-Preis für sein Lebenswerk. Grund dazu gibt es allemal. Der mit zahlreichen Preisen dekorierte Schauspieler kann auf eine lange Schauspielkarriere zurückblicken, welche bereits 1976 mit dem von Axel Corti inszenierten Film „Der junge Freud“ ihren Anfang fand. Außerdem ausgezeichnet werden Daniel Kehlmann für sein Stück „Geister in Princeton“ und der Ausstatter Olaf Altman für Jelineks „Winterreise“, die übrigen Preisträger müssen sich bis zur Nestroy-Gala gedulden, diese findet am 5. November statt. Als „Superman“ kannte man ihn aus dem Kino, als untrüglichen Aktivist für die Forschung und Rechte von Behinderten im realen Leben. **Christopher Reeve** (1952–2004) wäre dieser Tage 60 Jahre alt geworden. Der nach einem Reitunfall seit 1995 querschnittsgelähmte Reeve hatte bis zum Schluss die Hoffnung, Ärzte könnten in Zukunft durchtrennte Nervenstränge mit Hilfe von Stammzellen wieder „kitten“. Reeve starb 2004 an einem Herzinfarkt und wurde nur 52 Jahre alt. Fotos: dpa/4, ap, epa, wtz

parafloWS.7

REVERSE
ENGINEERING

Die Presse

Die Presse

Seite SF58 / 21. September 2012 / Gesamtauflage: 97091



ParafloWS

Festivals

FESTIVALS

BRÜCKNERFEST Bis 5.10. Linz
☎ 0732/775230, www.brucknerhaus.at
Retrospektive Alfred Peschek, Schloss
Traun, 21.9., 20h Telemann: Miraways,
Brucknerhaus, 23.9., 18h Klangforum
Wien, Jean-Michel Lavoie, Bruckner-
haus, 26.9., 19.30 Mühlbachers USW,
Brucknerhaus, 26.9., 19.30 Taiz - editia
braun company, Posthof, 26.9., 20h u.a.

BURGFESTIVAL PULVERDAMPF
22.+23.9. Burg Forst/Itterstein
☎ 02626/81212, esterhazy.at

KLANGSPUREN
Bis 29.9. Schwaz in Tirol
☎ 524273582, www.klangspuren.at
Festival zeitgenössischer Musik:
Schwerpunkt Korea: Klangforum Wien,
Jean-Michel Lavoie, Dirigent, Markus
Deuter, Ulvae, SZentrum, 21.9., 20h
Iwgyeong International Music Festival
Ensemble, SZentrum, 25.9., 20h uvm.

PARAFLOWS.7
Bis 20.10. Museumsquartier Wien &
das weisse haus ☎ 0650/7049451,
www.parafloWS.at Festival für Digitale
Kunst und Kulturen, Konvortrag im
weissen haus: Multi Trick, chra, 21.9.,
Laster Kanaster, Golden Disk Ship, 22.9.,
Elektronik featime, 23.9. Beginn: 20h
Ausstellung: s. Museen & Ausstellungen

RAMPENFIBER Bis 23.9. Flut und Rhiz
www.fibing.net, queer feministisches
Festival, Konzerte: Normal Love, Mc.Gall
& Smoke, Flut, 21.9., 22h Elcassette,
Mary Ocher, Zdrada Polki, Rhiz, 22.9.,
21h Ana Threat, Sisters, Rhiz, 23.9., 21h

SZENE BUNTE WÄHNE
21.9. bis 30.9. Horn u.a.
☎ 02982/20202, www.sbw.at
Theaterfestival für junges Publikum

THEATER CLUB FESTIVAL
Bis 22.9. Burgtheater Vestibül
☎ 5131513, www.burgtheater.at
Die Theater Clubs der Jungen Burg prä-
sentieren aktuellen Stücke Dennis Kelly:
DNA, 21.9., 19h Wiener Unit, 22.9., 19h



Kronen Zeitung/Wien Morgen

Seite 52 / 23. September 2012 / Gesamtauflage: 928627



Paraflows

Musik



Musik

Schloss Schönbrunn Orchester, Ballettpaar und zwei Sänger um 20.30 Uhr im Schloss Schönbrunn, Orangerie/Große Galerie, 812 50 04.

Salonorchester Alt Wien, Ballettpaar, zwei Sänger um 20.15 Uhr im Kursalon, 1, Johannesgasse 33, 512 57 90.

Wiener Residenzorchester in historischen Kostümen, Balletttänzer und Sänger um 20.15 Uhr im Palais Auersperg, 8, Auerspergstraße 1, 817 21 78.

Solisten der Wiener Kammerphilharmonie und zwei Opernsänger um 20.30 Uhr im Palais Lobkowitz, 1, Lobkowitzplatz 2, 713 00 08.

Wiener Royal Orchester, Gesangsso-
listen und Ballettpaare um 20.15 Uhr im
Imperialsaal, 19, Beethovenplatz 1, 513
01 39.

Mozart Ensemble Wien um 19.30
Uhr im Deutschordenshaus, 1, Singer-
straße 7, 911 90 77

Classic Exclusive, Ensemble Arco Pas-
sione um 19.30 Uhr in der Annakirche,
96 0 96.

Mozart Klaversonaten mit internatio-
nalen Solisten um 18 Uhr in der Peters-
kirche, 0662/875 161

Zeitgenössische Werke auf histori-
sche Instrumenten von Doderer und
Grill mit Pandolfis Consort Wien ab 19
Uhr in der Deutschordenskirche, 1,
Singerstraße 7, 0699/106 49 952.

Harris Eisenstadts September Trio
ab 20.30 Uhr im Porgy & Bess, 1, Rie-
mergasse 11, 512 88 11

Ensemble Vox Gotica, Leitung und
Bass: Daniel Schmidt, ab 20 Uhr in der
Kirche Maria am Gestade.

Vienna Hot Dixies ab 11 Uhr im Fi-
scherbräu, Billrothstraße 17, 3 69 59 49.

Project Two ab 20 Uhr im Zwe, 2, Floß-
gasse 4, 0676 /54 74 764

Musik ab 15 Uhr (bei Schönwetter) in
der Endstation 1er-BIM im Prater,
0664/73461600

„paraflows.7 - Festival für Digitale
Kunst und Kulturen“, Konzertreihe ab
20.30 Uhr in „das weisse haus“, 4, Ar-
gentinierstraße 11.

INSIDEREI.com

LOCAL HEROES

WELTWEIT

GANZ PERSÖNLICH



WIEN, ÖSTERREICH

☀️ 11°



Maria Schoiswohl am 27.09.12

ART & DESIGN, OPENINGS, ÖSTERREICH

WIEN: WEISSES HAUS HAT NEUE LOCATION

Vor fünf Jahren gründeten **Alexandra Grausam** und **Elsy Lahner** das **Weisse Haus** in **Wien**. Vorerst in der **Westbahnstraße** angesiedelt und gar nicht als wandernder **Off-Space** angelegt, wechselte die "kunstvermittelnde Institution", wie Grausam das Weisse Haus bezeichnet, mehrmals die **Location**. Station seit diesem Sommer: eine **ehmaligen Schule** in der **Argentinerstraße 11** im **4. Bezirk**.

Seit **Lahner** 2011 als **Kuratorin** in die **Wiener Albertina** wechselte, leitet **Grausam** die Geschichte des Weissen Hauses allein. Für die fünf bis sechs jährlichen Ausstellungsblöcke wählt sie Künstler aus oder lädt sich Kuratoren ein. Die **neuen Räumen** bespielt derzeit **Paraflows** – das Festival für digitale Kunst und Kulturen kuratiert von **Judith Flegler** und **Günther Friesinger**.

Wo sich bis vor kurzem noch Schüler bei Prüfungen die Haare raufte, halten aktuell **Tafeln im Klassenraum** und **Fließen im WC** als **Videoscreens** her. Im **Keller** schickt **Sylvia Eckermann** ein Video durch ein Nylon-Spinnennetz und im Treppenaufgang springt **Nina Rike Springer** im TV durch eine aus ihren Händen geformte Springschnur. Demnächst ziert ein **13 Meter langes Bild den Hof** und auch die Wand des gegenüberliegenden Hauses nutzt das Weisse Haus für Screenings. Wie lange man bleibt, ist ungewiss. Grausam: "Jeder weiß, dass dieses Haus nicht ewig leer stehen wird. Die Eigentümer werden damit was planen und dann ziehen wir wieder um." Bei dem **Programm** ziehen die Besucher sicher mit.



Sylvia Eckermann bespielt den Keller der et

ADRESSE

Das Weisse Haus
Argentinerstraße 11, 1040 Wien
Website: <http://www.dasweissehaus.at/>

INSIDER TIPP

Alexandra Grausam trifft man im Curry Up um die Ecke des Weissen Hauses 19). Paraflows läuft noch bis 20. Oktober (www.paraflows.at).

NEWSLETTER

Ihre E-Mail

FESTIVALS



Paraflo.w

FESTIVALS

Wichtige Termine im Programm

4 x 2 Dokumentarfilmwoche Ein Programm von Stapelberg. Vier Filme je zweimal an vier aufeinander folgenden Tagen gezeigt. 10.10. – 13.10.
A Weekend With Arnold Filme mit Arnold Schwarzenegger im Gartenhof. 11.10. – 13.10.
Butchtravogue Vol. 2 06991182.7282, butchtravogue-austria.blogspot.co.at, butchtravogue.com und Workshops. 12.10. – 21.10.
curated by Vienna www.curatedby.at. Beim Projekt „curated by Vienna“ wird die Zusammenarbeit zwischen heimischen Galerien und internationalen, renommierten Kuratorinnen gefördert. 20.9. – 25.10.
Die Utopie Film: 100 Vorschläge www.filmmuseum.at. Ein Programm des Österreichischen Filmmuseums. 31.8. – 17.10.
Eyes On – Monat der Fotografie www.eyeson.at, Österreichs größte Fotokolonne macht Wien im Oktober und November wieder zur Fotobauptstadt. An 100 verschiedenen Orten finden über 200 Fotoausstellungen sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm statt. 29.10. – 30.11.
Festival der Klänge Eine Konzertreihe der Coltra-Stiftung in Österreich in der St. Johannes-Werkstatt Kapelle. 6.10. – 3.11.
Filme von David Cronenberg Retrospektive in den Rotenkerl-Lichtspielen. 7.9. – 25.10.
Jüdischer Kulturherbst Wien jüdischerkulturherbst.at. Herbstes „Jüdisches Programm rund um

„Jüdische Spezialkultur“ mit Veranstaltungen im Theater Center Forum, Musikverein, Konzerthaus und Metropol. 16.10. – 13.11.
Jüdisches Filmfestival Wien www.jfw.at. Das traditionelle jüdische Filmfestival im Volkstheater und De Fonca. Eröffnung im Wandelhaus. 11.10. – 25.10.
Kinderliteraturwoche www.steak.at. Im Volk. Das Medium „Comic“ ist die Hauptthema der Literaturwochen für Kinder, Lesungen, Workshops, Filmvorführungen, Ausstellung, Vorträge und eine Comic-Kabarettabend für Erwachsene stehen auf dem Programm. für Kinder ab 4 Jahre. 7.10. – 19.10.
Klub Kaputt www.filmcasino.at. Liefer dem Motte, „You’ve had Your Wine“ zeigen Veronica Franz und Markus Lanz und alle jeden zweiten Freitag im Filmcasino „Best Worst Movies“ – in 15-min-Filmprojekten und Duetts. 13.8. – 21.10.
Kontraste 07732098030, www.kontraste.at. Inwieweit das Mainstream greift das Festival in der kommerziellen und spezialisierte musikalische Themen, Gattungen und Strömungen auf und bietet ein möglichst breites Spektrum an raumbezogenen Konzepten zwischen Performance und Klangkunst. In der internationalen Ausgabe 2012 zu dem Thema „Electric Shalews“. 12.10. – 14.10.
Orgelfestival Orgelfestival. Bis 14. an der Wälder Orgel der Volk-Kirche. 4.10. – 14.10.
Österreich liest www.oesr.at. Die @Mittelbau Österreich laden zu Lesungen, Literaturwanderungen, Bilderrundgängen, Lesekochen, Literaturläufchen, Buchausstellungen und vielen weiteren Aktivitäten. bis Ende Lesen machen. 15.10. – 21.10.
paraflo.w.7 www.paraflo.w.at. Festival für digitale Kunst und Kultur mit Ausstellung, Symposien, Filmprogramm und einer Konzertreihe im wiesnerhaus, Raum D im MQ sowie im Filmmuseum. 13.9. – 20.10.
Salam-orient www.salam-orient.at. Die pro-gammatische Bandbreite des Festivals reicht von Konzerten, Tanz und Theater heimischer und internationaler Musikern über Diskussionsveranstaltungen bis zu einem einmaligen in diesem Umfang ist: Findende Workshops, Programm für Kinder und Jugendliche. 18.10. – 10.11.
UrbanArt www.urbanart.at. Internationales Festival für urbane Erkundungen. Das Wiener Urbanismus-Magazin „Urban“ lädt zum zweiten Mal die Stadt in den Mitternacht. 10 Tage Urbanismus-Workshop und gratis in Vorträgen, Foren, Diskussionen, Sound Walk – Talk, Spontansportveranstaltungen, Performances und künstlerischen Interventionen. 5.10. – 10.10.
UrbanCity Die Stadt Filme von unten www.urbanart.at. Filmfestivalpunkt im Rahmen des internationalen Festivals für urbane Erkundungen, gestaltet von Filmwissenschaftler und Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft. 11.10. – 14.10.
V12 Retrospektive Fritz Lang www.filmmuseum.at. Das Gesamtwerk im Filmmuseum. 16.10. – 22.11.
Vienna Design Week 2012 43 43 66 www.viennadesignweek.at. Das vielfältige Schattens in den Bereichen Produkte, Möbel, Industrie, Grafik sind experimentelles Design, mit Ausstellungen, ortsspezifischen Installationen, Themen-Speaks, Diskussionen, Veranstaltungen, Filmprogramm und ansprechend Gelegenheit zum Feiern über auch „Jewelrying“. 28.9. – 7.10.
Wien im Rosenstolz 526 73 85, www.rosenstolz.at. Konzertreihe des Wienerliedes und der Wiener Musik im Theater am Spittelberg. 2.11. – 23.11.



FESTIVALS

Markt / Basar

Meidlinger Markt Familien Flohmarkt, 10.00–17.00
Wiener Hilfswerk Sozialflohmarkt, 10.00–18.00
Wiener Kunstsupermarkt 6. Kunstsupermarkt, 11.00–19.00

FESTIVALS

einzelne Termine Programm

Bock auf Kultur www.bockaufkultur.at. Unter dem Motto „Wir treten auf, solange Flüchtlinge auf der Straße stehen!“ solidarisierten sich österreichische KünstlerInnen und Kulturschaffende, engagierten sich und treten unentgeltlich an den verschiedensten Orten in Wien auf. 20.10.–3.12.

Butohresque Vol. 2 06991/182 72 82, butohcenter-austria.blogspot.co.at. Butoh-Performances und Workshops. 12.10.–21.10.

curated by Vienna www.curatedby.vienna.at. Beim Projekt „curated by vienna“ wird die Zusammenarbeit zwischen heimischen Galerien und internationalen, renommierten KuratorInnen gefördert. 20.9.–25.10.

Eyes On – Monat der Fotografie www.eyes-on.at. Österreichs größtes Fotofestival macht Wien im November wieder zur Fotohauptstadt. An 100 verschiedenen Orten finden über 200 Fotoausstellungen sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm statt. 29.10.–30.11.

Festival der Klänge Eine Konzertserie der Cziffra Stiftung in Österreich in der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle. 6.10.–3.11.

Filme von David Cronenberg Retrospektive in den Breitenseer Lichtspielen. 7.9.–25.10.

Jüdischer Kulturherbst www.juedischerkulturherbst.at. Heiteres, buntes Programm rund um die „jüdische Sprachkultur“ mit Veranstaltungen im Theater Center Forum, Musikverein, Konzerthaus und Metropol. 16.10.–15.11.

Jüdisches Filmfestival Wien www.jfw.at. Das traditionsreiche jüdische Filmfestival im Votiv-Kino und De France, Eröffnung im Künstlerhaus. 11.10.–25.10.

Kinderliteraturwoche www.wuk.at. Im Wuk. Das Medium „Comic“ ist das Hauptthema der Literaturwochen für Kinder. Lesungen, Workshops, Filmvorführungen, Ausstellung, Vorträge

und eine Comic-Kabarettabend für Erwachsene stehen auf dem Programm. Für Kinder ab 4 Jahre. 7.10.–19.10.

Klub Kaputt www.filmcasino.at. Unter dem Motto „You're bad. We're worse“ zeigen Veronika Franz und Markus Keuschnigg jeden zweiten Freitag im Filmcasino „Best Worst Movies“ – in 35-mm-Filmprojektion und Uncut. 13.4.–31.12.

Österreich liest www.oesterreichliest.at. Die Bibliotheken Österreichs laden zu Lesungen, Literaturwanderungen, Bilderbuchkinos, Lesenächten, Literatur-Cafés, Buchausstellungen und vielen weiteren Aktivitäten die Lust aufs Lesen machen. 15.10.–21.10.

paraflows.7 www.paraflows.at. Festival für digitale Kunst und Kulturen mit Ausstellung, Symposium, Filmprogramm und einer Konzerreihe im weissen haus, Raum D im MQ sowie im Filmarchiv Austria. 13.9.–20.10.

Salam.Orient www.salamorient.at. Die programmatische Bandbreite des Festivals reicht von Konzerten, Tanz und Theater heimischer und internationaler MusikerInnen über Diskursveranstaltungen bis zu einem erstmals in diesem Umfang statt findenden Workshop-Programm für Kinder und Jugendliche. 16.10.–10.11.

V12 Retrospektive Fritz Lang www.filmmuseum.at. Das Gesamtwerk im Filmmuseum. 18.10.–29.11.

Viennale 0800 664 012, www.viennale.at. Wiens internationales Filmfestival im Gartenbaukino, Künstlerhaus, Metro, Stadtkino und in der Urania. Der Kartenvorverkauf beginnt am 20. Oktober, 10 Uhr. 25.10.–7.11.

Wien im Rosenstolz 526 13 85, www.rosenstolz.at. Konzertreihe des Wienerliedes und der Wiener Musik im Theater am Spittelberg. 2.10.–31.10.

Wien Modern 242 002, www.wienmodern.at. Das Festival für Musik der Gegenwart feiert seine 25. Saison. Das Festival bietet den vielfältigen aktuellen Musikformen ein breites Podium und verknüpft Musik der Gegenwart mit Tanz, Performance, Theater für junge Menschen, bildender Kunst, Film und Video. vier Wochen Festival, 16 Locations, 37 Projekte mit mehr als 480 KünstlerInnen. 22.10.–16.11.

Wien Modern Transfer 242 002, www.wienmodern.at. Symposien, Workshops, Diskussionsrunden, Künstler_innengespräche sowie szenische Projekte im Rahmen von Wien modern. 23.10.–23.11.